

Thüringer Allgemeine



MÜHLHAUSEN UND BAD LANGENSALZA

Freitag, 3. Mai 2024 · F 04628

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Preis 2,70 € · 18. Woche · Nr. 103

Leitartikel

Es steht viel auf dem Spiel



Elmar Otto über nachhaltigen Umwelt- und Naturschutz

Die Thüringer Verfassung ist um ein paar Staatsziele erweitert worden. Das klingt gewaltig. Doch eine Formulierung im freistaatlichen Grundgesetz hilft wenig, wenn sie nicht mit Leben erfüllt wird.

Das gilt für das Ehrenamt, bei dem ein eigenes Gesetz dafür sorgen soll, dass das Ganze finanziell untersetzt wird. Aber es trifft ebenso auf die Nachhaltigkeit zu.

Das hat der Bund für Umwelt- und Naturschutz erkannt. Deshalb macht er nun die Forderung auf, den Worten Taten folgen zu lassen.

Was der BUND dafür als Betrag aufruft, hört sich nach einer astronomischen Summe an. Aber die Umweltschützer weisen zu Recht darauf hin, dass auf bestehende Fördertöpfe zugegriffen werden kann.

Es geht um das Vorantreiben der Energiewende – also die Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zu den Erneuerbaren wie Wind, Sonne und Wasserkraft. So etwas darf die Menschen nicht überfordern und ist nicht zum Nulltarif zu haben. Und am Ende müssen aktuelle Bedürfnisse befriedigt werden, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen das Nachsehen haben.

BUND und der noch größere Naturschutzbund Nabu haben sich zudem gemeinsam in einem Brief an ihre rund 25.000 Mitglieder gewandt. Vorrangig handelt es sich um einen Wahlauftrag. Aber es ist ebenso eine deutliche Positionierung gegen die extreme Rechte, die den von Menschen verursachten Klimawandel leugnet.

Es steht viel auf dem Spiel. Nicht nur Umwelt- und Naturschutz.



Papierkrieg statt Haarschnitt

Warum die Beantragung und Bewilligung von Fördermitteln zur Sanierung ihres Friseursalons die Inhaberin an den Rand des Wahnsinns brachte

Seite 8

PANTHERMEDIA / VASYL FAIEVICH

Eine Milliarde für Nachhaltigkeit

Thüringer BUND fordert Ziele von künftiger Landesregierung. Stromsystem flexibler gestalten

Elmar Otto

Erfurt. Der Thüringer Bund für Umwelt- und Naturschutz fordert einen Milliardenbetrag für die Nachhaltigkeit politischen Handelns. „Die Aufnahme dieses Staatsziels in die Verfassung haben wir sehr begrüßt. Dem müssen jetzt aber auch Taten folgen“, sagte BUND-Landesgeschäftsführer Sebastian König dieser Zeitung. „Eine künftige Landesregierung sollte eine Milliarde Euro über den Zeitraum einer Legislaturperiode in Nachhaltigkeit investieren.“ Das bedeute nicht, dass dieser Betrag neu in den Landeshaushalt eingestellt werden müsse. 500 bis 700 Millionen Euro seien in bestehenden Programmen enthalten.

König nannte exemplarisch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) oder den Europäischen Sozialfonds (ESF). „Wir haben schon viele Töpfe, die wir dahingehend überprüfen und

gezielter auf das Thema Nachhaltigkeit ausrichten müssen“, sagte er.

In einem Leitantrag, der bei der Landesversammlung des BUND am Samstag beschlossen werden soll, spielt auch der milliarden-schwere Transformationsfonds eine Rolle – „als das zentrale Steuerungs- und Finanzierungsinstrument für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt“.

Von der Landespolitik wird unter anderem verlangt, das Stromsystem flexibler zu gestalten, um den schwankenden Erzeugungsprofilen von Wind und Sonne entgegenzuwirken. Dazu gehöre die Förderung und Weiterentwicklung von Technologien wie der Kraft-Wärme-Kopplung, vorzugsweise mit Biogas als Brennstoff.

Zudem müsse sich die nächste Landesregierung für den Abbau von Subventionen einsetzen, die Energieverschwendung sowie fossile



Extreme Rechte geben vor, sich auch für den Naturschutz einzusetzen, tatsächlich tun sie dies aber nur für einen „deutschen Naturschutz“.

Sebastian König, Geschäftsführer des BUND in Thüringen

und nukleare Energien begünstigen, um Anreize für eine nachhaltige Energieversorgung zu schaffen und den Umstieg auf erneuerbare Energien zu beschleunigen. Mit

dem Slogan „Natürlich wählen! Deine Stimme für eine vielfältige Natur und Gesellschaft“ wolle auf der Landesversammlung im Superwahljahr mit der Landtagswahl in Thüringen sowie den Kommunal- und Europawahlen ein Zeichen für Vielfalt und Demokratie gesetzt werden, kündigt König an.

„Extreme Rechte geben vor, sich auch für den Naturschutz einzusetzen, tatsächlich tun sie dies aber nur für einen ‚deutschen Naturschutz‘ oder ‚Naturschutz nur für Deutsche‘. Deren Initiativen führen zur Abschottung durch den Ausschluss von Menschen, die einen Migrationshintergrund haben. Dies ist rassistisch und missachtet die allgemeinen Menschenrechte sowie die Erkenntnis, dass zum Beispiel die Klimakrise und das massive Artensterben keine Grenzen kennt und transnational durch unsere wachstumsgetriebene Wirtschaftsweise verursacht ist“, heißt es im Leitantrag. *Leitartikel*

TV-Magazin



Blockade-Aktion verurteilt

Berlin. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hat die gewaltsame Blockade des Dienstwagens von Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt (Grüne) nach einer Diskussionsveranstaltung scharf kritisiert. „Solche Einschüchterungsversuche haben nichts mehr mit demokratischem Protest zu tun“, so Faeser. „Wir sollten nie vergessen, wo politische Aggression hinführen kann. Der zunehmenden Verrohung müssen sich alle Demokraten entgegenstellen“, forderte sie. *apf Seite 6*

Wetter

morgens mittags abends



TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter thueringer-allgemeine.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: thueringer-allgemeine.de/premium

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice

Zahl der Ausländer in Thüringen gestiegen

Erfurt. Die meisten in Thüringen lebenden Ausländer sind aus der vom Krieg betroffenen Ukraine in den Freistaat gekommen. 34.180 Ukrainerinnen und Ukrainer waren Ende 2023 in Thüringen gemeldet, wie das Landesamt für Statistik ermittelte. Sie bildeten damit die größte ausländische Gruppe. Aus Syrien haben 22.055 Menschen Zuflucht gefunden. Die drittgrößte Gruppe ausländischer Mitbürger stammt aus Polen, von dort kamen 14.780 Menschen. Insgesamt waren am 31. Dezember 2023 nach Zahlen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge 180.850 Menschen ohne deutschen Pass gemeldet – 15.010 mehr als Ende 2022. *dpa*

Stechmücken haben 2024 gute Voraussetzungen

Erfurt. Die Niederschläge zum Jahresbeginn bieten aus Sicht eines Experten gute Voraussetzungen für Stechmücken in Thüringen. „Die letzten Jahre war es relativ trocken, da hatten alle Insekten Probleme. Aber jetzt, wo es mehr Feuchtigkeit gibt, ist klar, dass sich die Mücken gut entwickeln“, sagte der Vorsitzende des Thüringer Entomologenverbands, Ronald Bellstedt. Der zwischenzeitliche Frost im April habe den Larven wenig anhaben können.

In Thüringen gebe es 40 Stechmückenarten, sagte Bellstedt. Die ersten Arten seien schon unterwegs. Die Tiere entwickelten sich in stehenden Gewässern, wie Waldtümpeln,

Wiesentümpeln oder Regentonnen. Bei Letzteren sollten Gärtner darauf achten, sie ordentlich abzudecken, damit die Mückenweibchen darin keine Eier ablegen könnten, empfahl er. Mit großen Mückenplagen rechne er dieses Jahr aber nicht, sagte Bellstedt.

Sorgen bereite in Thüringen auch die Kriebelmücke. Die sei im Vergleich zu anderen Regionen zwar nicht besonders häufig. Ihr Stich sei aber besonders schmerzhaft, und betroffene Stellen könnten sich entzünden. Die Tigermücke sei in Thüringen schon vor einigen Jahren angekommen. Nach wie vor gebe es eine Population in Jena, weitere seien Bellstedt nicht bekannt. *dpa*

Anzeige

Diesen Samstag im Jackpot

rd.

9

Millionen Euro

Chance rd. 1: 140 Mio.

LOTTO
Thüringen

Amtlich in Deutschland gelistet. Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter 0800 137 27 00 · check-dein-spiel.de · buwei.de



Koalition sieht gefestigte Mafiastrukturen

Ausschuss beendet die Beweisaufnahme

Kai Mudra

Erfurt. Die Fraktionen der rot-rot-grünen Regierungskoalition in Thüringen gehen von gefestigten Mafia-Strukturen im Freistaat aus. Dem Untersuchungsausschuss im Landtag sei es gelungen, „eine breite Öffentlichkeit über mafiose Strukturen in Thüringen und Deutschland zu informieren und zu dafür sensibilisieren“, erklärten die Obfrauen der drei Fraktionen, Katharina König-Preuss (Linke), Dorothea Marx (SPD) und Madelaine Henfling (Grüne).

Der Ausschuss habe nach 30 Sitzungen und zahlreichen Zeugenvernehmungen seine Beweisaufnahme abgeschlossen, heißt es weiter. Die drei Parlamentarierinnen plädieren für, „einen weiteren Untersuchungsausschuss in der kommenden Legislaturperiode und empfehlen die Ausweitung der Erkenntnisgewinnung auf die Aktivitäten weiterer Mafiastrukturen“. Denn die Ausschussarbeit habe gezeigt, dass neben der 'Ndrangheta weitere Mafiastrukturen auch in Thüringen präsent seien.

Das Beschäftigen des Parlaments mit den Strukturen der italienischen Mafia-Organisation 'Ndrangheta habe außerdem das Wissen über diese kriminellen Strukturen verbessert. Denn Mafia-Organisationen wie die 'Ndrangheta würden außerhalb Italiens zumeist im Verborgenen agieren. Das erschwere es Ermittlungsbehörden und der Zivilgesellschaft, Straftaten zu erkennen und aufzudecken, so die Politikerinnen.

Hinweise auf strafbare Einflussnahme der 'Ndrangheta auf die Politik, Verwaltung oder Behörden in Thüringen hat der Ausschuss kaum gefunden. Mehrere Zeugen hatten aber darauf hingewiesen, dass bereits Einladungen zu Restaurantöffnungen, Reiseangebote oder Sponsoring dazu beitragen, den Einfluss dieser kriminellen Strukturen zu festigen.

Zudem könnte Geldwäsche aus mafiosen Geschäften in Thüringer Restaurants einheimische Gastwirte in Bedrängnis bringen. Diese hätten kaum eine Chance, mit den Preisen einer derartigen Gastronomie zu konkurrieren.

Ähnliches treffe auch auf den Immobilienmarkt zu. Auf diese Probleme wurde von Zeugen in den Ausschussberatungen mehrfach hingewiesen.

Zwei Verfahren gegen Höcke

Halle/Gera. Im Prozess gegen den AfD-Politiker Björn Höcke wird eine weitere Anklage doch nicht Teil der laufenden Verhandlungen werden. Es werde erwartet, dass das Verfahren am Dienstag, 14. Mai, beendet werden kann, sagte Wolfgang Ehm vom Landgericht Halle. Die Staatsanwaltschaft wirft Höcke vor, in einer Rede in Merseburg (Sachsen-Anhalt) im Mai 2021 wissentlich die Parole „Alles für Deutschland“ der Sturmabteilung (SA) der NSDAP verwendet zu haben.

Weil er die Parole im Dezember 2023 erneut verwendet haben soll, wurde eine zweite Anklage gegen ihn erhoben. In Gera soll Höcke als Redner den ersten Teil „Alles für“ selbst gesprochen und das Publikum durch Gesten animiert haben, „Deutschland“ zu rufen. *dpa*

Abschiebungen zusammen mit Nachbarländern

Das CDU-Regierungsprogramm nennt sich „Thüringen-Plan“. Fokus auf Migration und Entbürokratisierung

Fabian Klaus

Erfurt. „Wir sind bereit, dieses Land zu führen.“ Mario Voigt (CDU) steht am Donnerstag in einer Fabrikhalle in einem Erfurter Industriegebiet und stellt vor, wie seine Partei das Land nach dem 1. September regieren will. Auf einer Leinwand wird ein Film gezeigt, der deutlich machen soll, dass Thüringen nach zehn Jahren „R2G“-Regierung auf dem absteigenden Ast sei und unter einer CDU-Führung alles besser werden könnte.

Und wie? „Thüringen-Plan“ nennt die CDU das, was sie auf 83 Seiten zusammengetragen hat und sich in den vergangenen Jahren mal mehr und mal weniger konkret bereits im politischen Raum als Idee wiederfand. Für die Präsentation versammelt der Landesvorsitzende Unterstützer um sich. Auch viele Abgeordnete der aktuellen Fraktion sind dabei.

Deutlich wird: Die Union scheint den festen Willen zu haben, der AfD das Thema Migration, das die Partei in den vergangenen Jahren besetzt hat, zu entreißen. Wie das gelingen soll? „Wir wollen wieder Ordnung in Dinge bringen, die die Menschen stören“, sagt Voigt. Im Papier liest sich das dann so: „Durch eine klare organisatorische Trennung der Fachkräfteeinwanderung von der Asylmigration wollen wir Verfahren beschleunigen.“ Übersetzt heißt



Mario Voigt stellt das Regierungsprogramm der CDU für die Landtagswahl vor.

MARTIN SCHUTT / DPA

das: Es soll schneller abgeschoben werden.

Problem dabei: In den vergangenen Jahren scheiterten in Thüringen Abschiebungen vor allem daran, dass die Länder, in die ausreisepflichtige Personen abgeschoben werden sollen, diese nicht aufnehmen. Oder aber daran, dass die Behörden den Aufenthaltsort der Menschen nicht bestimmen können, die abgeschoben werden sollen. Die Antwort der CDU heißt: Es sollen sogenannte Rückführungszentren eingerichtet werden. Und: Gemeinsam mit Bayern und Sachsen würde Thüringen unter einer CDU-Regierung dafür Sorge tragen, so Voigt, das Abschiebungen gemeinsam organisiert werden. Rückführungsabkommen mit anderen Bundesländern sollen, so der Spitzenkandidat, aktiv durchgesetzt werden. Auch eigene Rückführungsabkommen seien denkbar.

Eine Reaktion der politischen Konkurrenz lässt nicht lange auf sich warten. Die geplante Einrichtung von „Abschiebezentren“ bezeichnet die Linke-Landesvorsitzende Ulrike Grosse-Röthig als „rückwärtsgerichtet“. Andere Vorschläge der Union, sagt sie, wirkten „hilflos und verzweifelt“.

Die Union indes präsentiert ihr Programm voller Überzeugung. Voigt verspricht beispielsweise, dass Thüringen in der nächsten Legislatur eine „8-Wochen-erledigt“-Ga-

rantie geben werde. Dahinter verbirgt sich, dass Anträge an Behörden binnen acht Wochen bearbeitet sein sollen – gelingt das nicht, dann würden diese als erledigt gelten.

CDU will wieder Kopfnoten auf dem Zeugnis

Bildung, sagt er, solle unter seiner Führung „wieder Chefsache“ werden. Wenn in Thüringen jede zehnte Unterrichtsstunde ausfalle, „vergehen wir uns an den Zukunftschancen unserer Kinder“. Die Union will den Lehrermangel in den Griff bekommen, indem unter ihrer Regierung jedem Lehrer, der das zweite Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen hat, eine Einstellungsgarantie gegeben werde. Kinder, heißt es weiter, sollten „wieder zu Gewinnern“ gemacht werden und eine „Lesen-Schreiben-Rechnen-Garantie“ erhalten, was soviel bedeutet, dass Mädchen und Jungen genau dies können, wenn sie die Grundschule verlassen. Auch die Einführung von Kopfnoten „Betragen, Fleiß, Mitarbeit und Ordnung“ auf dem Zeugnis ist im Programm festgeschrieben.

Bildung und Migration, aber auch Sicherheit und die Stärkung der Wirtschaft sowie des ländlichen Raums finden sich in dem Programm. Die CDU will eine eigene „Cybersicherheitsagentur“ errichten, um Kinder besser vor Gefahren im Internet schützen zu können.

SPD-Chef schließt Zusammenarbeit mit BSW nicht aus

In vier Monaten wird der Landtag gewählt. Reaktionen aus Parteispitzen zeigen, dass neue Mehrheiten möglich wären

Fabian Klaus

Erfurt. Georg Maier (SPD) tut sich schwer mit einer Bewertung aktueller Umfragezahlen mit Blick auf die im September anstehende Landtagswahl in Thüringen. Das Institut Insa hat seine Partei bei sieben Prozent gemessen. Der SPD-Landeschef und Spitzenkandidat bezeichnet das als „unbefriedigend“, auch wenn es zuletzt einen „Aufwärtstrend“ gegeben habe. Sein Ziel für September: „Wir streben an, deutlich zweistellig zu werden.“

Und dennoch: Die aktuellen Insa-Zahlen, die im Auftrag dieser Zeitung ermittelt wurden, ließen eine Mehrheitskoalition jenseits eingebübter Bündnisse zu, über die bisher kaum gesprochen wurde. CDU, Bündnis Sahra Wagenknecht

(BSW), SPD und Grüne kämen nach dieser Umfrage auf eine Mehrheit im Landesparlament. Ob die SPD sich eine Zusammenarbeit vorstellen kann? „Ausschließen würde ich da nichts“, sagt Maier. Er schränkt ein: „Ich kann mir das derzeit schwer vorstellen.“ Gründe dafür seien die Kritik von BSW am Bürgergeld aber auch die außenpolitischen Sichtweisen, die die Wagenknecht-Partei an den Tag legt.

BSW-Co-Vorsitzender Steffen Schütz will sich an solchen Überlegungen auf Nachfrage nicht beteiligen. Mit Blick auf die guten Umfrageergebnisse sagt er: „Das zeigt, dass der Wunsch nach einer Überwindung der Stagnation in Thüringen sehr groß ist. Wir sind aber weiter demütig und zurückhaltend.“ Das BSW arbeitet aktuell noch an einem Pro-

gramm für die Landtagswahl im September und wird auch erst im Juni eine Landesliste aufstellen. Als designierte Spitzenkandidatin gilt die Eisenacher Oberbürgermeisterin Katja Wolf. Die Partei wird von Insa als deutlicher Umfragegewinner geführt, sie wurde im April bei 16 Prozent gemessen. Das sind noch einmal drei Punkte mehr im Vergleich zum Vormonat.

Vertrauen auf eine Entscheidung kurz vor dem Wahltag

Deutlich stärkste Partei aber bleibt die AfD, die bei 30 Prozent steht und damit zehn Punkt vor der CDU liegt. „Wir werden im Laufe der kommenden Monate verdeutlichen, warum nur eine starke AfD die gewünschte Veränderung glaubhaft verkörpern kann“, sagt Landes-

vize Torben Braga auf Anfrage und betont, dass seine Partei allein stärker gemessen werde als die aktuell drei Regierungspartner in Thüringen. AfD und CDU kämen zusammen auf 50 Prozent und damit auf eine Mehrheit. Allerdings hat die CDU eine Koalition mit der AfD ausgeschlossen.

Insbesondere die Linke, zu der die Union ebenfalls aus anderen Gründen eine Unvereinbarkeit für Koalitionen oder Zusammenarbeit festgestellt hat, liegt weiter deutlich hinter ihrem Landtagswahlergebnis von 2019, wird wie das BSW bei 16 Prozent eingeordnet. „Ich bewerte das nicht über“, sagt die Landesvorsitzende Ulrike Grosse-Röthig. CDU-Spitzenkandidat Mario Voigt nutzt die Umfrageergebnisse dazu, um einmal mehr die Landesregie-

rung zu kritisieren. Die Zahlen seien Beleg dafür, dass zwei von drei Thüringern mit der Regierung unzufrieden seien. Linke, SPD und Grüne kommen zusammen auf gerade einmal 28 Prozent. Dass auch die CDU weiter um die 20 Prozent gemessen wird, bringt den Christdemokraten indes offenbar nicht aus der Ruhe. „Die Leute werden sich im Sommer die Frage stellen: Wo geht es hin mit meinem Land?“, sagt Voigt. Aus seiner Sicht wird die Landtagswahl „im Schlussspurt entschieden“. In Thüringen wird im September ein neuer Landtag gewählt. Aktuell wird die AfD mit 30 Prozent als stärkste Kraft in Umfragen gemessen. Dahinter liegt die CDU mit 20 Prozent. Es folgen Linke und BSW mit je 16 Prozent und SPD (7) sowie Grüne (5).

Ummelde-Aufruf der Universitäten zeigt keinen Erfolg

Hochschulen in Thüringen starten eine Kampagne, dass ihre Studierenden auch im Freistaat wählen können. Die Initiative läuft ins Leere

Paul Müller

Erfurt. Der Erfolg der Ummelde-Kampagne der Thüringer Hochschulen hält sich in Grenzen. In keiner der mitwirkenden Hochschulstädte haben sich laut Statistiken die Hauptwohnsitz-Anmeldungen signifikant verändert.

Mehrere Hochschulen hatten als Reaktion auf das Thüringer „Superwahljahr“ zu Beginn des Jahres die sogenannte „92-Tage-Kampagne“ gestartet.

Mit der Maßnahme wollen die Hochschulen eine höhere Wahlbeteiligung erreichen, indem sie die Studierenden dazu auffordern, ihren Hauptwohnsitz nach

Thüringen zu verlegen. Nur dann ist man in Thüringen wahlberechtigt. Der Name der Kampagne ist also auf die 92 Tage bezogen, die man in Thüringen gemeldet sein muss, um wählen zu dürfen.

Den Initiatoren zufolge melden sich Studierende oft verspätet an oder haben in Thüringen nur ihren Zweitwohnsitz, was dazu führt, dass sie hier nicht wahlberechtigt sind. Denn auch wenn viele politisch teilhaben wollen, kommen die Informationen nicht bei allen an. „Ich finde es absolut wichtig, seinen Teil dazu beizutragen, dass Thüringen demokratisch bleibt, aber bei den ganzen Formularen blickt man nicht durch“, sagt Julia Reichow



Die Universitäten haben die Studierenden dazu aufgefordert, ihren Hauptwohnsitz nach Thüringen zu verlegen.

MARTIN SCHUTT / DPA IMAGES

(22), die an der FH Erfurt „Soziale Arbeit“ studiert. Den Hochschulen sind diese Probleme bekannt. Um ihnen entgegenzuwirken, haben sie eine eigene Website geschaffen,

die über die Thematik informiert und unkompliziert zum Meldeformular führt.

Auch die Städte fördern Ummeldungen

Zusätzlich weisen sie auf die Anmeldeprämien hin, die von vielen Gemeinden angeboten werden. Die Prämien von bis zu 300 Euro gelten für Menschen jeder Alters- und Berufsgruppe. Für die Städte liegt es in ihrem eigenen Interesse, die Ummeldungen ankurbeln. Sie erhalten vom Land Fördermittel, die an Einwohnerzahlen geknüpft sind.

Trotzdem bieten sie einigen Beobachtern Anhaltspunkte für Kritik. Mitglieder der AfD sehen in der

Kampagne eine Verletzung der politischen Neutralität der Hochschulen und den Versuch, Wahlergebnisse mit finanziellen Anreizen zu beeinflussen. Der parlamentarische Geschäftsführer der AfD Thüringen, Stefan Möller, kritisiert öffentlich, dass das Melderecht missbraucht werde, um die AfD „zu bekämpfen“.

Stephan Krauß, Pressesprecher des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, sieht dafür keine Anzeichen. Ziel der Hochschulen sei es nicht, die Wahlen zu beeinflussen, sondern die Demokratie in Thüringen durch höhere Beteiligung der Studierenden zu stärken.

Ehrung ermordeter Zwangsarbeiter

Mit einem Gedenkstein erinnert Bechstedt an Massenverbrechen der NS-Zwangsarbeit und hingerichtete Polen

Hanno Müller

Bechstedt/Rudolstadt. Der Rasen auf beiden Seiten des gepflasterten Aufstieges zum Bechstedter Gedenkhügel ist frisch gemäht. Die hellen Kalksteine glänzen im leichten Nieselregen. Ein großer in Kies eingefriedeter Stein trägt die Aufschrift „Die Toten mahnen. Faschisten ermordeten hier am 9. 12. 1941 11 polnische Patrioten“. Ihre Namen stehen auf Schieferplatten, die beiderseits der kleinen Promenade zum Ehrenhain in den Boden eingelassen wurden. Etwas abseits hat ein Privatmann ein weiteres Sühnekreuz aufgestellt.

Jürgen Powollik hat Blumen mitgebracht. Der Rentner gehört zur Regional-Gruppe Saalfeld-Rudolstadt der VVN-BdA, die sich seit Jahren mit um das Denkmal kümmert. Hin und wieder vergewissert sich Powollik vor Ort, ob rund um den Hain Pflegemaßnahmen erforderlich sind. Dass die Gemeinde die Anlage in Schuss hält, freut ihn. Das sei nach der Wende nicht immer so gewesen, sagt Powollik. Noch vor gut zehn Jahren war der Hügel weitgehend zugewachsen, das Denkmal wurde nur noch wenig beachtet.

Etwas abseits habe ein Privatmann sogar ein weiteres Sühnekreuz aufgestellt. Die Sanierung des Hügels habe schließlich eine Stange Geld gekostet. Nachdem Forschungen ergaben, dass es sich um zwölf Todesopfer handelte, kam jüngst eine weitere Namenstafel für diesen Häftling hinzu. Er war bereits auf der Hinfahrt zur Exekution gestorben.

Mahnmal ist eine deutschlandweite Ausnahme

Ausführlich mit dem Denkmal beschäftigt hat sich auch Daniel Logemann, Historiker in der Gedenkstätte Buchenwald. Als Kustos ist er mitverantwortlich für das neue Museum zur Zwangsarbeit, das die Gedenkstätten-Stiftung am 8. Mai im ehemaligen Weimarer Gauforum eröffnen wird. Der Bechstedter Gedenkstein war gut sechs Jahrzehnte zuvor im Auftrag der damaligen DDR-Kreisverwaltung eingeweiht worden. An Erforschung und Gestaltung beteiligten sich seinerzeit Schüler aus Bad Blankenburg und eine polnische Baubrigade. Die in Bechstedt hingerichteten „Patrioten“ waren polnische Zwangsarbeiter aus dem KZ Buchenwald. Und auch wenn der ideologisch gefärbte Denkmal-Text den Begriff Zwangsarbeiter vermeide: Laut Logemann war der Bechstedter Stein der erste



Denkmal für ermordete Zwangsarbeiter in Bechstedt bei Rudolstadt. Jürgen Powollik gehört zu denen, die sich um Pflege und Erhalt des Denkmals kümmern.

HANNO MÜLLER (3)



Der Gedenkhain für ermordete Zwangsarbeiter in Bechstedt bei Rudolstadt.



Stolpersteine erinnern seit 2022 in Bechstedt zusätzlich an die Ermordung der Zwangsarbeiter.

Gedenkstein, der auf dem Gebiet der DDR an die Hinrichtungen von Zwangsarbeitern erinnerte. Das

mache ihn damals wie heute auf dem gesamten deutschen Staatsgebiet zu einer Ausnahme.

Die Geschichte der Ermordeten steht für die Willkür und Brutalität, der Zwangsarbeiter ausgesetzt wa-

ren. 20 Millionen waren es insgesamt in den vom Dritten Reich besetzten Gebieten, 13 Millionen davon auf deutschem Territorium. Die ihnen abgepresste Arbeit stützte die Kriegswirtschaft, hielt die Landwirtschaft oder Privathaushalte am Laufen. Bei Übergriffen oder Verstößen, etwa gegen das Kontaktverbot mit Deutschen, insbesondere Frauen, drohten drakonische Strafen bis hin zum gewaltsamen Tod.

So auch in Bechstedt. Als Grund für den zwölffachen Mord herhalten musste ein Streit zwischen einem ortsansässigen Bauern und einem auf dessen Hof tätigen Zwangsarbeiter. Beide starben im Verlauf der Ereignisse. Die darauf folgende öffentliche Hasskampagne gipfelte schließlich im Gewaltexzess. Von den zwölf Häftlingen aus dem KZ, die im Dorf erhängt wurden, habe keiner etwas mit den vorhergegangenen Ereignissen zu tun gehabt, so Logemann.

Die genauen Hintergründe seien unklar. Immerhin habe ein Nachkriegsprozess in der DDR die Mittäterschaft eines NSDAP-Ortsgruppenleiters und Kreisabschnittsleiters nahegelegt. Letztlich stehe die Ermordung aber für die rassistische Gewalt im NS-Zwangsarbeitersystem, so der Historiker.

Schmöllner Frauen wurden öffentlich gedemütigt

Apropos Hintergründe: Jürgen Powollik verweist in seiner Darstellung der Ereignisse auf erzwungene Geständnisse der Ermordeten. Demnach hätten sechs von ihnen bei Einsätzen in Schmölln intime Beziehungen zu deutschen Frauen gehabt, einer habe nur mit einer Deutschen gesprochen.

Der Vorwand habe schließlich dazu gedient, dass sie bei der „Sühnemaßnahme“ in Bechstedt gehängt und die Getöteten danach noch öffentlich zur Schau gestellt wurden. Verfolgt und gedemütigt wurden auch Schmöllner Frauen. Auf Schildern, die sie auf dem Schmöllner Markt um den Hals tragen mussten, war zu lesen: „Ich bin aus der Volksgemeinschaft ausgestoßen.“ Den Frauen seien die Haare geschoren und der entwürdigende Vorgang sei fotografisch dokumentiert worden. Gaffer hätten den öffentlichen Pranger verfolgt.

In Bechstedt erinnern seit dem 30. Juni 2022 zusätzlich zwölf Stolpersteine an die Untat. Nichts darf vergessen werden, sagt der Rentner Powollik. Da liege nicht zuletzt auch die Herausforderung für das neue Museum in Weimar.

Yoga im Museum und singen im Solenebel

Kampagne stellt neue touristische Angebote in Thüringer Kurorten vor

Gerald Müller

Bad Frankenhausen/Erfurt. Klangschalen-Meditation im Bergwerk, singen im Solenebel, Wein-Inhalation im Gradierwerk oder Yoga im Museum: In Thüringen wirken die natürlichen Heilmittel nicht nur bestens für Körper und Geist, sie sind vor Ort auch ein Erlebnis für alle Sinne. Entsprechend bewerben die Thüringer Tourismus-GmbH (TTG) und der Thüringer Heilbäderverband (THBV) erstmals gemeinsam eine neue Werbe-Kampagne mit dem Namen „Auffallend ausgeglichen – Entspannung an außergewöhnlichen Orten“.

Im Zentrum stehen mehr als 40 gesundheitsfördernde Angebote in den 17 Kurorten und Heilbädern des Freistaats, die entweder neu entwickelt oder modernisiert worden.

Das Wiedererkennungsmerkmal der Kampagne ist eine Frau in der Yoga-Pose „Krieger“, die ihre Übungen zum Beispiel im Gradierwerk Bad Salzungen, im Panoramamuseum Bad Frankenhausen, im Weinberg oder in den Saalfelder Feengrotten ausführt. Mit diesem Motiv wird in 25 Fitnessstudios deutschlandweit sowie online und in Magazinen geworben.

„Die Branche entwickelt sich – die Gäste wollen nicht mehr nur gesund bleiben oder werden, sie möchten auch genießen. Das erhöht die Nachfrage an gesundheitsorientierten Dienstleistungen mit Wellness-Faktor“, so TTG-Geschäftsführer Christoph Gösel.

Ziel ist es, die natürlichen Vorkommen von Sole, Heilwasser, Moor und heilender Luft mit den Wünschen der Gäste nach Entspannung zu kombinieren und dadurch neue Reiseanlässe zu schaffen.

Das, so Matthias Strejc, Präsident des Heilbäderverbands und Bürgermeister von Bad Frankenhausen, sei bei der Produktentwicklung wichtig gewesen.



Yoga im Panoramamuseum Bad Frankenhausen vor dem Gemälde von Werner Tübke. STEFFEN KLAMETH

Krankheitserreger breitet sich aus

Hefepilz ist zwischen Menschen übertragbar und gegen diverse Medikamente immun

Angelika Resenhoft

Jena. Der erst vor wenigen Jahren entdeckte Pilz und Krankheitserreger *Candida auris* breitet sich rasch in Deutschland aus. 2023 sei er bundesweit 77 Mal nachgewiesen worden – das sei sechsmal häufiger gewesen als in den Vorjahren, wie aus der Auswertung des Nationalen Referenzzentrums für Invasive Pilzinfektionen (NRZMyk) mit Sitz in Jena hervorgeht. Der erst 2009 entdeckte Hefepilz ist zwischen Menschen übertragbar und gegen diverse Medikamente immun.

„Wir gehen aktuell mit hoher Sicherheit davon aus, dass es sich um einen realen Anstieg der Fallzahlen

handelt und nicht um eine ‚bessere Erfassung‘“, sagte Oliver Kurzai vom Institut für Hygiene und Mikrobiologie der Uni Würzburg, zugleich Leiter des NRZMyk. Bisher sei dem Referenzzentrum aber kein Todesfall in Deutschland bekannt, der direkt auf eine Infektion mit dem Hefepilz zurückzuführen ist. Dennoch sei der Pilz gefährlich, gerade für vorerkrankte oder immungeschwächte Menschen. Nach Kurzais Angaben sind neben Blutstrominfektionen („Pilzsepsis“) insbesondere Infektionen von Prothesen und Fremdmaterialien im Körper durch *Candida auris* bedrohlich und schwer zu behandeln, etwa Infektionen von Gelenkprothesen.

Der enorme Anstieg 2023 hat uns überrascht. Ausschlaggebend sind hier vor allem auch Ausbruchsgeschehen in Krankenhäusern.

Alexander M. Aldejohann,
Leiter des Forschungsteams

Den Anstieg der Fallzahlen in Deutschland hat das Forschungsteam um Alexander M. Aldejohann von der Uni Würzburg im Epidemiologischen Bulletin des Robert-

Koch-Instituts veröffentlicht. Ein weiterer Anstieg der Fallzahlen müsse als wahrscheinlich angenommen werden, eine generelle Meldepflicht für jeden Labornachweis könnte eine Ausbreitung bremsen. Es rät zudem zu umfassenden Tests auf *Candida auris*.

Gesunden Menschen setzt der Pilz gewöhnlich nicht zu. In Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen kann er zum Problem werden, vor allem auf Intensivstationen. Die Übertragung erfolgt über Schmierinfektionen. Durch die Luft wie etwa das Coronavirus verbreitet sich der Erreger nicht. „Gelangt *Candida auris* in ihren Blutkreislauf, droht eine Blutvergiftung, die in gut

der Hälfte aller Fälle tödlich endet“, schreiben die Forscher.

Bei 58 von 77 registrierten Fällen waren die Patienten vom Pilz besiedelt. In 13 weiteren Fällen kam es den Wissenschaftlern zufolge zu einer Infektion. In sechs Fällen sei der Status unklar. Von den besiedelten Patienten oder denen mit unklarem Infektionsstatus hätten im späteren Verlauf 5 eine invasive Infektion entwickelt. Die häufigsten Infektionen waren demnach Wund- und Gewebsinfektionen, Blutstrom- und katheterassoziierte Infektionen und Protheseninfekte. Die Zunahme von *Candida auris* sei vor allem auf drei Ausbruchsgeschehen zurückzuführen, heißt es. *dpa*

Verletzte nach Bränden

Gellershausen/Erfurt. Eine 73-jährige Frau hat beim Brand eines Einfamilienhauses in Gellershausen (Landkreis Hildburghausen) eine Rauchgasvergiftung erlitten. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht. Es soll keine weiteren Verletzten geben. Weshalb das Feuer am frühen Donnerstagmorgen ausbrach, war nach Angaben einer Polizeisprecherin noch unklar. Nach ersten Schätzungen beläuft sich der Sachschaden auf mindestens 200.000 Euro.

Bei einem Feuer in einer Erfurter Kleingartenanlage hat eine Frau zwei Familienmitglieder gerettet und sich dabei selbst schwer verletzt. Ein Hubschrauber brachte die 46-Jährige zur Behandlung in ein Krankenhaus. Die Polizei ermittelt nun zur Brandursache. *dpa*

Kommentar

Demokratie ist nicht garantiert

Freiheit hat ohne freie Presse ein Verfallsdatum



Jörg Quooß,
Chef der Zentralredaktion

Wie frei ist eine Gesellschaft und wie gefestigt eine Demokratie? Den Grad dafür kann man am Stand der Presse- und Meinungsfreiheit ablesen. Wo frei und ohne Verbote berichtet werden darf, werden Gesellschaften attraktiver. Wo Unfreiheit der Medien herrscht, agieren Autokraten unkontrolliert – und das Leben wird für viele Menschen riskanter. Es ist kein Zufall, dass Russland für seine Nachbarn immer gefährlicher wird und gleichzeitig die Pressefreiheit im eigenen Land immer weiter stranguliert wird.

Für Pressefreiheit zu sorgen, heißt, den Frieden zu erhalten. Auch das lernen wir aus dem blutigen Krieg, der seit zwei Jahren in Europa tobt. Wenn Deutschland im

Ranking von Reporter ohne Grenzen jetzt Plätze gutmacht, liegt das daran, dass die anderen schlechter werden. Die zunehmende Gewalt gegen Reporterinnen und Reporter bleibt auch bei uns ein Problem.

Wir Journalistinnen und Journalisten sind besonders gefordert, zum Erhalt dieser Freiheiten beizutragen. Durch unsere tägliche Arbeit, aber auch mit der Bereitschaft, diese immer wieder infrage zu stellen. Pressefreiheit ist nicht nur durch Autokraten gefährdet. Sie wird auch gefährdet durch eine Entfremdung zwischen Medienschaffenden und ihren Nutzern. Versuche der Indoktrination und das Ausblenden unerwünschter Themen durch Medien vergrößern diese Entfremdung. Es liegt an uns Journalistinnen und Journalisten, das Vertrauen zur Leserschaft immer wieder von Neuem zu gewinnen.

Freiheit und Demokratie sind nicht selbstverständlich. Es gibt bereits mehr Staaten ohne Demokratie als mit dieser, und der Trend geht Richtung Unfreiheit. Das muss uns – nicht nur am Tag der Pressefreiheit – wachsam halten.

Leserbriefe

Was will sich Deutschland noch alles gefallen lassen?

Als am Anfang der Woche die Bilder der Demonstration der Islamisten in Hamburg durch die Nachrichten gingen, war man total schockiert. Was will sich Deutschland eigentlich noch alles gefallen lassen? Unsere freiheitliche Demokratie mitsamt der Religionsfreiheit und allen anderen Vorzügen wird von einigen Radikalen schamlos ausgenutzt. Die Rufe nach einem Kalifat in Deutschland sind die Krönung. Und nicht nur Männer sind dabei, auch Frauen. Dabei haben gerade sie in den islamistisch geprägten Ländern am meisten zu leiden. Wenn die Demonstranten nicht in einem Land leben wollen, das ihnen Freiheit garantiert, dann sollten sie sich schleunigst dorthin aufmachen, wonach sie rufen. Wir sind ein christlich geprägtes Land und froh, dass Staat und Kirche getrennt sind. Von der Bundesregierung hätte man sich noch am gleichen Abend eine Rede an die Bürger gewünscht, die entsprechende Konsequenzen all denen androhen, die das Grundgesetz nicht akzeptieren (wollen). Die wenigen Worte des Bundeskanzlers waren eher peinlich.

Heidi Krebs, Sömmerda

Zu „Wer sich für die AfD einsetzt, muss gehen“ (30.4., S. 6):

Das menschenfeindliche Weltbild der AfD widerspreche dem christlichen Menschenbild, sagt Pfarrer Rüdiger Schuch, der Präsident der Diakonie. Und wie ist nun das „christliche Menschenbild“ der Christen-Union? Herr Kiesewetter (CDU) möchte den Ukraine-Krieg weit nach Russland hineinragen. CDU-Vorsitzender Merz fordert Taurus-Raketen für die Ukraine und wirft dem Kanzler vor, mit Kriegsängsten der Bevölkerung zu spielen. Die einzigen Kräfte, die sich gegen diesen Wahnsinn zu stemmen versuchen, sind die Wagenknecht-Partei, die AfD und der SPD-Bundeskanzler mit dem Taurus-Veto, auch Herr Müntz. Der entscheidende Punkt ist für mich die Frage nach Krieg oder Frieden, und wo steht da der Geistliche Schuch?

Dr. Gerhard Schäfer, Bleicherode

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an:

Thüringer Allgemeine / Leserbrief
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Thorsten Knuf

Berlin. Der Gesundheitsminister gab alles und warb leidenschaftlich für sein Gesetz. Auch er sei über viele Jahre hinweg ein Gegner der Cannabis-Legalisierung gewesen, sagte Karl Lauterbach (SPD) Ende Februar im Bundestag. Aber so, wie die Situation jetzt sei, könne sie einfach nicht bleiben. Immer mehr Kinder und Jugendliche konsumierten die Droge, es gebe etliche Strafverfahren gegen junge Menschen, die deren Leben zerstörten. Auf dem Schwarzmarkt werde verstärkt unreinigtes Cannabis angeboten. Deshalb werbe er für die Legalisierung des Eigenkonsums, für Alternativen zum Schwarzmarkt und für mehr Aufklärung. „Das ist der Weg, der funktioniert. Weg von der Bestrafung, weg von der Tabuisierung. Wir müssen uns dem Problem stellen“, rief Lauterbach ins Plenum. Wenig später stimmte das Parlament mit deutlicher Mehrheit für das umstrittene Cannabis-Gesetz.

Ob die Reform tatsächlich mehr Probleme löst als sie schafft, wird man sehen müssen. Allerdings stellen sich schon jetzt Fragen, die die Berliner Ampelkoalition im Gesetzgebungsverfahren offenbar nicht so richtig auf dem Schirm hatte. Sie betreffen einen Bereich, der kaum etwas mit Gesundheitspolitik zu tun hat: das Steuer- und Vereinsrecht.

Laut Gesetz soll es ab Mitte des Jahres möglich sein, in sogenannten „Anbauvereinigungen“ Cannabis-Pflanzen für den Eigenbedarf zu züchten und die Droge in begrenzten Mengen an volljährige Mitglieder weiterzugeben. Die Vereinigungen werden auch „Cannabis Social Clubs“ genannt. Sie dürfen maximal 500 Mitglieder haben und nicht für ihre Aktivitäten werben. Die Vereine sind verpflichtet, den Stoff nur in kontrollierter Qualität und in Reinform weiterzugeben. All das darf nicht kommerziell sein, es ist eben als Alternative zum Schwarzmarkt gedacht.

In der Kiffer-Szene, aber auch unter Steuer- und Rechtsexperten wird jetzt sehr ernsthaft die Frage diskutiert, ob die Clubs womöglich vom Finanzamt als gemeinnützige Vereine anerkannt werden können oder sogar müssen. Denn in der Abgabenordnung, dem grundlegenden Gesetz des deutschen Steuerrechts, gibt es einen Passus, der diesen Gedanken nahelegt.

In Paragraph 52 der Abgabenordnung werden die gemeinnützigen Zwecke von Körperschaften aufgezählt. Die Förderung des Sports gehört beispielsweise dazu, die von Wissenschaft und Forschung oder von Kunst und Kultur. Aber eben auch die Förderung der Pflanzenzucht. Gedacht war das ursprünglich einmal für Vereine, die sich mit Gartenbau und Landwirtschaft be-



Wenzel Vaclav Cerveny, Vorsitzender des Cannabis-Anbauvereins im bayerischen Aschheim, steht an einem Hanf-Anbauschrank.

WOLFGANG MARIA WEBER/PICTURE ALLIANCE

Fördert der Fiskus künftig das Kiffen?

Die neuen Cannabis-Anbauvereine könnten als gemeinnützig anerkannt werden – und Spendenquittungen ausstellen. Experten sind alarmiert

fassen. Nun könnten sich auch Kiffer-Clubs angesprochen fühlen.

Eine Anerkennung als gemeinnützig hätte für die Anbauvereine erhebliche Vorteile: Sie könnten Spendenbescheinigungen ausstellen, die die Spender dann ihrerseits von der Steuer absetzen dürfen. Das wäre für Privatleute und Firmen ein immenser Anreiz, die Vereine finanziell zu unterstützen.

Außerdem sind gemeinnützige Vereine selbst von der Steuer befreit, für sie gilt der ermäßigte Prozentsatz von sieben Prozent. Sie genießen auch einen vereinfachten Zugang zu staatlichen Fördermitteln. Kurzum: Es stellt sich die Frage, ob der Fiskus Kiffer-Clubs in Zukunft genauso behandelt wie Fußballvereine, die Landfrauen oder Greenpeace. Das Bundesfinanzministerium von Ressortchef

Christian Lindner (FDP) räumt auf Anfrage dieser Zeitung ein, dass es bisher keine eindeutige Festlegung dahingehend gibt, ob Anbauvereine als gemeinnützig anerkannt werden können oder nicht. „Der Steuervollzug und die Bewertung im Einzelfall obliegt den zuständigen Länderfinanzbehörden“, teilt ein Sprecher mit.

Das legt den Schluss nahe, dass sich früher oder später die Gerichte mit dem Thema befassen müssen. Das Finanzministerium selbst vertritt die Auffassung, dass die Anbauvereinigungen „regelmäßig nicht den gemeinnützigen Zweck der Pflanzenzucht erfüllen dürften“. Begründung: Pflanzenzucht sei „die bewusste Auswahl und Kreuzung von Pflanzen, um Nachkommen mit erwünschten Eigenschaften zu erzeugen“. Bei den Cannabis-

Clubs hingegen stehe der bloße Anbau von Pflanzen sowie die Weitergabe von pflanzlichem Material an die Mitglieder im Vordergrund.

Steuer-Gewerkschaft fordert Klarstellung vom Bund

Rechtlich bindend ist diese Einschätzung bisher freilich nicht. Bei Finanzbeamten, die sich mit der Gemeinnützigkeit von Vereinen befassen, sei die Verunsicherung entsprechend groß, berichtet der Vorsitzende der Deutschen Steuer-Gewerkschaft, Florian Köbler. Er sagt im Gespräch mit dieser Redaktion: „Wir brauchen Klarheit beim Thema Gemeinnützigkeit – es kann doch nicht sein, dass der Staat jetzt Kiffen noch subventioniert.“ Köbler ergänzt: „Wenn man das schon legalisiert, dann muss man sich auch um die steuerlichen Folgen kümmern.“ Die Bundesregierung müsse jetzt eine einheitliche Vorgehensweise vorgeben – entweder in Form einer Verwaltungsanweisung an die Finanzämter oder durch eine Klarstellung im Gesetz.

Und noch ein anderes Thema treibt den Gewerkschafter in diesem Zusammenhang um: Er fragt sich, warum der Konsum von Cannabis eigentlich steuerfrei sein soll – während der Staat bei jedem Glas Bier und jedem Glas Wein, das die Menschen trinken, kräftig mitverdient. Auch Tabak-Produkte werden hoch besteuert. Köbler sagt: „Wir müssen darüber nachdenken, ob es in Zukunft eine Cannabissteuer braucht.“

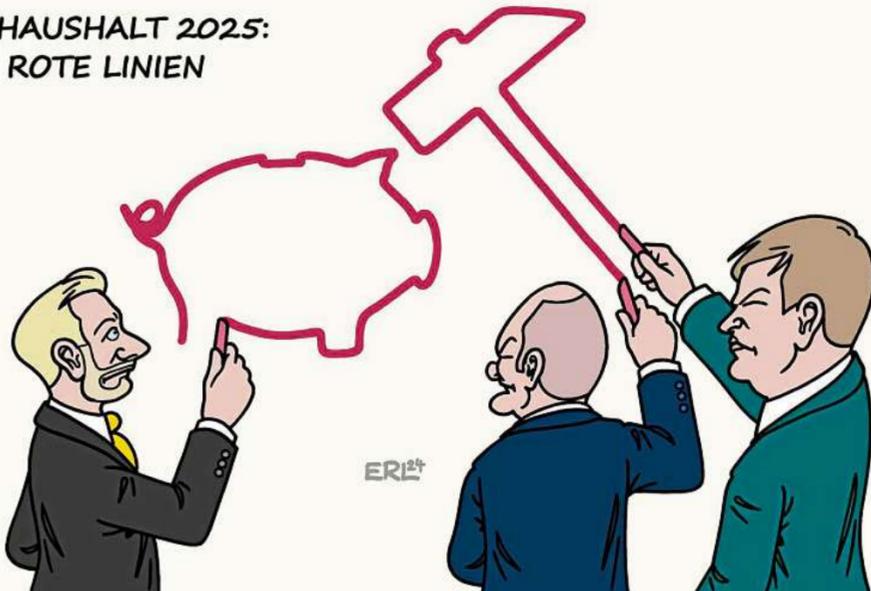
Zitat des Tages



Es herrscht Krieg in Europa, die Wirtschaft stagniert, die Klimakrise spitzt sich zu. Das sind keine normalen Zeiten.

Sven-Christian Kindler, Chefhaushälter der Grünen im Bundestag, warnt Finanzminister Christian Lindner (FDP) vor einem harten Sparkurs. Für den Etat 2025 mussten die einzelnen Ressorts bis Donnerstag Sparvorschläge übermitteln.

HAUSHALT 2025: ROTE LINIEN



MARTIN ERL

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
35. Jahrgang
Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de

Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Casjen Carl (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Peter Rossbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Mediacampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.
Chefredakteur: Jörg Quooß.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:
Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 36 (gültig ab 1.1.2024)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 49,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Journalisten weltweit bedroht – neues Ranking

Reporter ohne Grenzen listet die gefährlichsten Länder auf. Unsere Reporter in Moskau und Kiew berichten, wie es ihnen ergeht

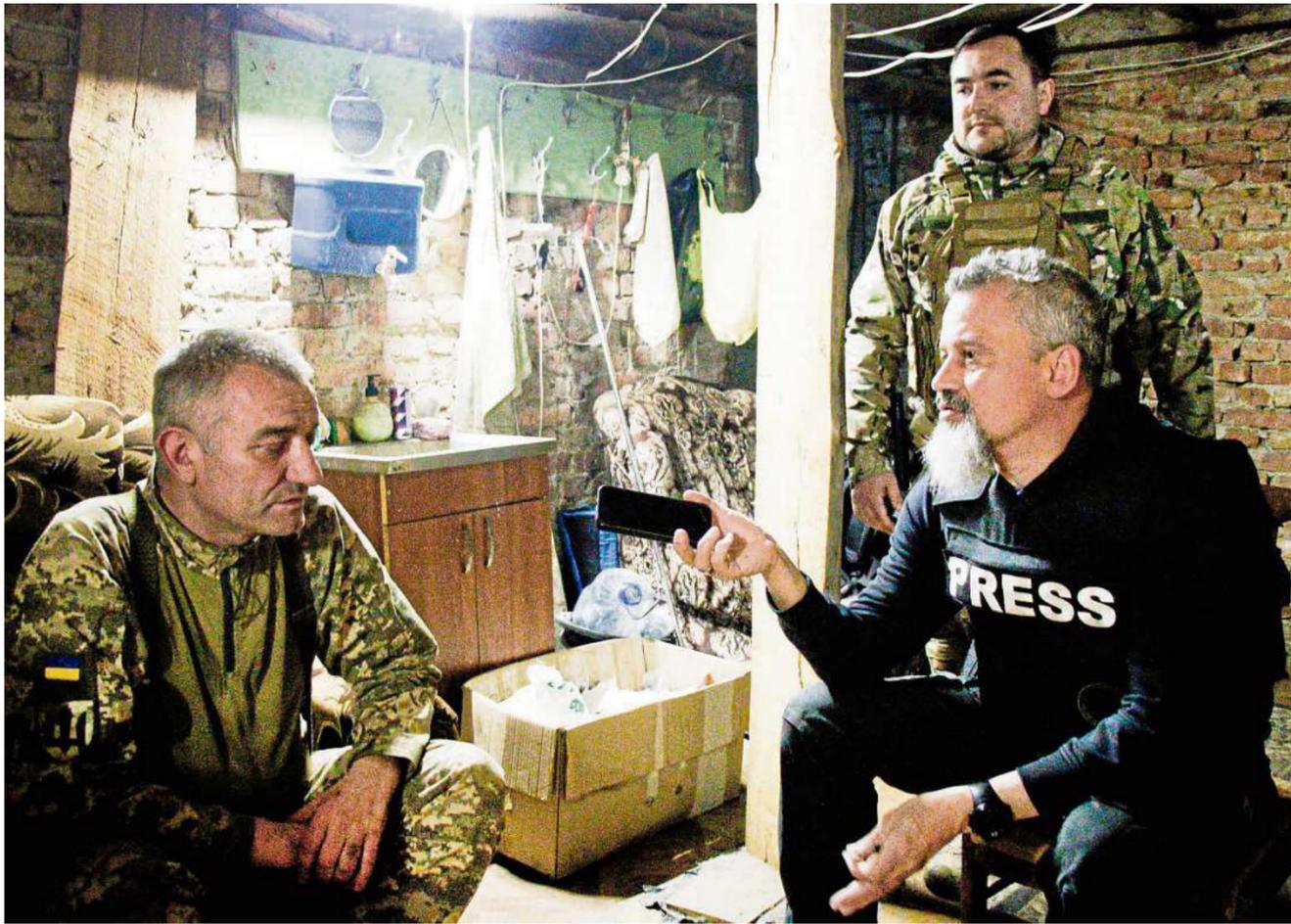
Jo Angerer, Madeleine Janssen und Denis Trubetskoy

Berlin. An dieser Stelle sollten zum Tag der Pressefreiheit am 3. Mai eigentlich drei Erfahrungsberichte von Korrespondenten stehen. Die Kollegen aus Moskau, Kiew und Peking sollten zu Wort kommen und berichten, ob und wie ihre Arbeit behindert wird. Nun, der Kollege aus China lehnte direkt ab – viel zu gefährlich, selbst unter Pseudonym. Bezeichnend für die Lage der Pressefreiheit im Land.

Im neuesten Ranking der Nichtregierungsorganisation „Reporter ohne Grenzen“ zur Pressefreiheit belegt China Platz 172 von 180. „In keinem Land sitzen mehr Medienschaffende im Gefängnis, derzeit sind es mindestens 108“, schreibt die Organisation in ihrem Bericht. Im Jahr 2020 war die Journalistin Zhang Zhan wegen ihrer Berichterstattung über die frühe Phase der Corona-Pandemie inhaftiert worden. Nun soll sie voraussichtlich Mitte Mai freikommen. Dass sie über ihre Zeit im Gefängnis wird berichten können, ist nahezu ausgeschlossen.

Am schlimmsten ist die Lage laut Reporter ohne Grenzen in Eritrea, Syrien und Afghanistan. Am besten lässt es sich für Journalisten in Skandinavien recherchieren. Norwegen liegt zum achten Mal in Folge auf Platz 1. Hier sind die Medien sehr unabhängig von der Politik, die Informationsfreiheit ist gesetzlich verankert und die Medienlandschaft traditionell sehr vielfältig. Dänemark (Platz 2) und Schweden (3) stehen ähnlich gut da.

Deutschland steigt von Platz 21 auf Platz 10 – allerdings primär weil es weniger körperliche Angriffe auf Journalisten gab, etwa bei Demos von Verschwörungstheoretikern. Reporter ohne Grenzen geht aber von einer hohen Dunkelziffer aus. Die Zahl der Übergriffe habe seit der Pandemie massiv zugenommen – 2019 seien es nur 13 gewesen. Vermehrt würden Angriffe am Rande von Anti-Israel-Demos verzeichnet, aber auch die Blockade von Druckereien in mindestens fünf Bundesländern durch Landwirte sei ein



FUNKE-Reporter Jan Jessen in der Ukraine: Trotz des Krieges steht das Land in puncto Pressefreiheit erstaunlich gut da.

MITYA KOPITSKIY

„klarer Angriff auf das Recht auf Information“.



PRIVAT

Aus Russland (Platz 162 der aktuellen Rangliste) berichtet unser freier Kollege Jo Angerer: Zuerst die gute Nachricht:

Alles, was Sie, liebe Leserinnen und Leser, in Ihrer Zeitung aus Moskau lesen, ist so genau wie möglich recherchiert, bewertet und geschrieben. Meine Artikel aus Russland sind nicht zensiert. Vor Veröffentlichung müssen sie keiner Behörde in Moskau vorgelegt werden. Allerdings: Das sogenannte Fake-News-Gesetz gilt auch für uns Auslandskorrespondenten. Die Verbreitung sogenannter „Falschinformationen über die russischen Streitkräfte“ kann mit bis zu 15 Jahren Gefängnis bestraft werden. Dieses Gesetz hat in aller Härte bereits viele russische Kollegen getroffen. Unabhängiger Journalismus existiert in Russland kaum noch.

Für Auslandskorrespondenten bedeutet das Gesetz: Verwendung ausschließlich westlicher Quellen geht nicht. Beide Seiten zitieren,

Länder ohne Pressefreiheit

Land	Platzierung in der Rangliste*
Eritrea	180 (Schlusslicht)
Syrien	179
Afghanistan	178
Nordkorea	177
Iran	176
Turkmenistan	175
Vietnam	174
Bahrain	173
China	172
Myanmar	171

*Quelle: Reporter ohne Grenzen

das geht. Und ist eigentlich journalistischer Standard. Als Korrespondent kann ich mich im Land frei bewegen. So war zum Beispiel eine Reise auf die Halbinsel Krim und die Arbeit dort problemlos möglich, sicherlich von den Behörden beobachtet, aber ohne Konsequenzen für mich. Berichterstattung von der Front wäre möglich – aber nur unter strenger Kontrolle durch Presseoffiziere der russischen Armee.

Arbeiten unter dieser Bedingung lehne ich ab. Im journalistischen Alltag allerdings gibt es andere

Schwierigkeiten. Die sogenannte Akkreditierung, also die Arbeits-erlaubnis, muss für Korrespondenten aus „unfreundlichen Staaten“ alle drei Monate neu beantragt werden. Vor dem Ukraine-Krieg reichte einmal pro Jahr.

Jederzeit kann die Akkreditierung abgelehnt werden. Das würde Ausreise innerhalb kürzester Zeit bedeuten. Bislang gibt es allerdings keine Anzeichen, dass dies geschehen könnte.



PRIVAT

Aus der Ukraine (Platz 61 der Rangliste) schreibt unser freier Kollege Denis Trubetskoy:

Als am Morgen des 24. Februar 2022 russische Raketen auf Kiew fielen, war einer meiner Gedanken: Das war's jetzt bis auf Weiteres mit jeglicher Meinungs- und Pressefreiheit. Denn Krieg bedeutet natürlicherweise Kriegsrecht – und dies gibt den Behörden große Einschränkungsmöglichkeiten. Man kann nicht behaupten, dass Journalisten in der Ukraine vor dem Überfall ungefährlich gelebt haben. Doch es gab eine Plu-

ralität, in der alles erlaubt war, was nicht gerade die territoriale Integrität des Staates infrage stellte.

Meine Befürchtungen haben sich nicht erfüllt. Hand aufs Herz: Mein rein journalistisches Leben hat sich im Vergleich zum Januar 2022 gar nicht so sehr verändert. Dass es sicherheitsbedingte Einschränkungen gibt wie das Verbot, die Bewegungen der ukrainischen Armee zu filmen, hinterfragt eigentlich niemand. Ebenfalls versteht sich, dass nicht jeder Journalist Zugang zu direkten Frontgebieten kriegt. In der Praxis gibt es andere Probleme – die Pressereferenten bei verschiedenen Einheiten und Truppengattungen sind fachlich nicht alle gleich fit. Das ist eine größere Herausforderung als das Kriegsrecht, welches um Welten härter eingesetzt werden könnte.

Besucht man beliebte ukrainische Medien wie die „Ukrainska Pravda“ oder „NV“, hat man zudem längst das Gefühl, dass Präsident Wolodymyr Selenskyj und sein Team nicht weniger kritisiert werden als vor dem russischen Angriff. Kurzum, die Pressefreiheit und der Krieg passen nicht wirklich zueinander. Trotzdem bin ich positiv überrascht worden.

Russland soll Chemiewaffen eingesetzt haben

Chlorpikrin greift die Atemwege an – Kreml dementiert Vorwürfe

Leonhard Rosenauer

Berlin. Russland hat US-Vorwürfe bezüglich des Einsatzes von Chemiewaffen in der Ukraine zurückgewiesen. Die Anschuldigungen seien „vollkommen unbegründet“, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow in Moskau. Das US-Außenministerium hatte Russland vorgeworfen, „die chemische Waffe Chlorpikrin gegen ukrainische Streitkräfte“ eingesetzt zu haben. Der Einsatz solcher Chemikalien sei kein Einzelfall, erklärte das State Department weiter.

Der Lungenkampfstoff Chlorpikrin ist auch unter der Bezeichnung Trichlormethan bekannt. Dabei handelt es sich um eine sehr giftige, farblose Flüssigkeit. Der Stoff ist stark flüchtig, seine Dämpfe reizen Lunge und Augen. Seine Wirkung tritt mitunter mit einer Verspätung von mehreren Stunden ein. Betroffene leiden unter Atembeschwerden und Brustschmerzen. Es bilden sich Lungenödeme, schließlich kann es zum Tod durch Erstickten kommen. Außerdem drohen gravierende Leber- und Nierenschäden.

Der Kampfstoff wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von einem schottischen Chemiker entdeckt. Die russische Armee setzte ihn erstmals als Waffe im Ersten Weltkrieg ein. 1915 setzten dann auch deutsche Truppen Chlorpikrin gegen die Franzosen ein. Im Ersten Weltkrieg wurde der Stoff auch „Grünkreuz-1“ genannt. Schon damals wurde Chlorpikrin mithilfe von Granaten eingesetzt. Ähnlich soll es nun im Ukraine-Krieg verwendet werden. Es sollen russische Drohnen Granaten mit Reizgasen über ukrainischen Schützengräben abwerfen.

Das Chemiewaffenübereinkommen von 1993 untersagt den Gebrauch der meisten Lungenkampfstoffe in bewaffneten Konflikten. Unterzeichnet wurde es auch von Russland und der Ukraine – es ist völkerrechtlich bindend. *mit aff*



Ukrainische Soldaten feuern eine Haubitze M101.

EFREM LUKATSKY / DPA

Militärexperten erwarten „schlechte Nachrichten“ aus der Ukraine

Bis sich die neuen US-Waffenhilfen zugunsten Kiews auswirken, dauert es mehrere Wochen. Bis Mitte Juni sind daher die russischen Truppen klar im Vorteil

Christian Kerl

Brüssel/Berlin. Die Lage für die ukrainische Armee wird zunehmend kritisch angesichts knapper Munition und Lücken in der Luftverteidigung. Westliche Militärexperten warnen vor weiteren Rückschlägen, wenn Russland jetzt den Druck erhöht. „In den nächsten Wochen wird es schlechte Nachrichten aus der Ukraine geben, darauf müssen wir vorbereitet sein“, sagt Andras Racz, Sicherheits- und Russlandexperte der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), unserer Redaktion: „Es werden sehr, sehr harte Wochen.“ Auch das Institute for the Study of

War, eine Denkfabrik in Washington, befürchtet: „Russland wird in den kommenden Wochen wahrscheinlich erhebliche taktische Gewinne erzielen.“ Selbst der Chef der ukrainischen Armee, Oleksandr Syrskij, räumt ein: „Die Lage an der Front hat sich verschlechtert.“

Dabei hatten die USA doch gerade erst neue Milliardenhilfen für die Ukraine zugesagt, in einer ersten Tranche sollen Granaten, Luftabwehrraketen, Raketen längerer Reichweiten, Panzer-Abwehrraketen und gepanzerte Fahrzeuge geliefert werden. Doch die angekündigten Hilfen könnten die Lage kurzfristig sogar verschärfen. Zwar wissen die ukrainische Armee jetzt, dass

sie mit ihren Beständen nicht mehr so haushalten müsse wie bisher und mehr Munition einsetzen könne, meint Racz. Aber: „Eine durchgreifende Verbesserung dürfte es erst in etwa sechs bis acht Wochen geben.“ Das bedeute, dass die russische Armee ein Zeitfenster bis Mitte Juni haben werde, um Erfolge an der Front zu erzielen. „Wir müssen befürchten, dass sie dieses Zeitfenster nutzen werden.“

Charkiw steht unter täglichem Beschuss. Armeechef Syrskij sagt, man beobachte eine Verstärkung der russischen Truppen in Richtung der Millionenstadt – entsprechend werden auch ukrainische Einheiten verlegt. „Die russischen Streitkräfte

scheinen ihre Bemühungen zu intensivieren, die ukrainische Verteidigung zu destabilisieren und vor dem Eintreffen der amerikanischen Sicherheitshilfe an Boden zu gewinnen“, beobachtet das US-Institut für Kriegsstudien. Aber wie weit werden die Russen mit einer neuen Of-



Ein Panzer der russischen Armee beim Einsatz in der Ukraine.

DPA

fensive kommen? Ihre Geländegewinne seit Jahresanfang belaufen sich auf etwa 400 Quadratkilometer – das ist noch nicht einmal die Fläche des früheren West-Berlins. Ein größerer Frontdurchbruch der Russen könnte die Lage aber dramatisch verändern, hat der französische Präsident Emmanuel Macron gewarnt. Denn dann, so Macron, könnte die russische Armee nach Odessa oder gar nach Kiew vorrücken.

Die Mehrzahl der Militärexperten winkt allerdings ab: „Die Ukraine hat ihre Verteidigungslinien beschleunigt ausgebaut“, sagt ein hochrangiger Nato-Vertreter im Brüsseler Hauptquartier, der nicht

namentlich zitiert werden darf. Und der russischen Armee fehlten bis auf Weiteres die Ressourcen für eine große Offensive. Das Institute for the Study of War sieht das ähnlich. „Es ist unwahrscheinlich, dass die russischen Streitkräfte die ukrainische Verteidigung überwältigen werden.“ So seien zwar Geländegewinne, aber keine bedeutenden operativen Fortschritte zu erwarten. Das gilt allerdings auch für die ukrainische Armee. Eine größere Anzahl zusätzlicher Soldaten werde frühestens im Sommer einsatzbereit sein, sagt Sicherheitsexperte Racz. „Es ist deshalb nicht zu erwarten, dass die Ukraine im Verlauf des Jahres eine Offensive starten kann.“

Flüchtlingsdeal: EU zahlt Libanon eine Milliarde

Beirut. Um den Zustrom von bislang im Libanon lebenden Flüchtlingen aus Syrien zu stoppen, hat die EU-Kommission dem Land Finanzhilfen in Höhe von rund einer Milliarde Euro versprochen. Das Geld stünde von diesem Jahr bis 2027 zur Verfügung, kündigte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen am Donnerstag in Beirut nach einem Gespräch mit dem libanesischen Ministerpräsidenten Nadschib Mikati und Zyperns Präsident Nikos Christodoulidis an. Mikati warnte davor, dass der Libanon „zu einem Transitland von Syrien nach Europa“ werde. Die aktuelle Lage in Syrien lasse es nach Einschätzung seiner Regierung zu, die meisten Regionen des Landes nach dem Bürgerkrieg als sicher einzustufen, so Mikati weiter.

Vor allem Zyperns Regierung hatte die wachsende Zahl syrischer Flüchtlinge aus dem Libanon als nicht mehr tragbar kritisiert und ein Handeln der EU gefordert. Nach Angaben von Christodoulidis wurden seit Jahresbeginn bereits rund 4000 Migranten auf der Mittelmeerinsel gezählt. Gemessen an der Einwohnerzahl, gibt es nirgendwo in der Europäischen Union so viele Asylanträge wie auf Zypern. *dpa*

Anzeige

Trumps sieben Grausamkeiten

Bei einem Wahlsieg plant
der republikanische Präsidentschaftskandidat
radikale Schritte – diese stechen heraus

Im Falle eines Wahlsieges von Donald Trump dürfte auf die Vereinigten Staaten einiges zukommen.

EDUARDO MUNOZ/AFP

Dirk Hautkapp

Washington. Sechs Monate vor der Präsidentschaftswahl in den USA hat Donald Trump zum ersten Mal in einem Interview mit dem „Time“-Magazin so etwas wie ein Regierungsprogramm für den Fall eines Sieges am 5. November vorgestellt. Vieles blieb vage. In etlichen Bereichen wurde der republikanische Widersacher von Präsident Joe

Biden aber sehr konkret. Sieben radikale Vorhaben stechen heraus.

Er will über zehn Millionen illegale Einwanderer deportieren: Massenabschiebungen von Einwanderern, die ohne Dokumente in den USA leben, stehen neben der Vollendung des Mauerbaus an der Grenze zu Mexiko ganz oben auf der Agenda, wenn Trump der 47. US-Präsident würde. Dabei hat er nicht nur die jüngst über die Grenze

gekommenen Armutsfüchtlinge im Sinn. Auch teilweise 20 Jahre und länger hier lebende Menschen, meist Latinos, die arbeiten und Steuern zahlen, aber keine legalen Ausweispapiere besitzen, sollen raus.

Dazu will Trump lokale Polizeien, die Nationalgarden der Bundesstaaten und, wenn nötig, das Militär einsetzen. Letzteres ist laut Gesetz im Inland verboten.

Er duldet, dass Bundesstaaten schwangere Frauen überwachen: Einem landesweiten Abtreibungsbann, wie ihn christliche Fundamentalisten und ultrarechte Republikaner fordern, will er sich nicht verpflichten. Das würde vor der Wahl (noch mehr) Stimmen bei Parteiunabhängigen kosten.

Stattdessen schiebt Trump mit Verweis auf die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs die Verantwortung für Schwangerschaftsabbrüche (oder deren Verbot) allein den Bundesstaaten zu. Diese handhaben das heikle Thema höchst unterschiedlich: liberal in demokratisch regierten Region, ultrarestriktiv in republikanischen Hochburgen, wo zum Teil ein De-facto-Verbot ab der sechsten Woche besteht.

Der Kandidat liebäugelt weiter mit Gewalt: Eine Wiederholung des blutigen Sturm aufs Kapitol wie am 6. Januar 2021 schließt Trump nicht kategorisch aus. Vordergründig sagt er zwar, er glaube nicht, dass Amerika Gewalt sehen werde. Denn: „Ich denke, dass wir gewinnen werden.“ Dann der entscheidende Zusatz: „Und wenn wir nicht gewinnen, wissen Sie, dann kommt es darauf an. Es kommt immer auf die Fairness einer Wahl an.“ In früheren Statements hatte Trump mehrfach bekräftigt, dass eine Wahlniederla-

ge gegen Biden am 5. November nur durch Wahlbetrug erklärt werden könnte. Dazu passt: Trump nennt die bisher über 800 abgeurteilten Straftäter, die am Sturm aufs Kapitol beteiligt waren und teilweise zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt worden sind, anerkennend „J-6-Patrioten“ und zieht ihre Begnadigung in Betracht.

Trump will zehntausende Staatsdiener austauschen

Er will Regierung, Ministerien und Behörden trumpisieren und Zehntausende Staatsdiener entlassen. „Wir wollen die schlechten Leute loswerden, Leute, die keinen guten Job in der Regierung gemacht haben.“ Trump sprach über Staatsbedienstete, die sich „sehr weit von unserer Verfassung entfernt hätten“. Er betrachtet sie als den Feind im Innern, der in vielen Fällen gefährlicher sei als auswärtige Feinde wie „China, Russland und viel andere“. Trump bestätigte damit indirekt Pläne, die von der erzkonservativen Heritage-Stiftung und anderen Denkfabriken ausgearbeitet wurden. Die gefeuerten Staatsdiener sollen durch hundertprozentige Trump-Loyalisten ersetzt werden. Einstellungsvoraussetzung: Sie müssen wie Trump davon überzeugt sein, dass die Präsidentschaftswahl 2020 zugunsten von Joe Biden manipuliert wurde (was 60 Gerichtsurteile verneinen).

Er will zudem Joe Biden den Staatsanwalt auf den Hals hetzen: Trumps Umgang mit dem amtierenden Präsidenten macht er davon abhängig machen, ob der Oberste Gerichtshof ihm selbst im aktuell anhängigen Fall vollständige strafrechtliche Immunität zubilligt. „Wenn nicht, bin ich sicher, dass Bi-

den für all seine Verbrechen belangt wird.“ Zum Hintergrund: Der amtierende Präsident ist bisher von der Justiz nicht eines einzigen Verbrechens beschuldigt worden.

Er will Israel beistehen, aber der Ukraine nur, wenn Europa mehr zahlt: „Sollte Israel in einen Krieg mit dem Iran geraten, werde er „Israel beschützen“, auch wenn er mit Premierminister Benjamin Netanyahu „schlechte Erfahrungen“ gemacht habe. In Sachen Kiew, das von Russland angegriffen wird, drückte er sich entschieden verhaltener aus. „Ich würde versuchen, der Ukraine zu helfen, aber Europa muss auch seinen Job machen. Wir zahlen so viel mehr als die Europäer.“

Trump hebt weiter darauf ab, dass die USA mehr Militär- und sonstige Hilfe leisten würden als der alte Kontinent, der näher am Konfliktgebiet liege und darum ein größeres Interesse an einer Lösung haben müsse. Renommierte Wirtschaftsinstitute haben der Behauptung mehrfach widersprochen. Danach zahlen EU- und andere europäischen Länder zusammengerechnet mehr für Kiew als Washington.

Er lässt Taiwan in der Luft hängen und verlangt mehr Geld von Südkorea: Der Frage, ob er das Inselreich im Falle einer chinesischen Invasion verteidigen würde, wich Trump dezidiert aus: „Es bringt dich in eine schlechte Position, wenn du tatsächlich mit einem Statement in die eine oder andere Richtung herauskommst.“

An die Adresse von Seoul sagte er hingegen: Südkorea müsse mehr zahlen für den Schutz vor Nordkorea durch 40.000 US-Soldaten (in Wahrheit sind es 28.000), die andernfalls abgezogen würden.

Mob in Brandenburg attackiert Göring-Eckardt – Kritik an Polizei

Berlin. Grünen-Politiker und -Politikerinnen werden zunehmend Ziel von Anfeindungen. Am Wochenende traf es die Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt. Sie nahm in der brandenburgischen Gemeinde Lunow-Stolzenhagen an einer Diskussionsveranstaltung teil. Doch vor der Tür eskalierte der Protest. Schätzungsweise 40 bis 50 Demonstranten sollen sich zu Beginn vor dem Veranstaltungssaal versammelt haben, wie Göring-Eckardts Bundestagsbüro unserer Redaktion mitteilte.

In dem Saal selbst hielten sich laut Veranstalter 100 Menschen auf. Auf dem Rückweg zu ihrem Fahr-

zeug sei die Politikerin dann bedrängt worden. „Mehrere Personen schlugen dabei in aggressiver Stimmung auf das Fahrzeug“, schilderte das Büro. Demnach wurden Göring-Eckardt und ihr Fahrer an der Abfahrt gehindert. Erst als die Polizei Verstärkung gerufen habe, sei die Abfahrt nach 45 Minuten ermöglicht worden. Die Polizeidirektion Frankfurt (Oder) bestätigte, dass gegen zwei 19 und 26 Jahre alte Männer eine Anzeige aufgenommen wurde. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Nötigung.



Katrin Göring-Eckardt DPA

Göring-Eckardts Büro hielt auch mit Kritik am Polizeieinsatz nicht zurück: „Wir waren überrascht, wie sorglos die Polizei offenbar Hinweise in Nachrichtengruppen zum Aufruf von Gegenprotest, von denen uns berichtet wurde, bewertet hatte“, hieß es. „Kurz vor Veranstaltungsbeginn war ein Polizeieinsatzleiter mit einer Handvoll Kolleg*innen vor Ort, zum Ende waren noch zwei Polizist*innen anwesend, die Verstärkung riefen mussten.“ Die Polizei wollte sich zu den Vorwürfen nicht äußern. *dw*

SCHIRMHERRSCHAFT DR. KARL LAUTERBACH

LEBEN MIT KREBS

DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE KREBSCONVENTION

TREFFEN SIE ANDERE BETROFFENE,
EXPERTEN AUS MEDIZIN,
FORSCHUNG UND POLITIK

MIT: MAX RAABE, TIM MÄLZER, JOKO UND KLAAS,
HENNING KRAUTMACHER, MANUELA SCHWESIG,
SUSAN SIDEROPOULOS, STEFANIE STAHL UVA.

4.-5. MAI 2024
LIVE IN BERLIN UND IM STREAM

TEILNAHME
GRATIS!



QR-CODE SCANNEN
FÜR MEHR INFOS UND
DEN STREAM!

YES
WE
CAN

YES!
CON 5.0
VERBINDET

WWW.YESWECAN-CER.ORG | #DUBISTNICHTALLEIN
WWW.YESCON.ORG

Das große Geschäft mit der Periode

Die Menstruation rückt aus der Tabuzone. Hersteller von Hygieneprodukten nutzen das aus

Gewalt: EVG droht zur EM mit Zugausfall

Berlin. Die Bahngewerkschaft EVG hat angesichts von Gewalt gegen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Konsequenzen zur Fußball-Europameisterschaft gedroht. Verbessere sich die Sicherheitssituation vor der EM nicht, „werden wir dafür sorgen, dass die Züge nicht fahren“, sagte EVG-Vorstand Kristian Loroch dem „Tagespiegel“ vom Donnerstag. Die Beschäftigten könnten dann während des Turniers etwa kollektiv Überstunden abbauen, warnte Loroch.

In einer Umfrage der EVG gaben 64 Prozent der Befragten an, in den vergangenen zwölf Monaten Gewalt oder Anfeindungen erlitten zu haben. Während ihres Berufslebens wurden 82 Prozent Opfer eines verbalen oder körperlichen Angriffs. 36 Prozent der Beschäftigten fühlen sich bei der Ausübung ihrer Tätigkeit unsicher, bei 63 Prozent nahm das Sicherheitsempfinden in den vergangenen fünf Jahren ab.

Ralf Damde, Chef des Betriebsrats von DB Regio, forderte von der Bahn Maßnahmen zur EM. „Wir fordern Personalplanung nach Gefahrenlage durch rivalisierende Fanmassen in Bussen und Bahnen.“ Nötig seien eine Doppelbesetzung und ausreichend Sicherheitspersonal für Juni und Juli. „Bevor unsere Leute angegriffen werden, verweigern wir Personaleinsatz bei offensichtlichen Gefährdungslagen.“ *aff*



Tasse? Slip? Binde? Tampon? Frauen haben inzwischen eine große Auswahl an Perioden-Produkten.

JLCO - JULIA AMARAL/ISTOCK

Olivia Dittrich

Berlin. Tampons oder Binden: Vor dieser Entscheidung standen in den vergangenen Jahrzehnten Frauen beim Kauf ihrer Perioden-Produkte. Eher verschämt wurden die Packungen auf das Kassenband gelegt. Das hat sich geändert. Inzwischen gehören auch Menstruationstassen, Perioden-Unterwäsche und Bio-Tampons in die Regale der Drogeriemärkte. Traditionelle Binden und Tampons bleiben immer öfter liegen, der Wandel auf dem Perioden-Markt ist in vollem Gange. Und damit auch die Debatte über Nachhaltigkeit, Sichtbarkeit und Gleichberechtigung.

Die Menstruation kommt raus aus der Tabuzone – und das nutzen die Hersteller von Hygieneprodukten aus. Der globale Markt für Perioden-Produkte wächst jährlich durchschnittlich um 5,7 Prozent, so das amerikanische Marktforschungsunternehmen Market Research Future. Bis 2030 werde ein Umsatz von 58,8 Milliarden US-Dollar erreicht. Wachstumstreiber seien höhere Einkommen in Schwellenländern sowie die zunehmende Gesundheits- und Hygieneaufklärung.

Tatsächlich sei Aufklärung der Knackpunkt, sagt Bettina Steinbrugger, Gründerin des österreichischen Unternehmens erdbeerwoche, das Menstruationstassen, Stoffbinden, Perioden-Unterwäsche oder Bio-Tampons in einem Online-Shop anbietet. Außerdem setzt sich die Firma für einen positiven Umgang mit der Periode ein. Die Gesellschaft müsse offen über Menstruation und Menstruationsprodukte sprechen, „damit wir uns die Fragen nach Inhaltsstoffen und Nachhaltigkeit stellen“, sagt die Unternehmerin.

Steinbrugger hat den Markt genau beobachtet. „In den letzten zehn Jahren haben wir deutlich gemerkt, dass sich das Konsumverhalten geändert hat. Zuerst hat die Menstruationstasse den Weg in den Mainstream gefunden – und seither steigen immer mehr Frauen auf nachhaltige Produkte um“, sagt die Gründerin und verweist auf eine Umfrage aus dem Jahr 2020 von erdbeerwoche in Zusammenarbeit mit der Studo-App. Das Ergebnis: Ein Großteil der 2165 befragten Frauen nutzt zwar noch Einwegprodukte. Doch 25 Prozent trugen bereits die Menstruationstasse, 17 Prozent Perioden-Unterwäsche. Drei Jahre später im Jahr 2023 erzielte Perioden-Unterwäsche in

Deutschland laut einer Pressemitteilung der Tampon-Marke o.b. bereits ein Umsatzwachstum von mehr als 36 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gibt man heute auf Instagram oder Tiktok das Suchwort „Perioden-Wäsche“ ein, sieht man im Feed Hunderte junge Frauen, die in Videos Menstruationstassen gehören in Drogeriemärkten inzwischen zum festen Sortiment.

Ob Jessa oder Always: Hersteller setzen auf Nachhaltigkeit

Umweltfreundliche Herstellung, nachwachsende Rohstoffe: Das sind den Kunden eben immer wichtiger, beobachtet Miriam Hopprich, Bereichsverantwortliche im Produktmanagement für Gesundheit und Ernährung bei der Drogeriemarktkette dm. „Gleichzeitig können wir einen Rückgang bei der Nachfrage im Bereich klassischer Tampons erkennen.“

Beim Konkurrenten Rossmann sei man „stets und ständig dabei“, die Produkte der Eigenmarke facel-

le zu optimieren. Menstruationstassen und -unterwäsche gebe es längst im Sortiment. Bei Binden und Tampons, den klassischen Einwegprodukten, würden Inhaltsstoffe und Verpackung auf Nachhaltigkeit überprüft. Auch Procter & Gamble (Always) arbeitet an mehr Umweltverträglichkeit. Bis alle Verpackungen aber recycelbar sind, werde es noch bis 2030 dauern, teilt das Unternehmen mit.

Bei Johnson & Johnson hat man auch das Potenzial von alternativen Produkten erkannt. Das Unternehmen, das seinen Tampon-Klassiker o.b (ohne Binde) nennt, will das Geschäft mit den Perioden-Slips nicht den Bio-Marken überlassen und bietet ab Juni Menstruationsunterwäsche an. „Damit launcht der Marktführer für Tampons erstmals ein Menstruationsprodukt außerhalb der Tampon-Kategorie“, teilt das Pressebüro mit.

„Mittlerweile merken die großen Hersteller, dass sie so nicht weitermachen können, weil eine immer größere nachhaltige Konkurrenz

Zuerst hat die Menstruationstasse den Weg in den Mainstream gefunden – und seither steigen immer mehr Frauen auf nachhaltige Produkte um.

Bettina Steinbrugger, Gründerin des Online-Shops erdbeerwoche

heranwächst“, sagt Gründerin Bettina Steinbrugger. Sie wirft den großen Marken in puncto Nachhaltigkeit und Innovation vor, in den vergangenen Jahren in einem „Dornröschenschlaf“ gewesen zu sein. Treiber für den Marktwandel seien eben Frauen wie sie, die aufklären und wissen, worauf es bei Perioden-Produkten ankommt. Doch die Start-up-Welt ist eine Männerwelt. Nur zwei Prozent des Kapitals, das in neue Unternehmen investiert

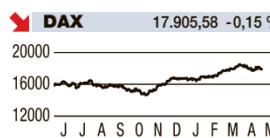
wird, ging im vergangenen Jahr an Gründerinnen. Das belegt eine aktuelle Auswertung der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY.

Da auch Branchenriesen inzwischen auf alternative Produkte setzen, können Frauen trotzdem mit einer noch größeren Auswahl an Perioden-Produkten rechnen. Doch sind sie auch immer sicher und schadstoffarm? Bei der Stiftung Warentest sind die Zweifel groß. Nicole Merbach, Ressortleiterin Ernährung, Kosmetik, Gesundheit, verweist auf den Test des Schweizer Gesundheitsmagazins „Gesundheitstipps“ – einer Partnerorganisation. Dabei wurden elf waschbare Perioden-Slips getestet, von denen jeder zweite schadstoffbelastet war. „In den Slips wird oft Silberchlorid eingearbeitet, ein Biozid, das das Wachsen von Bakterien und Keimen hemmt und für Menschen potenziell schädlich sein könnte“, so Merbach. Das zeigt: Der Markt ist zwar in Bewegung. Doch mit neuen Produkten kommen auch neue Schwierigkeiten.

Zahl der Arbeitsmigranten stark gestiegen

Wiesbaden. Die Zahl der Menschen, die aus Ländern außerhalb der Europäischen Union zum Arbeiten nach Deutschland kommen, ist 2023 erneut stark angestiegen. Insgesamt waren laut Statistischem Bundesamt etwa 419.000 Menschen aus sogenannten Drittstaaten in der Bundesrepublik beschäftigt, 68.000 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Menschen mit befristetem Aufenthaltstitel zum Zweck der Erwerbstätigkeit kletterte seit 2010 stetig – wie 2023 auch 2022 um 19 Prozent. Mehr als ein Viertel der Arbeitsmigranten verfügte laut Statistikamt 2023 über die sogenannte Blaue Karte EU. Die mit Abstand meisten Inhaberinnen und Inhaber kamen aus Indien (33.000 Erwerbstätige), gefolgt von Russland und der Türkei mit 10.000 beziehungsweise 8000 Menschen. *aff*

DIE BÖRSE



Gewinner		Verlierer	
Aroundtown	2,04	thyssenkrupp	4,86
Deliv. Hero	27,25	Hugo Boss NA	47,06
Zalando	23,51	Nemetschek	80,00

MDAX	
Schluss	Veränd.
21,39	-2,15
2,04	+4,33
75,25	+0,07
44,82	-1,06
27,92	+3,04
43,85	+0,34
97,95	-1,77
81,30	-2,28
27,25	+3,22
16,91	+0,06
19,63	+0,41
9,90	+1,59
47,96	+1,87
25,94	-0,38
40,20	+1,52
43,24	-1,32
36,70	-3,17
101,60	+0,59
82,90	+0,73
13,80	-1,64
6,18	-2,53
35,64	-3,31
98,70	+0,00
47,06	-6,89
25,22	-0,08
34,72	-0,46
13,80	-1,64
42,50	-2,03
68,50	-1,51
124,60	+0,81
26,98	+1,70
81,60	+2,10
6,84	+1,85
66,10	-0,25
80,00	-4,15
13,64	+2,87
42,80	-1,70

Thüringer Werte	
Carl Zeiss Meditec	97,10
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,48
Funkwerk	21,10
GBS Software konv.	3,06
Hycan	5,40
IBU-Tec Advanced	12,40
Intershop Communic.	1,90
Jenoptik	25,40
X-FAB	6,26

Euro Stoxx 50 ohne DAX	
AB Inbev	55,94
Adyen	1122,20
Ahold Delhaize	28,40
Air Liquide	182,14
ASML Hold.	813,90
AXA	32,07
Banco Santander	4,57
BBVA	9,81
BNP Paribas	67,29
Danone	59,20
Enel	6,27
Eni	14,80
EssilorLuxottica	201,20
Ferrari	396,00
Hermes Internat.	2245,00
Iberdrola	11,64
Inditex	42,59

Auslandsaktien	
ABB NA (in sfr.)	45,06
American Express	216,00
Apple Inc.	160,66
BP PLC	6,02
Canon	25,43
Carrefour	15,68
Coca-Cola	58,07
Engie	15,28
Ericsson B	4,79
Exxon Mobil	108,50
GE Aerospace	150,50
Generali	22,80
GSK PLC	20,30
Honda Motor	10,60
IBM	152,68
InfraRX N.V. (in \$)	1,34
Intel	28,56
Meta Platforms	410,50
Microsoft	370,40
Novartis NA (in sfr.)	88,87
Sony	78,00
Toyota	21,51
Vodafone	0,80

Leitbörsen im Überblick	
Kanada / S&P TSX	21.787,99
Deutschland	DAX 17.905,58 -0,15%
USA / Nasdaq	15.749,97 +0,93%
China / B-Index	256,55 (30.04.) -0,12%
Hong Kong / Hang Seng	18.190,94 +2,22%
Europa / Euro Stoxx 50	4.895,14 -0,53%
Japan / Nikkei	38.236,07 -0,10%
Brasilien / Bovespa	126.549,91 +0,49%

Rohöl \$/Barrel	
Gold (1 oz)	2.036,50
Silber (1 kg)	65.476,00
Platin (1 g)	751,00
Palladium (1 g)	32,37

Euro in Dollar	
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.036,50
Silber (1 kg)	65.476,00
Platin (1 g)	751,00
Palladium (1 g)	32,37

DAX	
Kurs	Veränd.
17.905,58	-0,15 %
20000	
16000	
12000	

Gewinner		Verlierer	
Aroundtown	2,04	thyssenkrupp	4,86
Deliv. Hero	27,25	Hugo Boss NA	47,06
Zalando	23,51	Nemetschek	80,00

MDAX	
Schluss	Veränd.
21,39	-2,15
2,04	+4,33
75,25	+0,07
44,82	-1,06
27,92	+3,04
43,85	+0,34
97,95	-1,77
81,30	-2,28
27,25	+3,22
16,91	+0,06
19,63	+0,41
9,90	+1,59
47,96	+1,87
25,94	-0,38
40,20	+1,52
43,24	-1,32
36,70	-3,17
101,60	+0,59
82,90	+0,73
13,80	-1,64
6,18	-2,53
35,64	-3,31
98,70	+0,00
47,06	-6,89
25,22	-0,08
34,72	-0,46
13,80	-1,64
42,50	-2,03
68,50	-1,51
124,60	+0,81
26,98	+1,70
81,60	+2,10
6,84	+1,85
66,10	-0,25
80,00	-4,15
13,64	+2,87
42,80	-1,70

Thüringer Werte	
Carl Zeiss Meditec	97,10
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,48
Funkwerk	21,10
GBS Software konv.	3,06
Hycan	5,40
IBU-Tec Advanced	12,40
Intershop Communic.	1,90
Jenoptik	25,40
X-FAB	6,26

Euro Stoxx 50 ohne DAX	
AB Inbev	55,94
Adyen	1122,20
Ahold Delhaize	28,40
Air Liquide	182,14
ASML Hold.	813,90
AXA	32,07
Banco Santander	4,57
BBVA	9,81
BNP Paribas	67,29
Danone	59,20
Enel	6,27
Eni	14,80
EssilorLuxottica	201,20
Ferrari	396,00
Hermes Internat.	2245,00
Iberdrola	11,64
Inditex	42,59

Auslandsaktien	
ABB NA (in sfr.)	45,06
American Express	216,00
Apple Inc.	160,66
BP PLC	6,02
Canon	25,43
Carrefour	15,68
Coca-Cola	58,07
Engie	15,28
Ericsson B	4,79
Exxon Mobil	108,50
GE Aerospace	150,50
Generali	22,80
GSK PLC	20,30
Honda Motor	10,60
IBM	152,68
InfraRX N.V. (in \$)	1,34
Intel	28,56
Meta Platforms	410,50
Microsoft	370,40
Novartis NA (in sfr.)	88,87
Sony	78,00
Toyota	21,51
Vodafone	0,80

Leitbörsen im Überblick	
Kanada / S&P TSX	21.787,99
Deutschland	DAX 17.905,58 -0,15%
USA / Nasdaq	15.749,97 +0,93%
China / B-Index	256,55 (30.04.) -0,12%
Hong Kong / Hang Seng	18.190,94 +2,22%
Europa / Euro Stoxx 50	4.895,14 -0,53%
Japan / Nikkei	38.236,07 -0,10%
Brasilien / Bovespa	126.549,91 +0,49%

Rohöl \$/Barrel	
Gold (1 oz)	2.036,50
Silber (1 kg)	65.476,00
Platin (1 g)	751,00
Palladium (1 g)	32,37

Euro in Dollar	
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.036,50
Silber (1 kg)	65.476,00
Platin (1 g)	751,00
Palladium (1 g)	32,37

Landwirtschaft hautnah erlebbar

Schwerstedt. Die Berufsschule in Schwerstedt (Weimarer Land) öffnet am Samstag, 4. Mai, ihre Türen und ermöglicht Auszubildenden, Geschäftsführern sowie Eltern der Azubis des ersten Lehrjahres, sich von 9 bis 13 Uhr zu informieren. Schulleitung und Lehrerkollegium freuen sich, ab 10 Uhr zukünftige Auszubildende zu begrüßen.

Im Schulteil Schwerstedt werden Land- und Tierwirte mit und ohne Fachhochschulreife, Fachpraktiker in der Landwirtschaft und Gartenbauwerker unterrichtet. Der Erwerb des gleichwertigen Realschulabschlusses ist möglich. Alle haben die Gelegenheit, Schule, Internat, überbetriebliche Ausbildungsstätte sowie Mitarbeiter kennenzulernen und sich mit Ausbildungsinhalten vertraut zu machen. *bj*

Gewinnquoten

Gewinnkl.	Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch		
1 Jackpot	unbesetzt	6.120.375,50
2	1 x	3.772.637,60
3	30 x	16.063,00
4	298 x	4820,10
5	1751 x	227,50
6	17.719 x	53,30
7	33.446 x	24,10
8	340.762 x	11,10
9	240.294 x	6,00

Spiel 77		
1 Jackpot	unbesetzt	1.069.674,60
2	2 x	77.777,00
3	10 x	7777,00
4	195 x	777,00
5	1764 x	77,00
6	17.611 x	17,00
7	191.969 x	5,00

Super 6		
1	1 x	100.000,00
2	18 x	6666,00
3	140 x	666,00
4	1705 x	66,00
5	14.397 x	6,00
6	136.849 x	2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7-8	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,98
8-18	01067	LineCall	0,57
	01078	3U	1,12
18-24	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,98

Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01078	3U	1,69
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7-8	01017	Discount Tele.	0,55
	01078	3U	0,69
8-18	01067	LineCall	0,57
	01088	01088	0,71
18-24	01017	Discount Tele.	0,55
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarifansage und mindestens im Minutentakt. Stand: 02.05.24. Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.telstar.de

Zahl des Tages

148.400

Beschäftigte arbeiteten Ende 2022 im Thüringer Gesundheitswesen. Das sind nach Angaben des Landesamtes für Statistik 0,1 Prozent mehr als im Jahr davor.

„Am Rande des Wahnsinns“

Für die Sanierung ihres Friseursalons bekommt Ninett Herber zwar Fördermittel, doch der Papierkram kostet viele Nerven

Sibylle Göbel

Thangelstedt. Die Wände in Salbeigrün, die Ausstattung schick und modern: Friseurmeisterin Ninett Herber freut sich jeden Tag aufs Neue über ihren vor bald vier Jahren komplett sanierten Salon. Und ihre Kunden, die aus der ganzen Region zu ihr nach Thangelstedt (Kreis Weimarer Land) kommen, freuen sich mit ihr. Der Salon ist ein Wohlfühlort, jedes Detail durchdacht.

Doch Ninett Herber und ihr Mann Sven haben nicht vergessen, dass sie der Umbau und alles, was damit zusammenhängt, „an den Rand des Wahnsinns gebracht“ haben. Nicht nur, dass es ein Wasserschaden im Boden war, der die Baumaßnahme überhaupt erst notwendig machte. Und nicht nur, dass es kurz vor der Fertigstellung wegen einer Ungeschicklichkeit des Sanitärbetriebs zu einem neuerlichen Wasserschaden kam. Auch der Papierkrieg, der für die Beantragung und Bewilligung von Fördermitteln zu bewältigen war, hat die Herbers eine Menge Nerven gekostet. „Das sollte jeder wissen, der auf einen staatlichen Zuschuss setzt“, sagt die Friseurmeisterin. Bei ihr fülle der Papierkram einen ganzen Ordner.

In der Theorie klingt es gut, was sich das Thüringer Infrastrukturmünisterium mit dem Programm KLUG ausgedacht hat: Kleinunternehmen, die die Menschen auf dem Land mit Dingen und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs versorgen und damit ganz entscheidend die Lebensqualität in den



Ninett Herber aus Thangelstedt ist seit 30 Jahren Friseurmeisterin. Ihren Salon konnte sie im Jahr 2020 auch mit Fördermitteln sanieren lassen.

SIBYLLE GÖBEL

kleinen Orten erhöhen, sollen finanziell unterstützt werden. Haben sie weniger als zehn Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von unter zwei Millionen Euro, erfüllen sie schon eine der Zuwendungsvoraussetzungen. Bezuschusst werden bis zu 45 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben – und das können die Einrichtung oder Sanierung von Läden, Restaurants, Physio- oder Er-

gotherapien oder eben auch, wie in Herbers Fall, Friseursalons sein.

Es war die Handwerkskammer, die die Thangelstedterin vor fünf Jahren auf das Förderprogramm aufmerksam machte, sie eingehend beriet und auch bei der Antragstellung unterstützte. Trotzdem gab es etliche Hürden zu überwinden: So musste die 53-Jährige zunächst die Gesamtkosten von rund 60.000

Euro vorstrecken und dabei auch noch innerfamiliär eine Lösung finden, weil ihr die Sparkasse Mittelthüringen, bei der sie bis dahin 25 Jahre Geschäftskundin war, nach langer Prüfung einen Kredit versagte. „Doch zumindest der Bauablauf hat wunderbar funktioniert“, sagt sie. Letztlich habe sie eine Förderung in Höhe von 24.000 Euro erhalten. Die rund dreimonatige Bau-

phase überbrückten Ninett Herber und ihre Angestellte Nancy Lehmann in einem provisorischen Salon, „den wir dort eingerichtet haben, wo meine Mutter normalerweise ihre Heißmangel stehen hat. Es war alles sehr eng, aber wir mussten ja trotzdem Geld verdienen“.

Finanzamt und Krankenkasse schlagen gleich zu

Abschließen mit dem Kapitel Umbau konnte Ninett Herber nach dem Umzug in den neuen alten Salon indes nicht. Denn weil die Fördersumme als Gewinn verbucht wurde, musste sie darauf im Folgejahr Steuern zahlen. Und auch ihr Beitrag zur Krankenkasse erhöhte sich deswegen schlagartig. „Darauf hat mich vorher leider niemand aufmerksam gemacht“, sagt sie rückblickend und rät allen, die einen Zuschuss aus dem Programm KLUG beantragen, auch diese Folge zu bedenken. „Ich wäre dankbar gewesen, wenn ich das vorher gewusst hätte.“

Ninett Herber ist froh, dass diese anstrengende Zeit hinter ihr liegt und sie nun wieder das tun kann, was sie liebt: Ihre Kundinnen und Kunden zu frisieren. „Ach, ich mache das so gerne“, schwärmt sie. Noch heute sei sie ihrem Vater dankbar dafür, dass er ihr vor fast 30 Jahren auf dem heimischen Hof den Salon einrichtete, weil sie – inzwischen undenkbar – 1994 nirgends eine neue Stelle fand. Seine Bedingung: der Besuch der Meisterschule. Ninett Herber: „Eigentlich wollte ich nie wieder die Schulbank drücken. Aber heute bin ich sehr froh, es gemacht zu haben.“

„Das ist nicht hinnehmbar“

Linke-Fraktion fordert Weimars Stadtspitze und Stadtrat im Fernwärme-Streit zum Handeln auf

Sibylle Göbel

Weimar. Die Weimarer Linken-Stadträtin Katja Seiler hat namens ihrer Fraktion die Untätigkeit von Stadtrat und Stadtspitze im Streit um Fernwärmepreise kritisiert. Seit Wochen bemühe sich die Linke um die Einberufung einer Sondersitzung, doch sie bekomme nicht die nötigen Stimmen zusammen, sagte Seiler dieser Zeitung. Die angefragten anderen Fraktionen hätten das Ansinnen entweder abgelehnt oder hielten die Linke-Fraktion bislang hin. Dabei sei es nicht hinnehmbar,

wie mit dem Thema umgegangen werde. Die Linke befürworte zwar die Energiewende und damit auch den Ausbau der Fernwärme. „Aber eben nicht auf Kosten derer, die ohnehin schon wenig haben und sich kaum noch trauen, die Heizung aufzudrehen“, so Seiler mit Blick insbesondere auf die Bewohner in den Plattenbau-Gebieten. Viele von ihnen hätten nur wenig Geld zum Leben zur Verfügung, etliche seien Bürgergeld-Empfänger. Sie träfen deshalb Preisexplosionen wie Anfang 2022 besonders hart, zumal viele Leistungsbezieher gar nicht

wüssten, dass sie beim Jobcenter für den Monat, in dem Nachzahlungen bei Wohnnebenkosten fällig werden, eine Einmalzahlung beantragen können.

„Ich kann nicht erkennen, dass die Stadt hier einen Ausweg sucht“, sagt Seiler. Es könne nicht sein, dass die Stadtwerke auf dem Rücken dieser Menschen Geld für Investitionen zur Wärmewende ansparen. Wenn – wie von der Weimar-Werk GmbH behauptet – der Gewinn auch noch komplett an die Gesellschafter ausgeschüttet werde, so dass für Investitionen gar nichts üb-

rig bleibe, setze das dem Ganzen die Krone auf. Der Stadtrat und die Stadtspitze müssten darauf drängen zu erfahren, warum in die Preisformel der Stadtwerke ein börsennotierter Faktor eingerechnet werde, fordert Seiler mehr Transparenz. Möglicherweise müsse ein Gutachten in Auftrag gegeben werden. Es könne zudem nicht sein, dass sich der Oberbürgermeister als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke auf den Standpunkt zurückziehe, er mische sich nicht in die Preisgestaltung ein. Es sei sehr bemerkenswert, wie die Geschäftsfüh-

rung der Weimar-Werk GmbH, die seit mehr als zwei Jahren mit den Stadtwerken im Clinch liegt, mit dem Thema umgehe: Anstatt einen Strich unter das Thema zu ziehen und die angebotene Summe zu kasieren, setze sie sich für die Tausenden Mieter ein, die auf die Auswahl des Fernwärme-Lieferanten keinerlei Einfluss hätten. Die betroffenen Mieter hätten sonst kaum eine Lobby, findet Seiler. „Deshalb setzen wir uns als Linke für sie ein“, sagt Seiler. Ihre Fraktion scheue nicht davor zurück, die Fernwärmepreise zum Wahlkampfthema zu machen.

Gespräche in Japan über gefährdetes Thüringer Unternehmen

Konzernspitze in Tokio will mit Übergangslösungen die von Schließung bedrohte IHI Ichttershausen unterstützen

Kai Mudra

Erfurt. Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) hat sich während seiner Japanreise kurzfristig mit Vorständen der IHI Corporation getroffen. Bei dem Gespräch am 26. April in Tokio, unter anderem mit Vizepräsident Tsuyoshi Tsuchida, sei es um die angekündigte Schließung der deutschen Tochter, IHI Charging Systems International (ICSI), in Ichttershausen gegangen, bestätigte ein Ministeriumssprecher dieser Zeitung. Die Konzernspitze habe versichert, Transfer- oder Übergangslösungen für die Beschäftigten zu unterstützen.

IHI Corporation habe seine Situation erläutert. Das Hauptproblem sei, dass mindestens ein europäischer Großkunde seine Produktion von Verbrennungsmotoren drastisch heruntergefahren habe. Damit sinke im gleichen Umfang auch die Nachfrage nach den in Ichttershausen produzierten Turboladern, so das Thüringer Wirtschaftsministerium. IHI habe die Ansiedlung einer alternativen Produktion am Standort erwogen. Allerdings sei der Konzern überwiegend in Geschäftsfeldern tätig, die keine Massenproduktion erfordern beziehungsweise nicht ohne Weiteres verlagert werden könnten, wie Schiffs-, Flugzeug- oder Anlagenbau.

„Das Unternehmen hat uns versichert, dass es auch den Übergang von Standort und Beschäftigten an einen anderen Investor konstruktiv begleiten werde“, erklärte Minister Tiefensee. Dafür seien erste Vorschläge erörtert worden. Geprüft werde auch die Möglichkeit, den Ausstieg aus der Produktion in Ichttershausen zeitlich zu strecken.

Man werde IHI nicht aus der Verantwortung für seine 300 Beschäftigten in Ichttershausen und eine positive Weiterentwicklung des Standortes entlassen, betonte Tiefensee. „Mein klarer Eindruck nach dem Gespräch in Tokio ist, dass IHI dieser Verantwortung nachkommen wird.“



Während eines Firmenbesuchs im August 2022 berichtet Jan Ehrhard (links), Geschäftsführer des Ichttershäuser Werkes von IHI Charging Systems International, Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) über weltweite Geschäftspartner, Kunden und Forschungsk Kooperationen.

MAIK EHRLICH/ARCHIV

KULTUR & FREIZEIT

Thüringerin spielt in ARD-Krimi

Oberdorla. Im neuen ARD-Krimi „Mordnacht“ spielt die gebürtige Thüringerin Eva Weißenborn die reiche Dörflerin Erna Gutdorf. Erna möchte wie die übrigen Dorfbewohner auch den mordverdächtigen Familienvater Gabriel Panski (Maximilian Brückner) schützen. Der soll einen verhassten Immobilienhai getötet haben. Panski allerdings hat die „Mordnacht“ durchgezogen und keine Erinnerungen mehr daran.

Eva Weißenborn wurde 1954 in Oberdorla (Unstrut-Hainich-Kreis) geboren. Neben dem Theater arbeitete sie auch viel für Film und Fernsehen. Für ihre Rolle der Baggerfahrerin Helga in Andreas Dresens Film „Gundermann“ wurde sie mit dem Deutschen Schauspielpreis 2019 als beste Nebendarstellerin ausgezeichnet. *um*

Der TV-Krimi steht in der ARD-Mediathek zur Verfügung.



Gabriel (Maximilian Brückner, li.) braucht Antworten von Erna (Eva Weißenborn). ARD DEGETO/NICOLAS MAACK

„Archiv“ in Dresden eröffnet

Dresden. Im Dresdner Blockhaus öffnet am Sonntag das „Archiv der Avantgarde (ADA)“. Es beherbergt die Sammlung des deutsch-italienischen Mäzens Egidio Marzona, sagte die Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD), Marion Ackermann, am Donnerstag. In einer ersten Ausstellung mit dem Titel „Archiv der Träume. Ein surrealistischer Impuls“ sind mehr als 300 Werke aus der Sammlung zu sehen.

Das neue Archiv entstand in sechsjähriger Bauzeit für rund 29 Millionen Euro. Herzstück ist ein scheinbar schwebender Betonkubus, der die Archivalien auf drei Ebenen aufnimmt. Der Kubus ruht auf Stahlträgern. Darunter ist im Foyer Platz für Ausstellungen. *dpa*

„Die fetten Jahre sind vorbei“

Intendant Martin Kranz stellt nach 20 Jahren die Zukunft des Spiegelzelts in Weimar infrage

Wolfgang Hirsch

Weimar. Seit 20 Jahren betreibt der Kulturunternehmer Martin Kranz in seiner Vaterstadt Weimar das Köstritzer Spiegelzelt, das inzwischen für sieben Wochen im Frühsommer (1. Mai bis 16. Juni) seinen rund 20.000 Besuchern zur liebgekommenen Institution geworden ist. Der heute 53-Jährige studierte ehemals Operngesang und Kulturmanagement in Leipzig und Weimar, bevor er den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Wir sprachen mit ihm.

Sind Sie stolz auf dieses Jubiläum?

Ja, durchaus. Ein rein privat finanziertes Festival über einen solchen Zeitraum aus recht überschaubaren Dimensionen bis zu dieser aktuell beachtlichen Größe und Besucherresonanz zu entwickeln, macht dankbar und stolz. Wir haben heute bis zu 520 Plätze im Spiegelzelt bei etwa 45 Veranstaltungen pro Saison. Wir sind unstrittig ein großes Festival geworden.

Sie werden gemeinhin als Kleinkunst-Festival rubriziert: Rechnen Sie sich der Kultur- oder der Unterhaltungsbranche zu?

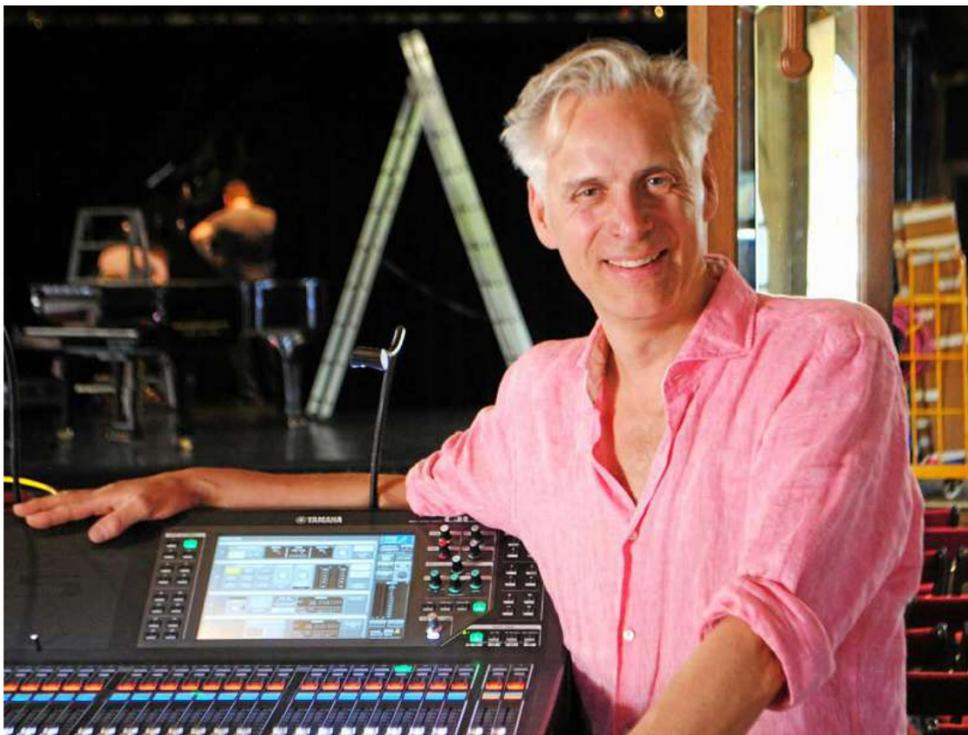
Den Begriff Kleinkunst verwende ich gar nicht, weil er aus den 1970er-Jahren kommt und sich damals eher aufs Kabarett bezog. Das trifft heute nicht mehr zu. Wir sind auch politisch und gesellschaftsrelevant, unterhaltsam und herausfordernd. Was Künstler bei uns im Spiegelzelt präsentieren, ist Kunst.

Nike Wagner passte das Spiegelzelt 2004 nicht ins Kunstfest-Konzept. Kränkt es Sie, von diesem oder jenem Hochkultur-Fan ein bisschen scheinbar angeschaut zu werden?

Nein, gar nicht. Dass mit Nike Wagner die Chemie nicht stimmte, war kein Geheimnis. Aber unser Konzept fürs Spiegelzelt als Ort der lebendigen Begegnung hat sich bewährt. Auf frühere Friktionen schaue ich gelassen zurück.

Welche Vergünstigungen genießt das Unternehmen Spiegelzelt?

Die Stadt Weimar stellt uns den Standort Beethovenplatz gegen eine reduzierte Kulturmierte zur Verfügung, weil unser Festival touris-



Der Mann, der alles regelt: Intendant Martin Kranz betreibt seit 20 Jahren das Spiegelzelt in Weimar; das Mischpult überlässt er allerdings lieber seinen versierten Technikern.

WOLFGANG HIRSCH

tisch relevant ist. Und ohne das Sponsorship der Köstritzer Brauerei hätte es niemals funktioniert.

Wägen Sie bitte mal Für und Wider der temporären Zelt-Infrastruktur!

Ambiente und Atmosphäre des Spiegelzelts machen ein originäres Alleinstellungsmerkmal aus. Es gibt weit und breit nichts Vergleichbares. Andererseits verursachen Zeltmiete und -aufbau mit der gesamten Infrastruktur wie Wasser-, Abwasser- und Stromanschlüssen einen unfassbaren Aufwand und somit Fixkosten, die wir nur bei sehr hoher Platzauslastung decken können.

Zum Beispiel liegen im Zelt zwölf Kilometer Kabel, das glaubt fast kein Mensch. Außerdem ist der Betrieb personalintensiv. Seit 2019, also der Zeit vor der Corona-Krise, sind die Kosten um 120 Prozent angestiegen.

Jahr für Jahr findet man unter den Künstlern alte Bekannte: Wer führt in der Auftrittsstatistik?

Die meisten Künstler sind alle zwei Jahre mit neuen Programmen

unterwegs und kommen dann sehr gerne zu uns, weil sie das Publikum, die Atmosphäre und den inzwischen nahezu familiären Umgang schätzen. Deshalb sind Andreas Rebers, Gustav Peter Wöhler, Tim Fischer und andere praktisch Stammgäste. Maren Kroymann hingegen war 2004 zum Festivalstart hier und kehrt nach langer Pause nun wieder.

Buchen Sie nur Künstler, deren Programme Ihnen selbst auch zusagen?

Ich schaue mir jede Vorstellung an, was nicht heißt, dass es mir persönlich immer gefallen muss. Nur lege ich auf Qualität höchsten Wert.

Gibt's Talente darunter, die Sie sich heute nicht mehr leisten können?

Ja natürlich. Annett Louisan beispielsweise rangiert nicht mehr in unserer Reichweite, Ute Lemper hätten wir 2019 ohne die Hilfe von Partnern nicht einladen können. Aber schön, dass es geklappt hat.

Welchen Einschnitt haben die Corona- und Inflations-Krisen für Sie bedeutet?

Einen ganz erheblichen. Corona hat alles verändert in der Branche. Die fetten Jahre sind vorbei. Wir hatten in den beiden ausgefallenen Festival-Jahren 2020 und 2021 empfindliche Einbußen, weil Vorleistungen im Marketing sich nicht amortisieren konnten.

Darüber hinaus hat sich aber auch der Markt stark gewandelt: Zugkräftig sind nur noch die teuren Top-Acts, die Taylor Swifts dieser Welt, und in der guten, qualitativollen Mitte finden sich die Verlierer. Das macht es uns schwer, denn wir verdienen unser Geld erst auf den letzten 20 Prozent des Ticketings. Wenn die fehlen, haben wir ein Problem.

Streben Sie das 50-jährige Jubiläum an, oder suchen Sie nach alternativen Konzepten?

Das weiß ich noch nicht. Eine Entscheidung treffe ich erst nach dem Jahrgang 2024.

Aber 2025 darf man doch mit Ihnen rechnen?

Das kann ich – im Ernst – noch nicht beantworten.

Festival gastiert erstmals in Leipzig

Theater wollen politische Positionen aufspüren

Leipzig. Die Stadt Leipzig wird im Herbst 2025 zur Bühne für das Festival „Politik im Freien Theater“. Vom 16. bis 25. Oktober werden bis zu 15 freie Theaterproduktionen aus Deutschland und Europa an fünf Spielorten in der Messestadt zu sehen sein, wie die Veranstalter am Donnerstag mitteilten.

Die Leipziger Festivalsausgabe setzt sich 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, 35 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung und aufgrund aktueller politischer Ereignisse mit dem Thema „Grenzen“ auseinander. Dabei sollen Abgrenzungen zwischen kulturellen Identitäten, sozialen Klassifizierungen, politischen Lagern, gesellschaftlichen Widersprüchen, Staaten, Stadt und Land sowie zwischen künstlerischen Disziplinen erkundet werden.

Der Themenschwerpunkt biete hervorragende inhaltliche Anknüpfungspunkte, um mit den Theatern sowie weiteren Kooperationspartnern in Politik, Kultur und Bildung ein stimmiges Theater- und Veranstaltungsprogramm zu entwickeln, teilte Thomas Krüger von der Bundeszentrale für politische Bildung am Donnerstag mit. Das Festival wurde 1988 zum ersten Mal von der Bundeszentrale für politische Bildung ausgerichtet und findet seither alle drei Jahre an unterschiedlichen Orten in Deutschland statt. *dpa*

Uljana Wolf wird Poetikdozentin

Bonn. Die Berliner Dichterin und Übersetzerin Uljana Wolf kommt als Thomas-Kling-Poetikdozentin an die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Am Montag, 13. Mai, werde sie ihre öffentliche Antrittsvorlesung halten, erklärte die Kunststiftung NRW. Wolf gehöre „zu den bedeutendsten Lyrikerinnen ihrer Generation“.

Zuletzt erschienen von ihr die Werke „muttertask“ (2023) und „Etymologischer Gossip“ (2021). Zudem übersetzte sie Gedichtbände aus osteuropäischen Sprachen und dem Englischen. *epd*

Graphic-Novel-Schau schildert das Trauma rechter Gewalt

Die Jenaer Villa Rosenthal widmet der autobiografischen Arbeit „Drei Steine“ eine Ausstellung mit Bleistift- und Tuschezeichnungen, Gemälden und Studien

Ulrike Merkel

Jena. Dortmund, Anfang der 80er-Jahre. Mit den Schließungen der Zechen und dem Niedergang der Stahlindustrie verlieren im Ruhrgebiet Tausende ihre Arbeit. Die Ungewissheit des Strukturwandels lässt rechtes Gedankengut wieder aufkeimen. Plötzlich trägt ein Teil der Jugend Bomberjacke und Springerstiefel. Nils Oskamp ist damals 13. Als ein Klassenkamerad den Holocaust leugnet, sagt er ihm klar seine Meinung, was eine Spirale rechter Gewalt auslöst. Zweimal kommt er bei rechtsradikalen Übergriffen nur knapp mit dem Leben davon. Über seine traumatischen

Erlebnisse als Teenager hat Nils Oskamp die autobiografische Graphic Novel „Drei Steine“ verfasst.

Seiner Bildergeschichte in Schwarz-Weiß ist die neue gleichnamige Ausstellung der Villa Rosenthal in Jena gewidmet. Darin präsentiert der Autor und Illustrator vorwiegend originale Bleistift- und Tuschezeichnungen aus seinem Buch, aber etwa auch Gemälde, Studien, ein Diorama sowie eine Medienstation.

Zusammengetreten und im Krankenhaus aufgewacht

Die titelgebenden Steine stammen von einem jüdischen Friedhof in Dortmund, der Anfang der 80er von



Der Autor und Illustrator Nils Oskamp beim Aufbau der Ausstellung in Jena.

ULRIKE MERKEL

Rechtsextremen geschändet worden war. Stein eins hilft Nils Oskamp seinerzeit, sich auf einer Kirmes zu verteidigen. Stein zwei steht für die Erkenntnis, dass Gewalt keine Lösung sei. Denn als er einmal

dem rechten Rädelführer am liebsten mit dem Stein den Schädel eingeschlagen hätte, entsinnt er sich der Worte seines Konfirmandenlehrers „Du sollst nicht töten“ und lässt von seinem Gegner ab. Den dritten

Stein legt Autor Oskamp Jahre später in der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem auf dem Mahmal für die Widerstandskämpfer nieder.

Lange Zeit litt Nils Oskamp an einer posttraumatischen Belastungsstörung, wie er sagt. Besonders traf ihn damals die Ignoranz seitens der Polizei. Erst als er, von Springerstiefeln zusammengetreten, im Krankenhaus landet, wird gegen seine Peiniger ermittelt. Wobei ein Teil der Täter zu Sozialstunden verurteilt wird, der Rest ungeschoren davonkommt.

Die Graphic-Novel-Ausstellung erzähle von den sogenannten Baseballschlägerjahren, der rechten Ge-

walt, die in den 1990ern ihren Höhepunkt erlebte, erläutert der Geschäftsführer des Jenaer Vereins Lesse-Zeichen, Ralf Schönfelder. „Allerdings nicht wie üblich als ein reines ostdeutsches Phänomen, sondern aus der Perspektive eines Schülers im Ruhrgebiet: Denn Rechtsextremismus existiert im Westen wie im Osten.“

Eröffnet wird die Ausstellung an diesem Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr. Sie war bereits an 17 Orten in ganz Deutschland zu sehen und ist nun bis 9. Oktober das erste Mal in Thüringen zu Gast.

Geöffnet ist sie dienstags und donnerstags von 12 bis 15 Uhr und mittwochs von 13 bis 17 Uhr.

Alte Siedlung bei Memleben entdeckt

Überreste aus dem 9. bis 14. Jahrhundert

Memleben. Im Umfeld des Klosters Memleben in Sachsen-Anhalt ist bei archäologischen Grabungen eine bislang unbekannt Siedlung entdeckt worden. Wie das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt mitteilte, konnten nördlich des Flusses Unstrut die Überreste zweier beeindruckender Steinbauten, einer Kirche sowie eines Wohnbaus, freigelegt werden.

Die Siedlung sei bei Grabungsarbeiten in den vergangenen Jahren identifiziert und seit Anfang April unter Leitung des Göttinger Archäologen Felix Biermann näher untersucht worden, hieß es. Ein gut 240 mal 170 Meter großes, rechteckiges Wall-Grabenwerk umgibt demnach ein dicht besiedeltes Areal. Im Mittelalter habe sich im Westen der Siedlung eine 16 Meter lange, einschiffige Kirche mit einer halbrunden Apsis Richtung Osten befunden. Im rechten Winkel zur Kirche sei ein großer steinerner Wohnbau von mindestens 17 mal 6,5 Meter Fläche aufgefunden worden. Das Fundmaterial verweise auf eine Besiedlung vom 9. und 10. bis zum 14. Jahrhundert, hieß es.

Die aktuellen Untersuchungsergebnisse verdeutlichen laut Landesamt die Bedeutung des neuen Fundplatzes. Sie fügten dem Wissen um die Kultur- und Herrschaftslandschaft um Memleben wichtige Erkenntnisse hinzu.

Memleben diene als Pfalz und Sterbeort des ostfränkischen Königs Heinrich I. (um 876–936) sowie von dessen Sohn und Nachfolger, dem römisch-deutschen Kaiser Otto dem Großen (912–973). Das Kloster bestand bis zur Reformation. Heute sind die Ruinen ein Museum. *epd*

Schule feiert mit großem Festakt

München. Die Deutsche Journalistenschule (DJS) in München feiert am 3. Juni mit einem großen Festakt ihr 75-jähriges Bestehen. Die Festrede werde Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) halten. Der Festakt mit 1400 Gästen findet im Prinzregententheater statt. Die DJS gilt als eine der renommiertesten Ausbildungsstätten für Journalismus im deutschsprachigen Raum. Sie wurde 1949 von Werner Friedmann gegründet, um nach der NS-Zeit eine freie Presse zu etablieren. *epd*



Das lettische Vokalensemble Latvian Voices.

KASPARS TEILĀNS

Lettische Volksweisen in Thalbürgel

Latvian Voices eröffnen am 7. Mai den Konzertsommer in der Klosterkirche

Ulrike Kern

Thalbürgel. Eigentlich ist Pfarrer Eckhard Waschnewski seit Anfang des Jahres nach fast 25 Jahren Tätigkeit in Bürgel und insgesamt 42 Dienstjahren von seinem Amt entpflichtet. Aber den 52. Konzertsommer Thalbürgel, der der 25. unter seiner Regie ist, hat er schon langfristig geplant und wird erneut von ihm begleitet.

Die Konzerte in diesem Jahr sind thematisch biblisch inspiriert. Im 1. Korintherbrief 16,14 heißt es: „Alle eure Dinge lasst in Liebe geschehen!“ „Das, was Menschen gegenwärtig bewegt, und worüber sich letztlich die Zukunft aller in der Welt entscheidet, haben wir als Impuls und Motto so benannt: „Musik lieben – Menschlich leben“, erklärt der Pfarrer i.R. und freut sich sehr auf die sieben bevorstehenden Konzerte in der Klosterkirche.

Musik aus Südamerika

Am Dienstag, den 7. Mai um 19 Uhr wird der Veranstaltungsreigen durch das Vokalensemble Latvian Voices eröffnet. Am 8. Juni gastieren ab 19 Uhr die international bekannten Dante Montoya (Querflöte) und Maximilian Mangold (Konzertgitarre), mit südamerikanischer Musik in Ostthüringen.

Die von ihnen ausgewählten Kompositionen von Heitor Villalobos, Celso Machado, Máximo

Diego Pujol und Astor Piazzolla gestalten einen Abend mit „Tango-Samba-Bossa Nova“.

Sopransolistin Anette Dasch tritt auf

Der Dresdner Kreuzchor kommt am Montag, dem 24. Juni, um 20 Uhr unter der Leitung von Wolfgang Behrend nach Thalbürgel. Gesungen werden mehrstimmige Chorwerke von Bach, Brahms, Gershwin, Mauersberger, Bartholdy, Kodály und weitere Vertonungen von Volksliedern der Romantik

Die Staatskapelle Halle unter der Leitung von José Miguel Esando und mit der Solistin Lea Birringer (Violine) bringen am Sonntag, dem 30. Juni, um 17 Uhr mit Pablo de Sarasates Zigeunerweisen für Violine und Orchester op. 20, Camille Saint-Saëns Introduction et rondo capriccioso für Violine und Orchester op. 28 und der Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88, B 163 von Antonín Dvořák ein bemerkenswertes sinfonisches Programm nach Thalbürgel.

Einfühlsam barock mit Suiten und Sonaten von Johann Christian Friedemann Bach, Antonio Vivaldi und einer Sonate in d-Moll von Michel Corrette sowie solistisch auf dem Cembalo musizieren Tabea Hubert (Barockvioloncello) und Bastian Uhlig (Cembalo) am 24. August ab 19 Uhr in der romanischen Klosterkirche.

Annette Dasch, die Sopransolistin



Pfarrer i.R. Eckhard Waschnewski vor der Klosterkirche Thalbürgel.

DOREEN EISELT

an den großen Opernhäusern, ob in Berlin, Dresden, München, Genf oder Paris, die Oratorien- und Liedsängerin und die Moderatorin im „Daschsalon“ aus der Alten Oper Frankfurt, kommt gemeinsam mit ihrer Schwester Katrin Dasch (Konzertflügel) und Vincent Nitsche (Klarinette) am 8. September ab 19.30 Uhr nach Thalbürgel.

Ihr Konzertprogramm ist überaus innovativ: Louis Spohr, Zeitgenosse

von Beethoven und als solcher zu dessen Nachfolger apostrophiert, die sechs deutschen Lieder für Singstimme, Klarinette und Klavier op. 103, Konzertlieder zur Begleitung am Klavier von Robert Schumann und von Gustav Mahler und schließlich die Ballade „Der Hirt auf dem Felsen“ von Franz Schubert in einer Fassung für Singstimme, Klarinette und Konzertflügel.

Die Nacht der Kammermusik mit Lichtinstallation am 28. September um 19 Uhr ist seit vielen Jahren schon eine Größe im Jahresprogramm. Diese Nacht schließt die Konzertsommersaison ab. In diesem Jahr freuen sich Rosa Donata Milton (Violine), Johannes Tauber (Violine), Christian Götz (Viola), Michal Beck (Viola) und Tatiana Kachko (Konzertflügel) auf ihr gemeinsames anspruchsvolles Konzertprogramm mit Franck, Mahler, und Dvořák.

Jenaer Knabenchor

gastiert mit A-cappella-Konzert Als letzter Höhepunkt des Jahres gastiert noch der Knabenchor Jena am 21. Dezember um 17 Uhr zum traditionellen A-cappella-Konzert mit weihnachtlichen, altbekannten und neu arrangierten Werken in der Klosterkirche.

Karten für die Konzerte gibt es digital über www.klosterkirche-thalbuergel.de oder eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse.

Lange erhält Ehrenpreis auf Filmfest München

Oscarpreisträgerin bringt Fotoausstellung mit

München. Die US-Schauspielerinnen und Oscarpreisträgerin Jessica Lange (Foto) wird auf dem Filmfest München mit dem CineMerit



JORDAN STRAUSS/DPA

Award für ihre Verdienste um die Filmkunst geehrt. Zudem werde sie eine Auswahl persönlicher Fotografien in einer Ausstellung im Deutschen Theatermuseum präsentieren, teilte das Festival mit.

Die 75-jährige blickt auf eine bewegte Karriere zurück. 1976 startete sie als Blondine in den Riesenpranken von „King Kong“. Später folgten berühmte Filme wie „Tootsie“, „Frances“, „Blue Sky“ und „Marlowe“ oder die TV-Serie „American Horror Story“. Der Lohn: viele Preise, darunter zwei Oscars sowie Auszeichnungen bei den Golden Globes und den Emmy Awards. Am Broadway feierte Lange unlängst Premiere im Stück „Mother Play“ und wurde in der Folge für einen Tony Award nominiert, der in den USA für Theater und Musical vergeben wird.

„Jessica Lange passt wunderbar zu uns. Seit vielen Dekaden erfindet sie sich als Schauspielerin immer wieder neu“, sagte Festivalleiter Christoph Gröner. Besonders gespannt darf man auf die Fotografien sein, die vom 1. Juli bis zum 8. September im Theatermuseum in München gezeigt werden. *dpa*

Gutenberg-Preis für Bochkovska

Mainz. Den mit 10.000 Euro dotierten Gutenberg-Preis erhält die Direktorin des Museums für Buch und Druck in Kiew, Valentyna Bochkovska. Bochkovska habe mit ihrem selbstlosen und mutigen Einsatz unter den schwierigsten Bedingungen zum Erhalt nationaler Kulturgüter in Kriegszeiten beigetragen, begründete die Jury ihre Entscheidung. Sie habe damit beispielhaft gesellschaftliche Verantwortung übernommen, hieß es.

Verliehen wird die Auszeichnung am Samstag, 22. Juni, in Mainz. Die Gutenberg-Gesellschaft und die Stadt Mainz vergeben den Preis im jährlichen Wechsel mit der Druckstadt Leipzig für hervorragende künstlerische, technische oder wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Druckkunst. *dpa*

#langenichtgehört

Peter Pan der Pop-Musik



Christian Werner über das Album „This is the Sea“

Der anhaltende Trend, alte Musikalben restauriert und erweitert als Deluxe-Editionen, mitunter als opulente Box-Sets, zu veröffentlichen, dürfte eine Genugtuung für Mike Scott, den Getriebenen und Kunstbesessenen, sein. Mit seinen Waterboys hat er bereits in den vergangenen Jahren erweiterte und üppige

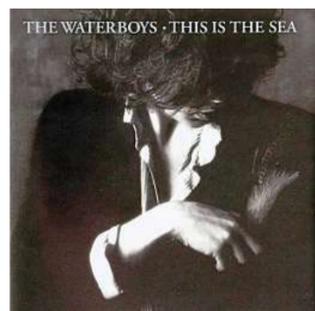
Songsammlungen zu den Alben „Fisherman’s Blues“ und „Room to Roam“ kuratiert. Ein Fest für Fans.

Nun tut Scott es mit einer weiteren wichtigen Waterboys-Platte gleich, vielleicht der wichtigsten: „This is the Sea“ von 1985. Ihr drittes Album ist ein Wendepunkt für die Band. Und für viele das bekannteste, wegen „The whole of the Moon“, einer ihrer wenigen Chart-Hits. Es ist zudem das letzte Album mit dem charakteristisch opulenten Sound ihrer ersten drei Platten.

„The Big Music“, nach einem frühen Waterboys-Song benannt, wird dieser Sound genannt: Die Pop-Ästhetik der 80er, vermischt mit Rock und Spectorischen Wall-of-Sound-Ambitionen. Scott schreibt passend

dazu mäandernde Lieder, dem Erzählfluss Bob Dylans und dem Vortrag Van Morrisons nicht unähnlich. Scott ist als Musiker ein Musikfan geblieben, bis zum heutigen Tag.

Für den charakteristischen Klang der frühen Waterboys war auch der



CHRYSALIS RECORDS

kürzlich verstorbene Karl Wallinger verantwortlich, ein Studiocrack und Multiinstrumentalist. Er verlässt die Band nach „This is the Sea“ und gründet World Party. Noch eine Zäsur im Bandgefüge. Und eine weitere: Während der Aufnahmen stößt der künftig prägende Geiger Steve Wickham zur Gruppe.

Nach „This is the Sea“ ziehen Scott und Co. nach Irland, widmen sich der Verschmelzung von Folk, Rock und Pop. Die Grundzüge dieser Entwicklung sind auf ihrem dritten Album bereits angelegt.

Scott singt über Mystisches und Spirituelles („The Pan within“) – wiederkehrende Themen in seinem Werk –, über die Politik der Thatcher-Jahre („Old England“), über

die Liebe („Trumpets“), über Beziehungen zu anderen Menschen („The whole of the Moon“) und Metaphern über das Leben (Titelsong).

„This is the Sea“ wird das erfolgreichste Album der Waterboys. Die Band hat die Platte remastered und als limitierte Auflage auf Clear Vinyl veröffentlicht. Mehr Aufnahmen aus der Zeit gibt es auf dem Box-Set „1985“, das mit sechs CDs neben dem Album auf fünf CDs ein Kompendium der jahrelangen Aufnahmesessions bietet: 95 Tracks, 64 davon bisher unveröffentlicht.

Es gibt B-Seiten, Songs, die auf den Folgealben landen, Outtakes, frühe Versionen zu Klavier und Gitarre, Cover, Radioauftritte, Jams, Instrumentalversionen, Studioal-

bernheiten; und nein, nichts davon klingt redundant.

Heimliches Herzstück der Box ist indes nicht die Musik, sondern ein 220 Seiten starkes Buch im Vinylformat in dem der Lyriker Scott die Entstehung des Albums mit Verve und Herzblut memoriert. Es sind nichts weniger als Ausschnitte einer ungeschriebenen Biographie eines Rastlosen, eines Peter Pans des Pop.

Fast alle Songs von „This is the Sea“ spielen die Waterboys heute noch live. Ein paar davon auf jeder Tour, so Scott in dem exzessiven Essay. Es ist etwas, das bleibt.

Wir stellen vergessene, verkannte oder einst viel gehörte Alben vor. Alle Folgen: thueringer-allgemeine.de/Ing

Verbrauchertipp

Neue Verträge bei Demenz ungültig?



Dirk Daubenspeck, Jurist bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Meine Mutter leidet an Demenz. Jetzt habe ich einen neuen Telefonvertrag bei ihr zu Hause gefunden. Der ist deutlich teurer als der Vertrag, den sie bisher hatte. Sie kann sich aber nicht mehr daran erinnern, ihn abgeschlossen zu haben. Kann ich den Vertrag mit Hinweis auf den Gesundheitszustand meiner Mutter widerrufen?

Grundsätzlich gilt für Verträge, die über das Telefon oder an der Haustür geschlossen werden, eine Widerrufsfrist von 14 Tagen. Wenn Sie die Unterlagen also kurz nach Vertragsabschluss gefunden haben, ist Eile geboten. Bei einer fristgerechten Widerrufserklärung wird der Vertrag rückwirkend aufgelöst. Die Frist kann sich unter Umständen verlängern, wenn Ihre Mutter nicht ordnungsgemäß über ihre Rechte aufgeklärt wurde. Nach Ablauf der 14 Tage kann der Vertrag eventuell angefochten oder zumindest gekündigt werden.

Ob Verträge, die von einer Person mit Demenz abgeschlossen wurden, gültig sind, hängt maßgeblich von der Geschäftsfähigkeit dieser Person ab. Wenn die Geschäftsunfähigkeit noch nicht eindeutig – zum Beispiel gerichtlich – festgestellt wurde, trifft die Angehörigen dafür die Beweislast. Ein ärztliches Attest kann hier Abhilfe schaffen. Vertragspartner zeigen sich bei entsprechender Darlegung teilweise kulant, stornieren Verträge und nehmen Rückzahlung vor.

Übrigens: Auch eine rechtliche Betreuung allein macht die betroffene Person nicht automatisch geschäftsunfähig. Auch betreute Personen können weiterhin Verträge abschließen, zum Beispiel für Geschäfte des alltäglichen Lebens. Allerdings kann das Betreuungsgericht die Geschäftsfähigkeit einschränken, wenn eine erhebliche Gefahr für die Person oder ihr Vermögen besteht.

Das Verbrauchertelefon – heute mit Dirk Daubenspeck – ist freitags von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter der Nummer 0361/2275555.

KINO

Bad Langensalza

Burgtheater

Vor dem Schlosse 5 e
Chantal im Märchenland, 16.45 Uhr.
Ghostbusters: Frozen Empire, 20 Uhr.

Bad Salzungen

pab Kinocenter

Platz an den Beeten 1
Das Geheimnis von La Mancha, 14.40, 16.30 Uhr. Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, 15, 16 Uhr. The Fall Guy, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr. Kung Fu Panda 4, 16 Uhr. Star Wars: Episode I - Die dunkle Bedrohung, 17.15, 20 Uhr. Chantal im Märchenland, 17.50, 20.15 Uhr. Back to Black, 18 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire, 18.20 Uhr. Arthur der Große, 20.20 Uhr. Knock Knock Knock, 20.30 Uhr.

Eisenach

Cineplex Capitol

Alexanderstraße 12
Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, 16.15 Uhr. Kung Fu Panda 4, 16.30 Uhr. Das Geheimnis von La Mancha, 16.45 Uhr. Chantal im Märchenland, 17, 19.30 Uhr. The Fall Guy, 17.15, 20 Uhr. Arthur der Große, 18.15, 20.30 Uhr. Back to Black, 18.30 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire, 19 Uhr.

Gotha

Cineplex Gotha

Gartenstraße 31
Arthur der Große, 16, 18.15 Uhr. Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, 16, 18 Uhr. Das Geheimnis von La Mancha, 16.15 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire, 16.30 Uhr. Kung Fu Panda 4, 16.45 Uhr. Chantal im Märchenland, 17, 19.45 Uhr. The Fall Guy, 17.15, 20 Uhr. Civil War, 18.45 Uhr. Challengers - Rivalen, 19.15 Uhr. Back to Black, 19.30 Uhr. Abigail, 20.30 Uhr.

Ilmenau

Linden Lichtspiele

Lindenstraße 20
Chantal im Märchenland, 14.45, 17.30, 20 Uhr. Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, 14.45, 17.30 Uhr. The Fall Guy, 14.45, 17.15, 20 Uhr. Das Geheimnis von La Mancha, 15, 17.30 Uhr. Die Dschungelhelden auf Weltreise, 15.15 Uhr. Morgen ist auch noch ein Tag, 17.30 Uhr. Back to Black, 20 Uhr. Arthur der Große, 20.15 Uhr. Kleine schmutzige Briefe, 20.15 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen

Stätte 1 b
The Fall Guy, 16.50, 19.40 Uhr. Chantal im Märchenland, 17, 19.50 Uhr. Back to Black, 17.20, 20.10 Uhr. Godzilla x Kong: The New Empire, 17.30 Uhr. Das erste Omen, 20 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Eisenach

Theater am Markt, Premiere: Hysteron, 19.30 Uhr, Goldschmiedenstraße 12, Tel. 03691 / 7409470.

Erfurt

Barfüßerkirche, Barbarossa quietschle-bendig, 19.30 Uhr, Barfüßerstraße 20.
Galli Theater, Schlagersüsstafel, 19 Uhr, Marktstraße 35, Tel. 0361 / 6638209.

Mühlhausen

1. Deutsches Bratwurstmuseum, Bratwursttheater: Das Dingsda, 19-23 Uhr, Am Stadtwald 56, Tel. 03628 / 604412.
3K-Theaterwerkstatt, Huch, wir kriegen

ty mit der Köstritzer Jazzband, 19-22 Uhr, Schwanenteichallee 33.

AUSSTELLUNG

Arnstadt

Schlossmuseum Neues Palais, Dazwischen - mit Gegenwartskunst von Elke Albrecht, Jean Kirsten und Franziska Möbius, 10-17 Uhr, Schloßplatz 1, Tel. 03628 / 602932.

Bad Langensalza

Galerie Schloss Dryburg, Brücken, Kate

Ilmenau

GoetheStadtMuseum, Ilmenauer Porzellan, Glas, Bergbau, Kur- und Badeswesen und Goethe und seine Zeit, 10-17 Uhr, Am Markt 1, Tel. 03677 / 600210.

Marktzentrum, Über allen Gipfeln ist Ruh (Evi Schwappach-Bieber), 16-19 Uhr, An der Schloßmauer 6.

Museum Jagdhaus Gabelbach, Der Kinkelhahn: Goethes Wald im Wandel, Goethe, die Natur und seine Ilmenauer

Magdeburger Allee 175.
Zughafen Kulturbahnhof, Flanieren mit Bieren, Bier- und Genussfestival, 16 Uhr, Zum Güterbahnhof 20, Tel. 0361 / 4304010 **TICKETS**.

Friedrichroda

Marienglashöhle, Thüringer Bergwerks-geschichte ab 1778, 10-17 Uhr, An der B88, Tel. 03623 / 311667.

Gehlberg

Thüringer Museumspark, Glasbläser-Schauvorführung, 14 Uhr, Glasma-cherstraße 1, Tel. 036845 / 50433.

FESTE

Gotha

Buttermarkt, Mittelaltermarkt, 15 Uhr.
Innenstadt, 26. Gothardusfest, 10 Uhr.
Neumarkt, Volksfest, 15 Uhr.
Stadwerke, Feierliche Eröffnung des Gothardusfestes durch den Oberbürgermeister, 16 Uhr, Lichterlauf zur Friedrichstraße, 21 Uhr, Pfullendorfer Straße 83, Tel. 03621 / 4330.

FÜHRUNGEN

Bad Langensalza

Touristinformation, Treffpunkt, Stadt- und Kellerführung, 17 Uhr, Bei der Marktkirche 11, Tel. 03603 / 834424.

Friedrichroda

Historisches Restaurant Brauhaus, Brücke, Brauereiführung, 17 Uhr, Bach-straße 14, Tel. 03623 / 304259.

Gotha

Eingang Kasematten von Schloss Frieden-stein, Die Gothaer Kasematten, Führung durch das unterirdische Festungswerk, 13, 15 Uhr, Elsa-Brands-tröm-Weg, im Park östlich von Schloss Friedenstein, Tel. 03621 / 510450.
Schloss Friedenstein, Führung durch die Kasematten, 15 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Ilmenau

Ilmenau-Information im Amtshaus, Historischer Stadtpaziergang, 16 Uhr, Am Markt 1, Tel. 03677 / 600300.

Mühlhausen

1. Deutsches Bratwurstmuseum, Bratwurststeinkehr - Führung, 11-12 Uhr, Am Stadtwald 56, Tel. 03628 / 604412.

WANDERN & AUSFLÜGE
Finsterbergen

Touristinformation - Haus des Gastes, Treffpunkt, Klima-Terrainwanderung, 9.30 Uhr, Rennsteigstraße 17, Tel. 03623 / 36420.

FAMILIE

Gotha

Netto-Einkaufsmarkt, Neben dem Markt, Hüpfburgenland-Funpark, 14-18 Uhr, Parkstraße 1 a.

Oberhof

Oberhof-Information - Haus des Gastes, Laser-Biathlon für die ganze Familie, 15-17 Uhr, Crawinkler Straße 2, Tel. 036842 / 2690.

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.

Veranstaltungen für Thüringen

Hägar



Besuch: Matthias Brenner, 19.30 Uhr, Unter der Linde 6, Tel. 03601 / 440937.

MUSICAL, OPER & SHOW
Ilmenau

Festhalle, Sixx Paxx, Show, 20 Uhr, Naumannstraße 22, Tel. 03677 / 600840 **TICKETS**.

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Kabarett Die Arche, Suizidberatung - ein lebensfröhlicher Abend für Entscheidungsfreudige, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.
Kabarett Erfurter Puffbohne, Am Anfang war es schön..., 19.30 Uhr, Lange Brücke 29, Tel. 0361 / 551166.

KONZERTE

Arnstadt

Theater im Schlossgarten, Buddy (50er Jahre Rock'n'Roll), 19.30 Uhr, Schlossgarten 1, Tel. 03628 / 61860 **TICKETS**.

Bad Tabarz

Kukuna - Zentrum für Kur, Kultur, Natur, An Beal Bocht (Irish Folk), 19 Uhr, Lauchgrundstraße 12 a.

Eisenach

Prinzenteich - Restaurant und Café, Elis and Mark (Lieblingslieder), 20 Uhr, Mariental 19 a, Tel. 03691 / 210060.

Erfurt

HsD - Haus der sozialen Dienste, Nazareth (Hard-Rock), 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 150, Tel. 0361 / 6556101 **TICKETS**.

Museumskeller, Falk (Pop, Rock), 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 5624994 **TICKETS**.

Theater, 9. Sinfoniekonzert, 20 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Mühlhausen

Schwanenteich, After-Röblinglauf-Par-

Kalniete, Riga, 14-17 Uhr, Kleinformate mit Format (künstlerische Positionen), 14-17 Uhr, Schloßhof 1, Tel. 03603 / 3985541.

Bad Tabarz

Kukuna - Zentrum für Kur, Kultur, Natur, Galerie Ringelnatz, Ein Tag ist ein Tag von Konstanze Siegemund, 10-16 Uhr, Lauchgrundstraße 12 a.

Eisenach

Gedenkstätte Goldener Löwe, 17. Juni Kompakt - Der Volksaufstand in der DDR 1953, 11-17 Uhr, Marienstraße 57.

Lutherhaus, Erforschung und Beseitigung, das kirchliche Entjudungsinstitut 1939-1945, 10-17 Uhr, Luther und die Bibel, 10-17 Uhr, Lutherplatz 8, Tel. 03691 / 29830.

Stadtschloss (Thüringer Museum), Seele und Imagination (Jost Heyder; Malerei, Grafik), 10-17 Uhr, Markt 24, Tel. 03691 / 670450.

Geisa

Point Alpha Akademie, Niños robados. Gestohlene Kinder. Stolen children., 10-18 Uhr, Schloßplatz 4, Tel. 036967 / 5964271.

Gotha

Herzogliches Museum, S.O.S. Grünes Herz Unsere Natur im Wandel, Zeitraum: 28. April bis 27. Oktober 2024, 10-17 Uhr, Schlossplatz 2, Tel. 03621 / 82340.

Kunstforum, Stipvisite (Sebastian Pütz, Thomas Taube; Fotografie, Projektionen), 11-17 Uhr, Querstraße 13 - 15, Tel. 03621 / 7387030.

Schloss Friedenstein, Ekho-Theater, Bromackergeschichten - Texte aus dem Perm, 10-16 Uhr, Bromacker Lab - Urzeit für Entdecker, 10-17 Uhr, Hinter den Kulissen - Ekho-Theater neu erleben, 10-17 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Weggefährten, 10-17 Uhr, Waldstraße 24, Tel. 03677 / 202626.

Langwiesener

Kulturfabrik, Das Fotomuseum, 10-15 Uhr, Mehr als 99 mal Schwarz-Weiß und Lego - Zeitreise in die 80er und 90er Jahre, 10-15 Uhr, Oberweg 2, Tel. 03677 / 207799.

Manebach

Haus des Gastes, Maskenausstellung, 12.30-15 Uhr, Kalter Markt 5 a, Tel. 03677 / 842768.

Meiningen

Schloss Elisabethenburg, Zwischen Meiningen und Europa - 150 Jahre Gastspielreisezeit des Meininger Hoftheaters, 10-18 Uhr, Schloßplatz 1, Tel. 03693 / 503641.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Gestrandete Arche (Ulf Rickmann; Malerei, Grafik), 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Mühlhausen

Stadt-Werkstatt, Frei Day - Die Zukunft gehört uns!, 8-13 Uhr, Steinweg 4.

Stützerbach

Goethemuseum (Gundelachisches Haus), Originale Wohn- und Arbeitszimmer Goethes, verschiedene Schriften seiner geologischen Studien sowie Briefe und Zeichnungen, 10-17 Uhr, Sebastian-Kneipp-Straße 18, Tel. 036784 / 50277.

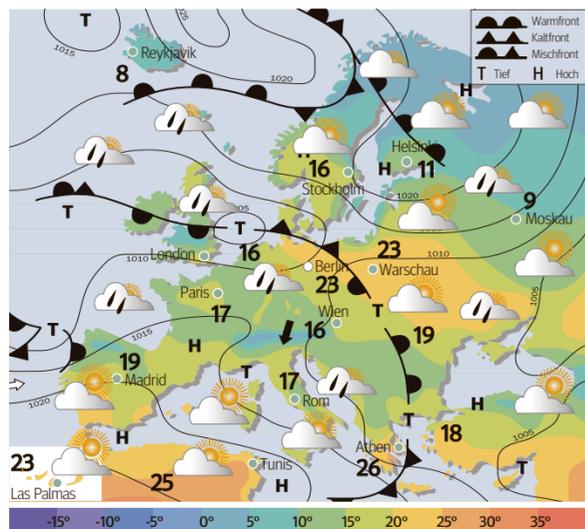
Zella-Mehlis

Stadtmuseum in der Beschussanstalt, Panta rhei - Alles fließt (Angelika Hoffmann; Malerei, Grafik), 10-17 Uhr, Anspelstraße 25, Tel. 03682 / 464698.

FREIZEIT

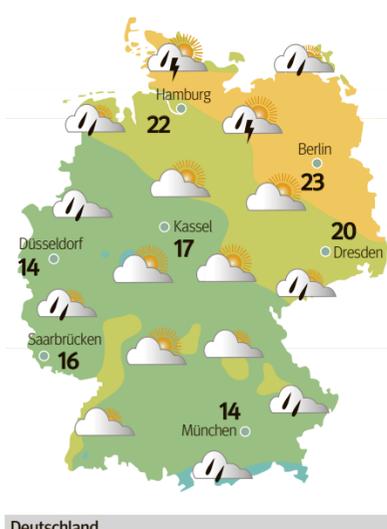
Erfurt

Klanggerüst, Jam Session, 20 Uhr,



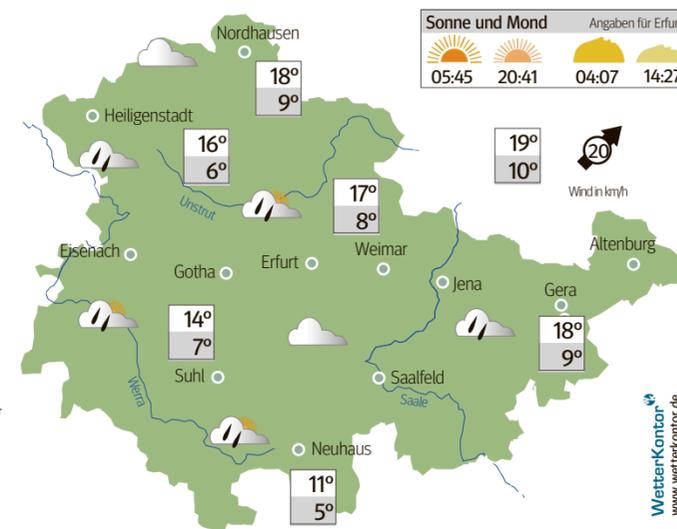
Wetterlage

Ein Tief über der Nordsee bringt den Britischen Inseln sowie West- und Mitteleuropa zum Teil ergiebige Regengüsse. Auch im Alpenraum und im Südosten Deutschlands fällt viel Regen.



Deutschland

Im äußersten Norden und Nordosten beginnt der Tag mit Sonne und Wolken. Später treten hier sowie an der Oder und in Sachsen kräftige Regenschauer und Gewitter auf. Auch im Westen und Süden überwiegen graue Wolken. Sie bringen zum Teil ergiebigen Regen.



Unsere Region

Die Sonne wird häufig von Wolken verdeckt, und örtlich gehen Regenschauer nieder. 11 bis 19 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Südwest. Nachts sinken die Temperaturen auf 10 bis 5 Grad.



Biowetter

Die derzeitige Wetterlage belastet vor allem das Herz und den Kreislauf. Zudem kommt es bei vielen Menschen zu Kopfschmerzen. Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis müssen sich heute auf vermehrte Atembeschwerden einstellen und sollten sich vorsichtshalber schonen.

Ozonwerte

Gera (Friedericstraße)	108 µg
Jena (Dammstraße)	107 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	104 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	97 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	110 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Im Mai zartes und duftiges Gras, gibt gute Milch ohn' Unterlass.

Sonnabend	Sonntag	Montag
 16° 8°	 18° 9°	 19° 9°

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Praxis mit Meerblick: Geheimnisse

ARD, 20.15 UHR Saskia Menkes (Dana Golombek) Herz ist schwach, doch es scheint keine Ursache dafür zu geben. Nora glaubt zunächst, etwas übersehen zu haben. Doch dann sieht sie ein: Das durch seelischen Stress ausgelöste Problem ist mit Schulmedizin nicht zu lösen. ****



Der Passfälscher

ARTE, 20.15 UHR Berlin 1942: Cioma Schönhaus (Louis Hofmann) lässt sich die Lust am Leben nicht nehmen. Sein Talent, Dokumente – insbesondere Pässe – zu fälschen, nutzt der junge jüdische Mann als Möglichkeit, sich und anderen zu helfen und der Deportation zu entkommen. ****



Die Freibadclique

3SAT, 20.15 UHR Den Sommer 1944 verbringen die 16-jährigen Freunde Knuffke (Theo Trebs, I.), Onkel (Jonathan Berlin), Bubü, Zungenkuss und Hosenmacher im Freibad. Sie hören Musik und träumen von der schönen Luftwaffenhelferin Lore – bis sie von der Waffen-SS eingezogen werden. ****

**** mäßig **** durchschnittlich **** gut **** sehr gut **** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 03.05.2024

Widder 21.3.-20.4. Ihr Partner weiß gerade einfach nicht, woran mit Ihnen ist. Das lässt ihn misstrauisch und zurückhaltend werden.

Stier 21.4.-20.5. Spontane Abenteuer sind nichts für Sie. Sie planen die Dinge lieber vorher genau durch, damit Sie sich vorbereiten können.

Zwilling 21.5.-21.6. Vor allem in wichtigen Dingen sind Sie sich mit Ihrem Partner nicht einig. Klären Sie das und sprechen Sie sich aus.

Krebs 22.6.-22.7. Versuchen Sie, mehr auf Ihre Familienmitglieder einzugehen. Sie haben einiges verpasst, holen Sie das jetzt lieber nach!

Löwe 23.7.-23.8. Sie sind sehr gut darin, Ihre Gefühle in Worte zu fassen. Gespräche mit dem anderen Geschlecht verlaufen daher sehr gut.

Jungfrau 24.8.-23.9. Ihre Kreativität wird belohnt, und Sie erhalten endlich die lang ersehnte Anerkennung. Gut gemacht, feiern Sie sich!

Waage 24.9.-23.10. Wie wäre es mit ein bisschen mehr Offenheit? Sie wirken verschlossen. Kommen Sie aus Ihrem Schneckenhaus heraus.

Skorpion 24.10.-22.11. Werden Sie nicht gleich ungeduldig, nur weil Ihre Vorstellungen sich nicht sofort erfüllen. Geben Sie dem Ganzen Zeit!

Schütze 23.11.-21.12. Warten Sie mit Ihrer Entscheidung nicht zu lange, sonst ärgern Sie sich am Ende, weil Sie die Chance verpasst haben!

Steinbock 22.12.-20.1. Nehmen Sie nicht das Leid der ganzen Welt auf Ihre Schultern. Das ist zwar lobenswert, aber Sie sollten auch auf sich selbst achten.

Wasserm. 21.1.-19.2. Die Geduld Ihrer Freunde wird durch Sie auf eine harte Probe gestellt. Machen Sie doch einen Schritt auf sie zu!

Fische 20.2.-20.3. Sie machen jetzt eine faszinierende neue Bekanntschaft, und es ist möglich, dass Sie sich Hals über Kopf verlieben.

DAS ERSTE

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Hubert und Staller 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffer 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. Nachrichten 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Frag mich was Leichter! Show 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn ... 18.50 Quizduell-Olymp Show. Gäste: Karsten Schwanke, Sven Plöger 20.00 Tagesschau

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 Krimiserie. Taxi ins Jenseits heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.05 Bares für Rares heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Wien Wien sehen und sterben heute 19.00 heute 19.25 Bettys Diagnose Krankenhausserie Gefunden

MDR

8.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 9.45 Quizduell – Olymp 10.35 Elefant, Tiger & Co. 11.00 In aller Freundschaft 12.30 Väter allein zu Haus: Mark Komödie (D 2019) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 U.a.: Schnell & günstig: Suppen 17.45 MDR aktuell 18.10 Brisant Magazin 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger & Co. Geschichten aus dem Leipziger Zoo

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 17.00 Verklag mich doch! 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv Magazin 18.30 Exklusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

SAT.1

5.15 Auf Streife 5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gäste: Bärbel Schäfer, Marcus Werner, Marie Helmschmied. Moderation: Karen Heinrichs, Benjamin Bieneck 10.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage 16.00 Unser Leben, unser Geld Doku-Soap 17.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 17.30 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 18.00 Notruf 19.00 Das Küstenrevier Dick und tot 19.45 SAT.1 :newstime

PRO7

5.00 The Mick 5.45 talk talk talk 6.05 taff 6.55 Fresh off the Boat 7.50 The Big Bang Theory 9.05 The Goldbergs 11.25 Scrubs – Die Anfänger 13.45 Modern Family Serie. Paris / Spuds / Babyschritte / Das wird mir fehlen 15.35 The Big Bang Theory Sitcom. U.a.: Der Kampf der Bienenköniginnen 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben :newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie Barthood / Conrad 19.05 Galileo Magazin Warum baut China eine Stadt in Laos? 22.30 I Am Legend Sci-Fi-Film (USA 2007) Mit Will Smith, Alice Braga Der Wissenschaftler Neville ist der letzte Überlebende in New York, das allnächtlich von Monstern heimgesucht wird. 0.25 Geostorm Katastrophenfilm (USA 2017) Mit Gerard Butler, Jim Sturgess 2.30 ProSieben :newstime



FAMILIENFILM 20.15 Praxis mit ... Meerblick: Geheimnisse D 2024. Mit Tanja Wedhorn Ohne auf die eigene Gesundheit zu achten, stürzt sich Nora Kaminski in die Arbeit. ****



KRIMISERIE 20.15 Der Alte Das gute Leben D 24. Das angelegliche Diplomatenkind Jenny wird getötet. Sie hatte ihren Verlobten über ihre Herkunft angelogen. Ein Netz aus Lügen zeigt sich.



SHOW 20.15 Die Schläger ... des Monats April. Die Sendung präsentiert die Schläger des Monats und gibt die Top 50 der Schlägeralbumcharts wieder. Moderation: Christin Stark



SHOW 20.15 Let's Dance Prominente tanzen gemeinsam mit einem Profitanzen, um die Jury von ihrem Können zu überzeugen. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich



SHOW 20.15 The Voice Kids Battles (2/2). Je drei Kids aus einem Team performen jetzt gemeinsam einen Song. Battle-Sieger wird, wer den eigenen Coach am meisten beeindruckt.



KATASTROPHENFILM 20.15 Geostorm USA 2017. Mit Gerard Butler, Jim Sturgess. Extreme Stürme drohen, die Erde zu vernichten. Hinter diesen Ereignissen steckt ein gefährliches Komplott. ****

21.45 Tagesthemen 22.20 Deutscher Filmpreis 2024 – Die Gala Show. Der Regisseur Lars Jessen und die Autorin Samira El Ouassil präsentieren die 74. Verleihung des Deutschen Filmpreises. 1.25 Praxis mit Meerblick: Geheimnisse Familienfilm (D 2024) Mit Benjamin Grüter, Morgane Ferru

21.15 Letzte Spur Berlin Krimiserie. Rückfall heute journal 22.00 heute-show 23.00 ZDF Magazin Royale Talkshow 23.30 aspekte 0.15 heute journal update 0.30 Mysteriöse Kriminalfälle der DDR 1.15 Reporter in Hitlers Krieg: Von der Diktatur in die Demokratie

21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat Talkshow. Gäste: Heike Drechsler, Kai Schumann, Joachim Król, Martin Brambach, Simon Pierró, Donald Bäcker, Annett Schenkel 0.00 Staatsanwalt hat das Wort: Feine Fäden Krimireihe (DDR 1986) 1.15 Irgendwer Doku (D 2017)

23.30 Exklusiv spezial Magazin. Let's Dance (10/13) Mod.: Frauke Ludowig 0.00 RTL Nachtjournal 0.35 CSI: Miami Krimiserie. Der Hecken-schütze. Mit David Caruso, Emily Procter Ein Hecken-schütze richtet in der Stadt ein Massaker an. 1.20 CSI: Miami Krimiserie Der Tote am Baum

22.50 Helene Fischer – Ein Abend im Rausch Im Interview mit Steven Gätjen gibt die Sängerin und Entertainerin Helene Fischer Einblicke in ihr Leben und ihre beeindruckende Karriere. 1.00 The Voice Kids Show. Battles (2/2) Coaches: Alvaro Soler, Michael Beck, Wincent Weiss, Lena Meyer-Landrut, Smudo

8.55 Tele-Gym 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Elefant & Co. 11.00 Panda & Co. 11.50 Galapagos 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Am Kap der wilden Tiere 15.30 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute Magazin 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landgasthäuser am Jakobsweg 20.00 Tagesschau

KIKA

12.25 The Garfield Show 12.50 Die Schlümpfe 13.15 Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva 13.30 Die beste Klasse Deutschlands 2024 – Frühjahr 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt Serie 15.00 ECHT friends 15.25 Ninja Nanny 15.50 Power Sisters 16.25 H2O – Abenteuer Meerjungfrau 16.50 Zoom 17.15 Das Dschungelbuch 17.45 Tib und Tumtum 18.10 Mama Fuchs und Papa Dachs Animationsserie 18.35 Meine Freundin Conni 18.50 Unser Sandmännchen

VOX

7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie 11.10 CSI: Miami. Kein Kinderspiel / Deluca Motel / Sumpfpflöten 14.00 Guido's Deko Queen. Motto: Big City Life – Hole das Größte aus deinem kleinen Raum heraus! Tag 5: Lisa-Marie 15.00 Shopping Queen Doku-Soap. Tag 5: Jenni 16.00 Die Dekoprosis – Die schönste Idee für jedes Budget Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Das perfekte Dinner Doku-Soap. Tag 5: Angi, Salzburger Land

KABEL 1

5.45 Elementary Krimiserie. U.a.: Mord Ex Machina / Die Mistgabel im Heuhaufen 10.15 MacGyver Kermischmelze / Shiva / Staatsfeind / Apokalypse / Refugium für die Unterwelt 14.50 Castle Krimiserie. Vampir Wochenende 15.50 Kabel Eins :newstime 16.00 Castle Krimiserie. Berühmte letzte Worte 16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe. „Restaurant URG“, Kerken 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap. U.a.: Marco bei Nicole und Mario / Sükrü bei Joachim 10.00 Frauentausch 13.55 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beutgeschichten. Das Kastanien-Experiment / Backe, backe Kuchen 16.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Doku-Soap. Eigener Song / Rückkehr 18.05 Köln 50667 Doku-Soap Der letzte Tropfen 19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Küssen verboten. Amelie geht reumütig einen Schritt auf Lennart zu.

HR

10.35 Majestätische Anden: Bolivien – Leben auf 4000 Meter Höhe 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 Die Stein 13.45 Patchwork für Fortgeschrittene 14.30 Liebling, lass die Hühner frei Komödie (D 2017) 16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 Brisant Magazin 18.45 Die Ratgeber U.a.: Schnitt-verletzungen 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau

BR

8.55 Tele-Gym 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Elefant & Co. 11.00 Panda & Co. 11.50 Galapagos 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Am Kap der wilden Tiere 15.30 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute Magazin 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landgasthäuser am Jakobsweg 20.00 Tagesschau



ANIMATIONSSERIE 19.00 Arthur und die ... Freunde der Tafelrunde Die große Fehde / Der fünfte Knappe. Grann von Nordwal fordert Ullers Nachkommen zum Duell heraus.



DOKUREIHE 20.15 Volle Kraft ... voraus – Die Kreuzfahrt-Doku MS Artania erreicht den Hafen von Chiapas und Karo und Robert wollen das Land mit allen Sinnen entdecken.



KRIMISERIE 20.15 Navy CIS: L.A. Höchste Zeit USA 21. Das Team untersucht den Mord an einem Mann, der militärischen Informationen verkauft hat, was zu der Entführung eines Arztes führt.



ABENTEUERFILM 20.15 Die Liga der ... außergewöhnlichen ... USA/D/ CZ/GB 2003. Großbritannien zur Zeit Königin Viktorias. Das „Phantom“ droht, die Welt Herrschaft an sich zu reißen. ****



DOKUMENTATION 20.15 Salut Paris! ... Zwischen Eiffelturm und ... Die französische Hauptstadt hat viele Gesichter. Audric de Campeau begeistert die Besucher für die Stadtkernerei.



KRIMISERIE 20.15 Hubert ohne ... Staller Ein kuscheliger Mord D 19. Hubert und Girwitz untersuchen den Mord an einem Kuscheltherapeuten und machen überraschende Entdeckungen.

19.25 logo! Magazin 19.30 Die beste Klasse Deutschlands 2024 – Frühjahr Show Wochenshow 2 20.00 Völlig meschugge?! Dramaserie. Im Schlafmassel – wo stehst du? / Kompletter Stuss! Mit Louis Guillaume, Florian von Manteuffel. Hamid wird verdächtigt, der Handydieb der Schule zu sein.

22.15 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer Doku-Soap. Alles Liebe, oder was? Sonja Schröter wandert in die Dominikanische Republik aus. Zu einem Mann, den sie erst zweimal gesehen hat. Ihre Tochter Nena ist skeptisch. 0.25 vox nachrichten 0.45 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap 2.20 Medical Detectives

21.15 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Liebe ist tödlich / Superdollar / Hannas Hausregeln. Mit Chris O'Donnell, LL Cool J. Ein wichtiger Kronzeuge, der über Falsch-geld aussagen sollte, wird in einem Safe House getötet. 0.15 Criminal Minds Krimiserie. Die Wahrheit der Nacht 1.10 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Höchste Zeit

22.25 The Gentlemen Actionfilm (GB/USA 2019) Mit Matthew McConaughey Mickey Pearson hat in Großbritannien ein Marihuana-Imperium aufgebaut. Doch nun will er aussteigen. 0.45 Bushwick Actionfilm (USA 2017) 2.30 Die Liga der außergewöhnlichen Gentlemen Abenteuerfilm (USA/D/CZ/GB 2003)

21.00 Die Provence mit allen Sinnen erleben – Lavendel, Licht und Lebensart Dokumentation hessenschau Magazin 22.00 3 nach 9 Talkshow Gäste: Paola Felix, Jan Delay, Jörg Hartmann, Lena Meyer-Landrut, Kai Schmidt, Lisa Kaltenegger 0.00 Verurteilt! 0.55 Babylon Berlin Krimiserie

21.00 Hubert ohne Staller Krimiserie Der Aussteiger 21.50 BR24 22.05 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller Show 22.50 Hausboot Komödie (USA 1958) Mit Cary Grant, Sophia Loren 0.35 Ein Herz und eine Krone Romanze (USA/1953) Mit Gregory Peck

RBB

14.30 Garmischer Bergspitzen Komödie (D 10) rbb24 16.00 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Panda & Co. 17.05 Unser Sandmännchen 18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg 19.30 rbb24 Abendschau 20.00 Tagesschau 20.15 Die 30 legendärsten Berliner Gasthäuser Show rbb24 21.45 Die 100 schönsten Hits der 70er Show 22.00 Musikkladen

3SAT

13.20 Maremma – Italiens wilde Schönheit. Dokureihe Frühling und Sommer 14.05 Faszinierende Erde Dokureihe. Berge / Feuer / Eis / Wasser / Wind / Tiere nano 18.30 heute 19.00 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Die Freibadclique Drama (D/CZ 2018) Mit Jonathan Berlin 22.00 ZIB 2 22.25 Hangman – Spiel mit dem Tod Thriller (USA 2017) Mit Al Pacino 23.55 10vor10

ARTE

14.15 Ein Geheimnis Kriegsdrama (F 2007) 16.55 Sundarbans, im Reich der Königstiger. Dokumentation Das Gesetz der Löwen 18.35 Der Schnabeltier-Schutzengel. Dokumentation 19.20 Arte Journal 19.40 Polens Staatsfernsehen will unabhängig werden. Doku 20.15 Der Passfälscher Drama (D/LUX 2022) Mit Louis Hofmann 22.05 The Who – Die explosive Geschichte einer Band. Dokumentation 23.00 The Who – Live in Hyde Park. Konzert

PHOENIX

15.45 Olympia in Paris – Eine Stadt zwischen Vorfreude und Stresstest 16.00 maybritt iller 17.05 Ukraine Krieg nachgehakt 17.15 Mit offenen Augen 17.30 phoenix der tag 18.00 phoenix persönlich 18.30 Dokumentation 20.00 Tagesschau 20.15 Brahmaputra – Der große Fluss vom Himalaja Dokureihe 22.30 Mongolei – Nomaden in Zeiten des Klimawandels 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix persönlich

NDR

16.00 NDR Info 16.15 Unterwegs auf der Luftlinie Dokureihe 17.00 NDR Info 17.10 Leopard & Co. Eiertanz mit einer Giftnudel 18.00 Ländermagazine 18.15 Hofgeschichten 18.45 DAS! 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Die jungen Macher von Borkum 21.15 Tietjen capt – der Roadtrip 21.45 NDR Info 22.00 3 nach 9 0.00 Kapt'ns Dinner

ZDF NECK

14.05 The Rookie. Krimiserie 15.30 Death in Paradise Krimiserie. Erschütterungen / Über den Klippen 17.15 The Rookie Krimiserie. Undercover / Unter Druck Duell der Gartenprofis – Lieblingssgärten Bares für Rares 19.20 Death in Paradise Entart / Musik im Blut Art of Crime 23.40 Ich dich auch! heuch-show 0.05 Edins Neo Night – Late-Night-Show

Heil- und Tee-pflanze	religiös verehren	Beruf am Bau	Insel-europäer	englisch: schlafen	Faden-stärke-einheit (Kw.)	Nadel-arbeit	Streich-instrument, Viola	Kurzwort für DDR-Polizist	Vorname der US-Sängerin Carey	Magnet-resonanztomografie (Abk.)	Schüler-heim
					Abstammung		Auto-mat				
Regeln			3		Gewebe mit Waben-muster			Stelle	2		Schiffs-etage
Brutto-national-einkommen (Abk)			Natur-heil-mittel, Gewürz	eine Seuche	4						
Himmels-körper		Stein-frucht			1	Initialen von Filmstar Grant	be-sitzen			akade-mischer Grad (Abk.)	
				Spitz-name Eisen-howers						Abk.: circa	
			5		weib-liches Hirsch-tier						
glühend		Wild-park in Tansa-nia	6						Vorgang		

Jede Woche 50€ GEWINNEN
Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des Rätsels oder des Sudokus:
01378 / 904 439 *
oder eine SMS an: **99699****
mit **TA.Lösung.Anschrift**
* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS / Gewinner werden schriftlich benachrichtigt / Der Rechtsweg ist ausgeschlossen / Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel:
1 2 3 4 5 6
Sudoku:
a b c
Teilnahme-schluss: Heute 24 Uhr

Lösungen von vorgestern

			9				3	
	7	5	1					6
9		4				a		
8			3	5	6			4
3							b	
						9		7
6						9	5	8
9						3		

Worträtsel:
P E N Z
B U R U A D E
M A U S R I E
J U R T E L E
T R E G E R
S T R I N N E
S E R I I N N E
B E A R G A
B U A R E S S
E I N I G E

LOKALES

MÜHLHAUSEN UND BAD LANGENSALZA

Das Geheimnis der doppelten Königinnen

Royale Familienbande: Spargel vereint zwei Schwestern aus Herbsleben im Unstrut-Hainich-Kreis

Geflüchtete erhalten kein Bargeld mehr

Unstrut-Hainich-Kreis gibt erste Bezahlkarten aus

Landkreis. Der Landkreis Unstrut-Hainich hat die ersten Bezahlkarten an Geflüchtete ausgegeben. Das sagte Landrat Harald Zanker (SPD) jetzt vor dem Kreistag. Bis Ende April seien es 478 gewesen. Ursprünglich sollte die Karte schon im April funktionieren, doch es gab Lieferprobleme, hatte Verwaltungsmitarbeiter Martin Fiß bei einer Präsentation gegenüber Händlern, Vereinen, Behörden und Verbänden Ende März gesagt. Fiß leitet den Fachdienst Sicherheit, Ordnung und Migration im Landratsamt. 800 Karten hat der Kreis inzwischen geordert und rechnet damit, durchschnittlich 550 im Umlauf zu haben. So werden im Mai erstmals die vollständigen Asylbewerberleistungen „unbar“ ausbezahlt.

Im Kreis beziehen aktuell 666 Menschen Leistungen

Nach einer bundesweiten Regelung erhalten Geflüchtete ein Taschengeld zwischen 132 und 204 Euro. Konkret: Eine erwachsene Einzelperson in einer Gemeinschaftsunterkunft erhält 184 Euro, ein Kind bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr in Wohnung 132 Euro. Im Unstrut-Hainich-Kreis beziehen, Stand Ende März, 666 Menschen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Je etwa zur Hälfte leben sie in Obermehler und in Mühlhausen. Unter 18-Jährige ausgenommen, sollen etwa 500 Bezahlkarten ausgegeben werden. „Es ist ein Anfang. Ob wir die Altersgrenze dann auf 14 oder 16 Jahre senken, das wird sich zeigen“, sagt Fiß. Derzeit erhalten Kinder und Jugendliche das Geld auf die Karte der Erziehungsberechtigten. Nicht betroffen von der Regelung sind aus der Ukraine Geflüchtete. *cb*



Die ersten Karten sind kreisweit im Umlauf. BODO SCHACKOW/SYMBOLBILD

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361/5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice
TUI Reisecenter Reisebüro König
Neumarkt 6, 99947 Bad Langensalza
VR Bank Westthüringen eG
Wendewehrstr. 99, 99974 Mühlhausen
Lokalredaktion: 03601/88 02 60
unstrut-hainich@funkmedien.de
thueringer-allgemeine.de/muehlhausen
Chefredaktion: 0361/227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361/555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung-in-thueringen.de
Tickets: 0361/227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Alexander Volkmann

Herbsleben. Magdalena Schieck (21) aus Herbsleben ist Thüringens neue Spargelkönigin. Ihren ersten offiziellen Auftritt nach der Krönung hat sie am 25. und 26. Mai beim Spargelfest in Herbsleben. Die 21-Jährige tritt in die Fußstapfen ihrer großen Schwestern Antonia, die vor sieben Jahren bereits das royale Amt innehatte. Die beiden vereint quasi, neben der Familienbande, das Edelgemüse aus dem Unstrut-Hainich-Kreis.

Schon 2020 hatte sich Magdalena um das Amt beworben. Am Krönungstag sei sie sehr aufgeregt gewesen. So viele Menschen. Fotografen setzten sie in Szene, Politiker im Wahlkampf wollten Selfies mit der neuen Thüringer Hoheit.

Magdalena ist Friseurin und gerade mit der Meisterausbildung beschäftigt, die sie Ende des Jahres beendet. Irgendwann will sie den Salon der Mutter übernehmen. Das ist der langfristige Plan. Nun wird sie erst einmal für ein Jahr mit Hoheiten aus ganz Thüringen ihre Spargel-Heimat vertreten.

Gleichzeitig nimmt ihr Hobby einen großen Platz im Leben der jungen Frau ein. Sie trainiert seit einem Jahr 13 Mädchen der Tanzgruppe „Dance Line“. Als Dreijährige hatte sie selbst mit dem Tanzen begonnen. Auch zum Spargelfest zeigen die Mädchen, was sie können. Trotz Unterstützung findet sich Magdalena also in Doppelfunktion,



Spargelkönigin Magdalena Schieck (rechts) und ihre Schwester Antonia (links).

ALEXANDER VOLKMANN

mit Kleid und Schärpe und als Trainerin wieder.

Schwester Antonia Kaufmann (28) war 2017 zur Spargelkönigin gekrönt worden. Damals war sie ebenfalls 21 Jahre alt. Heute lebt sie mit ihrem Mann und dem acht Monate alten Söhnchen Theo in Herbsleben. Gerade ist sie in Elternzeit,

arbeitet aber eigentlich in der Buchhaltung der Agrargesellschaft Herbsleben. Dort hat sie mehr mit Zahlen, als mit der Landwirtschaft an sich zu tun. Einblick in den Anbau des Edelgemüses bekommt sie trotzdem.

Mit jedem Tag, an dem die Krönung näher rückte, sei es anstren-

gender gewesen, das Geheimnis über den Namen der neuen Spargelkönigin zu bewahren, meinen die beiden Frauen.

So gab es ein Fotoshooting für die Autogrammkarten, für die es ein Styling gab. Das Kleid wurde in mehreren Terminen quasi auf den Leib geschneidert. „In einem Dorf

ist es schwer, diesen Aufwand geheim zu halten.“ Nach dem Spargelfest steht der Rosenball (15. Juni) in Bad Langensalza schon im Kalender der neuen Spargelkönigin. Auf die Festwoche rund um den Spargel in einem Pflegeheim in der Region freut sie sich ebenso.

Herzlichkeit der Menschen im Unstrut-Hainich-Kreis berührt

Bei Schwester Antonia liegt der Fokus derzeit voll und ganz auf dem Nachwuchs. Die junge Mutti sagt rückblickend: „Man lernt so viele Menschen kennen, hat unvergessliche Erlebnisse. Beim Spargelfest waren wir jedes Jahr von klein auf dabei und haben die Königinnen bestaunt. Nun durften und dürfen wir selbst den Titel tragen.“ Viele Erinnerungen bleiben: Der Besuch im Pflegeheim, die Neugier der Senioren und deren Herzlichkeit habe sie sehr berührt.

Und wie mögen die beiden den Spargel am liebsten? Spargelkönigin Magdalena sagt: „Am liebsten mit Sauce Hollandaise und Schnitzel.“ Antonia ist da ganz bei ihrer jüngeren Schwester. Auch Spargelröllchen mit gekochtem Schinken oder einfach mit geschmolzener Butter und Räucherlachs kommen auf den Tisch der dreiköpfigen Familie. Söhnchen Theo mag schon jetzt gerne Kartoffeln und Spargel. Da zeichnet sich schon ab, dass Thüringen womöglich in ein paar Jahren auch einen Spargelkönig haben könnte.

Auszeichnungen für Urgestein der Leichtathletik

Trainer Dieter Facklam erhält gleich zwei Ehrungen. Neben Dank hat er auch Kritik an heutige Sportler

Nathalie Lauterbach

Höngeda. Fußballtrainer wollte er eigentlich immer werden. Doch dann wurde er gefragt, ob er nicht dabei helfen könne, die Leichtathleten auf die Spartakiade vorzubereiten. Das war vor fast 49 Jahren, und seitdem ist Dieter Facklam immer Leichtathletiktrainer geblieben. Der ehemalige Schulleiter des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums in Großengotttern wurde jetzt

gleich zweimal für seine ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Zuerst erhielt er den Ehrenpreis des Landkreises.

Leistungen hätten nachgelassen

Die zweite Ehrung kommt vom Freistaat Thüringen: eine Urkunde zur Würdigung herausragender Leistungen und dazu die Ehrennadel. Überreicht hat die Ehrungen Landrat Harald Zanker (SPD). Den Einstieg in den Abend übernahm

Michael Schmidt, Vorsitzender des Sportvereins, der zunächst über alle Abteilungen des Vereins sprach und sich bei den Trainern und Übungsleitern bedankte, bevor er zur Leichtathletik übergang. Facklam ließ es sich natürlich nicht nehmen, direkt auch ein paar Worte zu sagen. Der 70-Jährige sinnierte über alte Zeiten, sprach über Erfolge in seiner Trainerkarriere, aber merkte auch Kritik an: dass die Leistungen nachgelassen hätten und dass nicht

mehr mit einer Bedingungslosigkeit in das Training gegangen werde, wie es einmal üblich war. „Er meint es nicht böse, sondern gibt uns diese Worte als Ansporn mit“, sagt Frieda Bode (12). Sie trainiert, genau wie ihre ältere Schwester und ihre Mutter, unter Facklam. „Ich finde das Training richtig schön. Er erklärt viel, motiviert uns; und wir können mit ihm über alles reden. Er ist nicht nur ein Trainer, sondern auch ein Freund.“



49 Jahre ist Dieter Facklam nun schon als Leichtathletiktrainer im Landkreis tätig. NATHALIE LAUTERBACH

Unstruttal macht Druck: Langes Warten auf schnelles Internet

Die Gemeinde schickt mit anderen Kommunen eine Forderung an den Bundeskanzler, die Politik beim Glasfaserausbau zu überdenken



Glasfaserkabel liegen auf einer Baustelle. Doch diese Bilder sind in vielen Thüringer Gemeinde noch selten. SINA SCHULDT/DPA

Alexander Volkmann

Unstruttal. Der Glasfaserausbau kommt in vielen Gemeinden in Thüringen nur sehr schleppend voran. Telekommunikationsunternehmen picken sich bei der Erschließung mit schnellem Internet die Rosinen aus dem Kuchen und die Bauarbeiten laufen nicht koordiniert, kritisieren viele Kommunen. Dem schließt sich die Gemeinde Unstruttal nun an und hat mit anderen Kommunen einen Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) geschickt, in dem eine neue Politik bei Glasfaserausbau gefordert wird. Unstruttals Bürgermeister Michael Hartung (parteilos) sagte zur

jüngsten Gemeinderatssitzung, einige Ortsteile seien zwar punktuell mit Glasfaserleitungen bis ins Haus versorgt, so etwa in Menteroda und Ammern. Die entsprechenden Straßenzüge wurden von Firmen in Eigenregie ausgebaut, die das für sich als wirtschaftlich sinnvoll erachtet hätten.

Andere Anbieter würden womöglich dieselben Straßen nach ihrer eigenen wirtschaftlichen Einschätzung noch einmal aufreißen und neue Kabel verlegen. Zudem würden andere Gebiete mit weniger Haushalten eher als unwirtschaftlich erachtet und kämen dann womöglich gar nicht ans Netz. Das sei nicht zielführend, ärgert sich der

Bürgermeister, und schon gar nicht zukunftsweisend. Diese Gesetzeslücke müsse geschlossen werden.

Es stockt bei landesweit koordinierter Netzplanung

Die Gemeinde war eine der ersten im Landkreis, die den Beschluss gefasst hatte, per Glasfaser alle Haushalte mit schnellem Internet versorgen zu lassen. Das ist allerdings etwa fünf Jahre her. Unstruttal hatte sich der kommunalen Thüringer Glasfasergesellschaft (TTG) angeschlossen, deren Zweck es ist, für alle interessierten Thüringer Kommunen landesweit koordiniert geförderte Glasfasernetze zu planen und zu bauen. Aber auch das stockt.

Große Auszeichnung für Mühlhäuser

Alexander Wettig erhält in Weimar den Bundesverdienstorden

Weimar/Mühlhausen. Fünf Thüringer erhalten am Dienstag in Weimar den Verdienstorden der Bundesrepublik, darunter ist auch Alexander Wettig aus Mühlhausen. Das teilte am Donnerstag die Staatskanzlei mit. Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) betonte im Vorfeld, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement der 750.000 Thüringerinnen und Thüringer ist. „Ehrenamtliche Tätigkeit bewirkt viel, setzt Akzente, macht aufmerksam und ist oft auch aufmerksam. Ohne sie kann unser Miteinander nicht funktionieren. Die Preisträger repräsentieren das beeindruckende Netzwerk von Freiwilligen, die Tag für Tag dazu beitragen, Thüringen solidarisch und lebendig zu gestalten.“



Alexander Wettig ist vielfältig ehrenamtlich engagiert.

DANIEL VOLKMANN / ARCHIV

In der Laudatio auf Wettig heißt es: Seit Jahrzehnten ist für Alexander Wettig Hilfe für andere und der Dienst am Nächsten Beruf und Berufung zugleich.“ Hauptberuflich ist Alexander Wettig seit 2006 Fachpraxislehrer für Notfallsanitäter und seit 2014 als Fachbereichsleiter im Fachbereich der Rettungsdienst am Berufsschulcampus Unstrut-Hainich tätig.

Einen Teil der Freizeit investiert Wettig in die Notfallseelsorge

Mit seinem Fachwissen und seinen Erfahrungen ist er zudem eine ehrenamtliche Institution für Fort- und Weiterbildungen der Rettungsdienstlandschaft in Thüringen. Kreativ und hoch motiviert gibt er seinen Erfahrungsschatz in Seminaren ebenso weiter wie in den Lehrplan- und Prüfungsfragen-Kommissionen.

Einen bedeutenden Teil seiner Freizeit investiert Alexander Wettig in die Notfallseelsorge, fliegt als Notfallsanitäter im Intensiv-Transport „Christoph Thüringen“. Zudem setzt er sich für die Hospizarbeit ein und ist Mitglied des Stadtrats. *red*

Polizeimeldungen

Radfahrer kollidiert mit Auto

Am Bastmarkt in Mühlhausen wurde am Donnerstag ein Radfahrer bei einem Unfall verletzt. Laut Polizei fuhr der 14-Jährige vor einem Auto über die Fahrbahn, das aus einem Kreisverkehr kam.

Die Fahrerin des Autos bemerkte den Radfahrer zu spät, sodass sie kollidierte. Der 14-Jährige stürzte, verletzte sich und musste in ein Klinikum. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts auf fahrlässige Körperverletzung. *red*

Frau bei Unfall schwer verletzt

Zu einem Unfall kam es am Donnerstag in der Wanfrieder Landstraße in Mühlhausen. Eine Radfahrerin achtete nicht auf den Verkehr und nahm einem Auto die Vorfahrt. Wie die Polizei mitteilte, stieß sie mit dem Auto zusammen und verletzte sich schwer. Die Frau musste zur Behandlung in ein Krankenhaus. *red*

Mühlhausens OB-Kandidaten und ihre Beiträge in den sozialen Netzwerken

Der Wahlkampf um die Bürgermeisterämter ist im vollen Gange. Nicht alle Bewerber sind in Social Media vertreten

Leonie Wiegel

Unstrut-Hainich-Kreis. Gerade vor Wahlen gewinnen soziale Netzwerke zunehmend an Bedeutung für die Bewerber um politische Ämter. Nirgends ist es einfacher, Statements unters Volk zu bringen. Wir haben uns angesehen, wie die Kandidaten um das Amt des Oberbürgermeisters in Mühlhausen vor der Kommunalwahl am 26. Mai diese Möglichkeiten nutzen.

Johannes Bruns (SPD)

Kanäle: Der Amtsinhaber, der Oberbürgermeister, besitzt keine eigenen Social-Media-Kanäle. Die Pressestelle der Stadt teilt mit, dass Bruns die Aktivitäten der Seite Stadt Mühlhausen verfolgt.

Anja Czeromin (parteilos)

Kanäle: Czeromin nutzt ihren aktuellen Facebook-Account seit 2019. Ihr Instagramprofil betreibt sie seit Januar diesen Jahres.

Zahlen: Auf Facebook hat Czeromin 469 Freunde, 196 folgen ihr (Stand 26. April), auf Instagram sind es 192 Follower. 58 Likes bekam sie im Februar für ein Bild mit der Beschreibung „BURGERmeisterin?“. Auf dem Bild schneidet sie gerade einen Burger an.

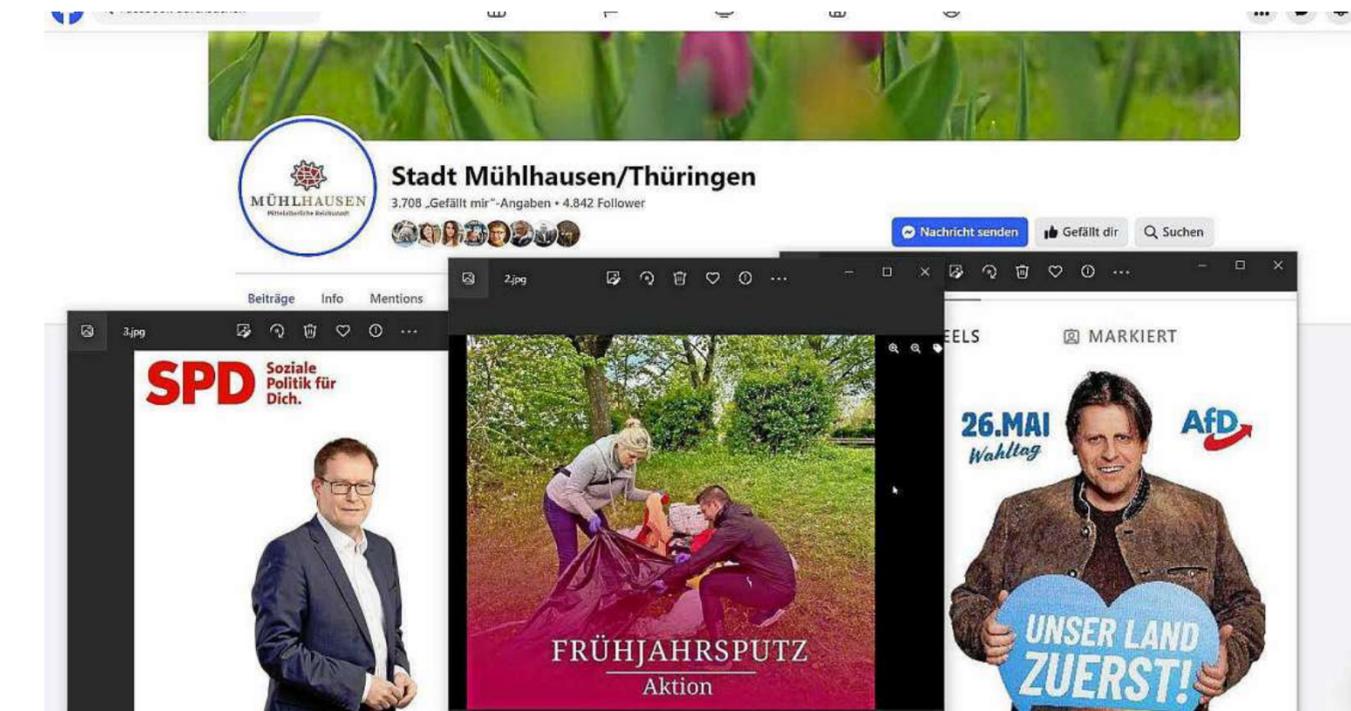
Inhalte: Die Oberbürgermeisterkandidatin postet auf ihren Plattformen ihr Wahlprogramm, Eindrücke aus ihrem Wahlkampf und wöchentlich eine Vorschau ihrer Termine für die kommende Woche. Auf Instagram ruft sie außerdem in Reels zu einer Putzaktion und zum Röllinglauf auf - beides direkt in Aktion beim Müllsammeln oder Joggen.

Interaktion: Manchmal antwortet Czeromin auf Kommentare unter ihren Posts.

Ronny Hermann Poppner (AfD)

Kanäle: Poppner ist seit 2019 auf Facebook, der letzte Beitrag dort ist von August 2023. Bei Instagram ist der AfD-Kandidat seit Februar diesen Jahres.

Zahlen: Auf Poppners Facebook-Profil werden 64 Follower angezeigt, bei Instagram 39. Die meisten Likes auf Facebook bekamen sein Profilbild (43) und der Banner (25), der eine Entschuldigung bei „unseren russischen Mitbürgern [...] für den puren Rassismus der Bundesregierung, vieler sogenannter Gutmenschen, Wirtschaftsführer und



Johannes Bruns (links), Anja Czeromin und Ronny Hermann Poppner: Nur zwei Kandidaten für die Wahl des Oberbürgermeisters von Mühlhausen präsentieren sich mit eigenen Profilen bei Social Media.

ALEXANDER VOLKMANN



Ronny Hermann Poppner ist seit Februar auf Instagram als Bürgermeisterkandidat aktiv.

LEONIE WIEGEL / SCREENSHOTS (2)

Sportler“ beinhaltet. Ebenfalls 25 Likes bekam auf Instagram ein Reel, das den ersten Teil eines „Kurzinterviews“ beinhaltet.

Inhalte: Auf Facebook ist Poppner seit Beginn des Wahlkampfs nicht mehr aktiv gewesen. Regelmäßig gepostet hat er zuletzt 2021, darunter hauptsächlich Reposts von Beiträgen, die Klimaschutz- oder Corona-Maßnahmen kritisieren, und Verlinkungen von TV-Beiträgen, die Poppner kommentiert.

So nennt er Tagesschau-Kommentator Detlef Flintz einen „voll-

verblödeten, arroganten Sprecher der kommunistischen Verbrecher“. Einen Bild-Live-Beitrag zu Einschränkungen für Ungeimpfte während der Corona-Pandemie kommentiert Poppner wie folgt: „Mit Fug und Recht, wir leben in der Merkel/Soros-Diktatur!“ Dabei bezieht sich Poppner auf die Verschwörungserzählung, der jüdische Multimilliardär George Soros lenke Regierungen und wolle eine neue Weltordnung erschaffen. In seinen Interview-Reels spricht Poppner davon, dass Mühlhausen die Ausga-



Bürgermeisterkandidat Ronny Poppner verlinkt und kommentiert auf Facebook TV-Beiträge.

ben senken und sparsam mit Steuergeldern umgehen müsse, dafür wolle er die Gewerbesteuer senken. Außerdem wolle er den Umbau des Schwanenteichs stoppen, ihn renaturieren und die Breitsülze in Stand setzen.

Im ersten Teil des Kurzinterviews behauptet Poppner außerdem, fast alle Asylsuchenden in Mühlhausen seien illegal dort und begründet das mit Paragraph 14 des Aufenthaltsgesetzes, Paragraph 18 des Asylgesetzes und Artikel 16a des Grundgesetzes. Diese besagen, dass Asylsuchende,

die über sichere Drittstaaten nach Deutschland kommen, an der Grenze zurückgewiesen werden müssen.

Diese Regelung wird laut dem Deutschen Institut für Menschenrechte durch die europarechtliche Dublin III-Verordnung außer Kraft gesetzt. Dublin III besagt, dass vor einer Zurückweisung geprüft werden muss, welcher Mitgliedsstaat für das Asylverfahren zuständig ist. **Interaktion:** Auf Facebook interagierte Poppner unter seinen älteren Posts mit Kommentatoren.

Notdienste und Beratungen am Freitag, den 3. Mai 2024

NOTRUF

Polizei 110
Feuerwehr, Rettungsleitstelle 112
Kassenärztl. / Zahnärztl. Notdienst 116 117
Tierarzt 0361 / 64478808
Giftnotruf 0361 / 730730
Frauennotruf 03603 / 894466
Ambulanter Thüringer Kinder-Hospizdienst 0800 / 1222230
Kinder- und Jugendsozialtelefon Thüringen 0800 / 0080080
Telefonseelsorge 0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE

GAS, STROM UND WASSER
Mühlhausen 03601 / 434555

GAS UND STROM
Bad Langensalza 03603 / 8508500

WASSER
Bad Langensalza 03603 / 840730
Erdgas (TEN) 0800 / 6861177
Strom (TEN) 0800 / 6861166

ÄRZTE

Bad Langensalza
Notfallsprechstunde, Hufeland Klinikum, Fr 16 - 19 Uhr, Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5, Tel. 03603 / 8550.

Mühlhausen
Notfallsprechstunde, Hufeland Klinikum, Fr 16 - 21 Uhr, Langensalzaer Landstraße 1, Tel. 03601 / 410.

APOTHEKEN
Bad Tennstedt
Rats-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Markt 4, Tel. 036041 / 57048.

Behringen
Linden-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Hauptstraße 144, Tel. 036254 / 71413.

Mühlhausen
Brücken-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Brückenstraße 30, Tel. 03601 / 46520.

Lindenblüten-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Thälmannstraße 32, Tel. 03601 / 8880463.

BERATUNG
Bad Langensalza
Awo-Schwangerschaftsberatungsstelle, Bad Nauheimer Straße 33, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03603 / 808945.
Erziehungsberatung der Diakonie, Bergstraße 1, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03603 / 842583.

Mühlhausen
Sit - Suchthilfe in Thüringen, Eisenacher Straße 13 b, Fr 9-12 Uhr, Tel. 03601 / 440117.
Bürgerservice, Stadtverwaltung, Obermarkt 21, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03601 / 452115.

SOZIALE DIENSTE
Schlotheim
Sozialkauffhaus Inpetto, Gartenstr. 13, Fr 10-17 Uhr, Tel. 036021 / 85482.

Blick auf ein besonderes Sanierungsobjekt

Mühlhausen. Die Stadt Mühlhausen lädt ein, sich anlässlich des bundesweiten Tags der Städtebauförderung über aktuelle, bereits umgesetzte und zukünftige Projekte zu informieren. Die Kreisstadt hat bereits viele Millionen aus diesem Fördertopf erhalten. Mit einer kurzen Präsentation wird die Stadtverwaltung am Samstag, 4. Mai, 10 Uhr, in der Stadtwerkstatt am Steinweg 4 einige städtebauliche Maßnahmen genauer vorstellen.

Danach können sich alle Interessierten über aktuelle Entwürfe der Quartierskonzepte in der Martini-vorstadt, zur Umgestaltung des Bereichs Feldstraße/An der Burg, zur Entwicklung des Grünen Korridors

im Bereich Mehrgenerationenhaus/Spielbergstraße sowie des Vogteier Platzes informieren. Ab 11.30 Uhr ist die Baustelle der aktuellen Sanierungsmaßnahme in der Herrenstraße 23/24/Ecke Markt-gasse zu besichtigen. Dann sind Planer und Eigentümer vor Ort.

Der seit 1990 leerstehende Gebäudekomplex wies schwere bauliche Mängel auf. Der neue Eigentümer plant einen denkmalgerechten Umbau des gesamten Areals zu Wohnraum mit Stellplätzen und Freiflächen. Diese Sanierungsmaßnahme wird mit Unterstützung von Städtebaufördermitteln von der Firma Denkmalpflege Mühlhausen Huschenbeth durchgeführt. *red*

Experten sehen Risiko für weitere Krater im Erdboden

Erdfall bei Lengsfeld: Geologen haben nun die mögliche Ursache für das Loch gefunden. Die Dimensionen sind beachtlich



Auf einer Wiese nordöstlich von Lengsfeld/Stein wurde der jüngste Erdfall entdeckt und abgesperrt. Nahe der Landstraße in Richtung Faulungen kam es im Dezember zu diesem Erdfall. REINER SCHMALZ

Alexander Volkmann

Südeichsfeld. Das mediale Interesse war groß, als sich Ende März auf einem Acker bei Lengsfeld unterm Stein die Erde aufrat. Fotografen, Kamerteams, Radiosender berichteten aus dem Ort im Südeichsfeld. Es handelte sich um den zweiten Erdfall binnen weniger Wochen in dem Gebiet zwischen Lengsfeld und Faulungen.

Nun liegt das Gutachten vom Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) zu dem Erdfall vor, der für so viel Furore sorgte. Wie aufgrund der geologischen Gegebenheiten bereits vermutet wurde, haben Auswaschungen in weichen Gesteinsschichten zum Erdfall geführt.

Bei einem Ortstermin am 27. März wurde der Erdfall von Vertretern der Gemeindeverwaltung, der Agrargenossenschaft Lengsfeld, als Pächter der Flächen, sowie von Experten des TLUBN begutachtet. Mit einer Drohne wurde der Standort an einem Hang am sogenannten Walperbiel befliegen, um die Abmessungen und mögliche Ursachen für den Erdfall zu ermitteln. Zu diesem Zeitpunkt war die obere Öffnung

des Kraters im Durchschnitt rund zwei Meter groß. Unter dem an den Rändern überhängenden Rasen war das Loch allerdings fast doppelt so breit. Und der Erdfall ist zudem sehr tief. Rund 14 Meter geht es nach unten. Das entspricht etwa der Höhe eines fünfgeschossigen Wohnblocks

Erdloch bei Lengsfeld/Stein noch nicht verfüllt

Die Experten stellen in der ingenieurgeologischen Stellungnahme fest, dass es sich beim Untergrund um Buntsandstein handelt, der massive Einlagerungen von wasserlöslichen Sulfaten, wie Gips, enthält. So könnte das Gestein über viele Jahre ausgewaschen worden sein. Dazu kommt, dass sich das Gebiet im Einflussbereich einer tektonischen Störungszone befindet. Die begünstigt die Bildung von Erdfällen zusätzlich. Die Regenfälle Anfang des Jahres waren der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen und den Erdfall an der Oberfläche zum Einsturz brachte. Womöglich könnten auch die Vibrationen schwerer Traktoren bei der Bodenbearbeitung akuter Auslöser des Einsturzes sein. Die Experten sind der Meinung, dass sich ein

weiteres Gefährdungspotenzial für das Gebiet ergibt. Aus dem Bereich sowie rund um Lengsfeld unterm Stein sind derzeit weitere Erdfälle und Senkungen bekannt. Auch der jetzige Erdfall wurde gemeinsam mit dem im Dezember in der Talau der Frieda Richtung Faulungen festgestellt in das Geo-Risiko-Infosystem des TLUBN eingepflegt.

Noch ist das Erdloch nicht verfüllt. Erst ließ es die Witterung mit nicht zu, jetzt haben die Landwirte alle Hände voll zu tun mit der Bestellung der Felder. „Jetzt überlegen wir, ob wir nicht auch die erste Mahd abwarten sollten, um nicht noch mehr wirtschaftliche Einbußen zu haben“, sagt Rüdiger Meyer als Vorstandschef des Landwirtschaftsbetriebes. Bis dahin ist der Erdfall mit Flatterband und einem Bauzaun gesichert. Das Verfüllen soll so erfolgen, dass ein weiteres Einbrechen möglichst verhindert werden kann. Das TLUBN hat dazu in seiner Stellungnahme umfangreiche Maßnahmen vorgeschlagen. Denn durch die landwirtschaftliche Nutzung fahren auch schwere Geräte über diesen Bereich und auch für sie bedeutet ein Erdloch ein hohes Risiko.

Schützen feiern ihr Jubiläum mit Heinz Rudolf Kunze

Verein St. Hubertus 1874 Effelder begeht in diesem Jahr seinen 150. Gründungstag

Michael Fiegle

Eichsfeld. Ganz groß feiert in diesem Jahr der Schützenverein St. Hubertus 1874 sein 150-jähriges Gründungsjubiläum. Für den Auftakt der Festtage am 8. Juni konnte man Heinz Rudolf Kunze und seine Band für ein Open-Air-Konzert mit anschließender Aftershow-Party auf dem großen Platz hinter der Festhalle in Effelder gewinnen. Der deutschsprachige Rock-Barde tourt gerade mit Songs seines aktuellen Albums „Können vor Lachen“ durch Deutschland. Beginn ist 20 Uhr.

Das Schützenfest findet dieses Jahr vom 14. bis 17. Juni im ganz großen Rahmen statt und bietet für alle etwas. Den Auftakt bildet die Kinderdisco am Freitag ab 16 Uhr. Der Samstag widmet sich der offiziellen Eröffnung des Schützenfestes. Ab 13 Uhr lassen es die Effelderschen Kanonenschützen und ihre Freunde auf der Wiese an der Festhalle über Effelder richtig krachen. Beginn des Preisschießens ist um 15 Uhr. Für Kinder spielt zur selben Zeit das Castello Puppentheater auf. Das traditionsreiche Handpuppentheater aus dem hessischen Bad Karlshafen wird in vierter Generation geführt und blickt, ebenso wie der Effeldersche Schützenverein, auf eine über 150-jährige Geschichte zurück.

Mit der Abholung der Schützenkönige am Samstag um 17 Uhr und dem Totengedenken auf dem Friedhof um

18.15 Uhr pflegen die Effelderschen „Hubertusschützen“ alte Traditionen. Die „Ochsstedter Kirmesmusikanten“ aus dem Nachbarort Killstedt und die Effeldersche Tanz-Band Oakfield um die Sängerin Sarah Apel gestalten den ersten Festabend des diesjährigen Schützenfestes. Mit tanzbarer Blasmusik die einen, mit Party-Musik aller Richtungen die anderen.

Historisches Regiment beim Umzug dabei

Das Effeldersche Schützenfest ist zugleich auch Namenstagsfeier für den Kirchenpatron Sankt Alban. Das Patronatsfest am Sonntag beginnt daher mit dem Festhochamt in der Kirche Sankt Alban mit Pfarrer Philipp Förter. Gegen Ende werden auch die neuen Platzmeister der diesjährigen Kirmes vom 12. bis 14. Oktober bekannt gegeben.

Der Umgang durch das Unterdorf führt im Anschluss daran vorbei an vier festlich geschmückten Altären. Zum Frühschoppen im Schützenhaus ab 11 Uhr mit anschließendem Mittagessen ist danach die ganze Gemeinde eingeladen.

Zum Großen Schützenumzug durch die Straßen des Höhenortes werden viele Abordnungen von Schützenvereinen aus der Umgebung erwartet. Die örtlichen Vereine lassen ihn zu einem farbenfrohen Ereignis werden. Auch das Infanterie Regiment Nr. 59 aus Erfurt in seinen historischen Uniformen, hat sich

dafür angesagt. Der Umzug endet gegen 15 Uhr an der Festhalle, wo bereits Kuchen-Kreationen aller Art und heißer Kaffee auf ihre Abnehmer warten. Unter den Klängen der Diederfer und Effelderschen Blasmusik kann nicht nur Kaffee und Kuchen genossen werden. Auch das Schießen für jedermann um die vielen gespendeten Preise geht weiter. Tanz mit der Band Tanz-Bar steht für den Sonntagabend auf dem Programm, den gegen 23.30 Uhr ein buntes Höhenfeuerwerk auf der Festwiese beschließt.

Der Montag schließlich ist dem Schießen gewidmet. Dafür können sich die Schützen beim Schützenfrühstück ab 9.30 Uhr noch einmal stärken. Ab 11 Uhr werden mit dem „Ausschießen“ die neuen Schützenkönige ermittelt, bevor es zum traditionellen Vogelschießen kommt. Bis 17 Uhr muss der amtierende Schützenkönig Maik Drößler dann noch warten, bis er während der Ehrung die Kette des Schützenkönigs weiterreichen kann. Mit Tanzmusik der Heiligenstädter Band Thanas und Wolfgang Petry-Double Frank Peters lassen die Effelderschen Hubertusschützen ihr Jubiläumsfest ausklingen. Mit viel Spaß ist die traditionelle Preisverleihung ab 21 Uhr verbunden.

Der Schützenverein Sankt Hubertus Effelder wurde im Frühjahr 1874 gegründet, ist damit der älteste Verein des Ortes. Er zählt unter seinem aktuellen Vorsitzenden Christoph Mock 108 Mitglieder. Gegenüber der Effelderschen Festhalle wurde im Juni 1994 das neue Schützenhaus mit Gewehr- und Pistolenschießstand, Kegelbahn und Vereinsräumen feierlich übergeben. Das Schützenhaus feiert dieses Jahr somit ebenfalls ein rundes Jubiläum. Schützen- und Patronatsfest der Kirche werden seit 1890 gemeinsam gefeiert. Die Kirche Sankt Alban wurde 1894 neu gebaut und ist jetzt 130 Jahre alt.

Karten für das Konzert gibt es im Internet unter www.heimat-verliebt.com oder bei Getränke Stude in Effelder in der Mühlhäuser Straße 20a.

Heinz Rudolf Kunze, hier bei seinem Konzert am 21. August 2021 unterhalb der Burg Scharfenstein, wird zum Jubiläum in Effelder zu erleben sein.

ECKHARD JÜNGEL/ARCHIV



Thüringer reisen mit OTZ TLZ
Die Reisetmarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die Welt entdecken



ÖSTERREICH

Steiermark – Kärnten

Schlemmen im „Grünen Herz“ Österreichs

· 7 Tage Busreise inkl. Haustürtransfer
· 6 Ü/HP im 4*-Hotel Stigenwirth im Krakautal; Reiseleitung

AT-KR01

Höhepunkte

Ausflüge: St. Lambrecht, Kärnten mit Fahrt über Malta-Hochalmstraße, Gmünd; Dachstein-Tauern-Rundfahrt; Orientierungsspaziergang mit örtlicher Reiseleitung; steirisches Schmankele-Menü mit 4 Gängen; Harmonika-Musikabend; Bauernmarkt im Hotel u. v. m.

01.07.–07.07./03.08.–09.08./30.08.–05.09.24

7 Tage im DZ p.P. ab **969 €** / EZ ab 1.099 €



ZYPERN

Sonne & Zitronen, Weine & Ikonen
4*-Hotel am Strand von Limassol

· 8 Tage Flugreise ab/an Erfurt inkl. Haustürtransfer
· 7 Ü/HP im 4*-Hotel Mediterranean Beach; Reisebegleitung

CY-LI01

Höhepunkte

Ausflüge: Troodosgebirge, Kourion & Larnaka; Stadtrundgang in Limassol; Eintritte/Besichtigungen: Scheunendachkirche Agios Nikolaos tis Stegis, Kykko-Kloster, Salzsee von Larnaka, archäologische Ausgrabung von Kourion mit griechisch-römischem Theater, Hala Sultan Tekke u. v. m.

28.10.–04.11.24

8 Tage im DZ p.P. ab **1.599 €** / EZ ab 1.739 €

Info & Buchung: ☎ 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

15 Projekte aus dem Landkreis bekommen Geld

Gemeinden sollen gefördert werden

Landkreis. 15 Projekte im Unstrut-Hainich-Kreis profitieren vom Geld aus dem Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“. Das teilt die Kreisverwaltung mit. Insgesamt gibt es rund 55.600 Euro. Mit den geförderten Mikroprojekten werden generationenübergreifende Angebote unterstützt. Ziel ist es, vorhandene Strukturen auszubauen, zu stärken und neue Ideen für die Sozialräume zu entwickeln.

Ausstattung für einige Dorfkümmere wird verbessert

Gefördert werden in diesem Jahr unter anderem Gemeinden, um Begegnungsräume vor Ort besser für zukünftige Projekte nutzen zu können. Außerdem wird die Ausstattung für einige Dorfkümmere verbessert. Weitere Träger haben laut Kreisverwaltung regelmäßige generationsübergreifende Projekte gemeinsam mit Kindergartenkindern, den Eltern und Senioreneinrichtungen geplant.

Mit einem Projekt soll die Idee vom Landesverband für Menschen mit Behinderung unterstützt werden. Hier wird ein Bus als Veranstaltungsraum für Vorträge umgebaut, mit dem Dörfer ohne passende Räume angefahren werden, um gezielt zu verschiedenen Themen informieren zu können. Mit dem Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ werden im Unstrut-Hainich-Kreis seit 2019 auch sogenannte Mikroprojekte gefördert. Damit werden insbesondere innovative Projekte gefördert, die neue Ansätze für ein besseres Zusammenleben aller Generationen probieren. *red*

Feuerwehrlente im Wettstreit

Görmar. Junge Feuerwehrlente aus dem Unstrut-Hainich-Kreis wetteiferten jetzt im Görmar. Es ging um die Gruppenstaffette, um Knotenkunde, einen Wissenstest und den Leinbeutelwurf. In zwei Altersklassen traten 26 Gruppen an. Bei den Jüngsten, den Sechs- bis Zehnjährigen, gingen die ersten drei Plätze nach Flarchheim und Bad Tennstedt, das mit zwei Teams die Ränge 2 und 3 belegte. Bei den Zehn- bis 18-Jährigen gewann Kammerforst vor Flarchheim und Kirchheilingen. *red*



Trotz Schulden konnte Kammerforst investieren - so in einen neuen Spielplatz.

DANIEL VOLKMANN / ARCHIV (2)

Frei von den Zwängen durch einstigen Waldgasthof

Kammerforst schließt Kapitel Reckenbühl. Letzte Rate tilgt Schulden aus umstrittenem Projekt

Claudia Bachmann

Kammerforst. Die Gemeinde Kammerforst kann in diesem Jahr das Thema Reckenbühl abschließen und ist damit ihre große finanzielle Belastung los. Die Schulden dafür sollen in diesem Jahr bezahlt werden. So sieht es der Haushalt der Gemeinde vor, der jetzt verabschiedet wurde.

Rückblick: Kammerforst wollte ein touristisches Angebot schaffen, errichtete 2005 bis 2007 das „Waldgasthaus Reckenbühl“. Das Grundstück gehörte Kammerforst bereits. Auf rund 800.000 Euro beliefen sich die Baukosten für Gebäude und Kläranlage. Allerdings gab es bereits Gaststätten und Hotelbetriebe im Ort, die nun mit öffentlichem Geld subventionierte Konkurrenz bekamen. Eröffnet wurde die Gaststätte im August 2007 und war bis 2014 verpachtet. Dann musste die Gemeinde die Kosten für die Grundgebühren von Energie, Telefon und Wartung der Alarmanlage tragen. Die Kommunalaufsicht wies auf den Verkauf des Gebäudes hin. Das Waldgasthaus wurde zwei Jahre öffentlich ausgeschrieben und auch im Internet angeboten – ohne Erfolg. 2013 wurde in einem Wertgutachten für das Objekt Reckenbühl ein Verkehrswert von 310.000 Euro ausgewiesen; der vor-



Der Bau des Waldgasthofes Reckenbühl hat Kammerforst über Jahre finanziell schwer belastet.

läufige Grundstückssachwert – bestehend aus Bodenwert, Gaststätte und Außenanlage – wurde mit 949.700 Euro und für die Inneneinrichtung ein Anschaffungswert von 180.000 Euro angegeben.

Schließlich wurde das Objekt „Waldgasthaus Reckenbühl“ zum Mindestangebotspreis von 200.000 Euro zur Auktion freigegeben und im Frühjahr 2016 verkauft. Damit sind rund 600.000 Euro Verlust bei den reinen Baukosten entstanden – hinzu kommen der Grundstückswert und die weiteren Ausgaben, die die Kommune hatte.

In diesem Jahr soll die letzte Kreditrate von 50.000 Euro getilgt werden. Damit sind seit 2019 Schulden

von 230.000 Euro getilgt worden, 90.000 davon allein im vergangenen Jahr. „Wir übergeben dem neuen Gemeinderat eine finanziell solide aufgestellte Kommune“, sagt Bürgermeister Christian Konkel (FDP), der erst im kommenden Jahr wieder zur Wahl steht. Auf dem Reckenbühl befindet sich inzwischen eine Sprachschule.

100.000 Euro bleiben in der Rücklage

Trotz allem sei es gelungen zu investieren. Der Eigenanteil für den 24-Stunden-Markt belief sich auf rund 50.000 Euro, 90.000 Euro flossen in die Sanierung der Turnhalle, 120.000 Euro sind in den Spielplatz

investiert. Die Feuerwehr wurde besser ausgestattet. Eine auf LED umgerüstete Straßenbeleuchtung sorgt dafür, dass das Licht auch nachts brennen kann und nicht mehr abgeschaltet werden muss. Für Spielplatz und Turnhalle konnte man sich aus Fördertöpfen bedienen. „Uns ist es gelungen, jeden Euro unseres Geldes mit Fördermitteln zu vervielfachen“, sagt Konkel. Gut 300.000 Euro sollen in diesem Jahr noch in den Kanalbau fließen. Die Wege auf dem Friedhof sind zu erneuern. Und trotzdem bleiben 100.000 Euro als verfügbare Rücklage im Haushalt. Das meint der Kämmerer der Landgemeinde Vogtei, Torsten Hartmann, über die Kammerforst verwaltet wird.

Mit dem aktuellen stellvertretenden Bürgermeister, Dirk Pohl, geht die Wählervereinigung „Zukunft Kammerforst“ in die Gemeinderatswahl am 26. Mai. Eine andere Liste gibt es nicht. Auf der Liste des Bündnisses finden sich 14 Namen. Zur letzten Wahl 2019 hatten sich gerade einmal acht Kammerforster bereiterklärt zu kandidieren. Alle acht zogen in den Rat ein. Sechs der acht stellen sich auch diesmal der Wahl, lediglich Gabriele Büchner und Karsten Dietrich treten nicht wieder an. Sie wurden auf der jüngsten Gemeinderatssitzung von Konkel verabschiedet.

Startschuss für neuen Kindergarten

Grundsteinlegung für Neubau in Mühlhausen

Mühlhausen. Seit Herbst 2023 laufen die vorbereitenden Arbeiten für den neuen Kindergarten „Weltblick“ in der Sachsensiedlung in Mühlhausen. Gemeinsam mit den Planern, dem Träger und einigen Kindern als künftigen Nutzern des modernen Neubaus wird nun am Montag, 6. Mai, feierlich der Grundstein für das Gebäude in der Frankenstraße gelegt.

Das Haus der Siedlungszwerge, der Kindergarten in der Sachsensiedlung, fiel letzten Herbst dem Bagger zum Opfer. Das 56 Jahre alte Gebäude wurde abgerissen; an seine Stelle setzt die Stadt Mühlhausen einen neuen Kindergarten. Dorthin soll auch der Kindergarten vom Nonnenberg einziehen.

Während die Nonnenbergeichhörnchen bis zum Umzug in ihrem Haus bleiben, hat es für die Siedlungszwerge bereits eine erste große Veränderung gegeben. Im Sommer 2023 gab es den Umzug ins Butzemannhaus Am neuen Ufer. Der Neubau bietet Platz für 85 Kinder und kostet 6,5 Millionen Euro. Betreiben wird ihn das Priorat für Kultur und Soziales. *red*



Ein Bild aus 2023: So sah das Haus der Kita Siedlungszwerge in der Sachsensiedlung in Mühlhausen aus.

DANIEL VOLKMANN / ARCHIV

Schnupperfliegen über Mühlhausen

Mühlhausen. Wer hat nicht schon die Piloten bewundert, die lautlos und scheinbar mühelos am Himmel ihre Bahnen ziehen? Der Luftsportverein Mühlhausen lädt für den 4. und 5. Mai ab 10 Uhr zum Probieren auf dem Flugplatz Bollstedt-Grabe in Mühlhausen ein. „Wer es schon immer wissen wollte, der kann an diesem Wochenende am Schnupperfliegen teilnehmen. An diesem Tagen kann man alles erfahren, was zur Ausbildung eines Segelfluggpiloten dazu gehört“, so Jens Wolfgang vom Verein. Der Verein selbst hat fünf Fluglehrer, die die Ausbildung durchführen. *red*

Anzeige

bietfieber.de

Reisen zum Hammerpreis:
Deutschlands große
Reiseauktion.

25. April bis 5. Mai

Jetzt mitbieten
bietfieber.de

Eine Aktion von
FUNKEL WAZ NRZ WP WR
Bismarcker Abendblatt
Bismarcker Zeitung
Bismarcker Nachrichten

Einfahr-Oval und Chauffeursschule in Eisenach?

Vertreter der Stiftung „Automobile Welt Eisenach“ suchen Bildmaterial und Dokumente zur Fahrzeugfabrik

Norman Meißner

Eisenach. Die Geschichte des VEB Automobilwerk Eisenach und die BMW-Ära zuvor sind geschichtshistorisch betrachtet bestens aufgearbeitet, aber für die Zeit davor sieht es mit der Dokumentenlage deutlich dürriger aus. Weil die Fotografie am Ende des 19. Jahrhunderts noch in den Kinderschuhen steckte und auch Jahrzehnte später Fotoapparate eine kostspielige Angelegenheit blieben, existiert heute wenig Bildmaterial von der Fahrzeugfabrik Eisenach.

Christian Sputh, der seit Ende 2021 im Kuratorium der Stiftung „Automobile Welt Eisenach“ sitzt,

und AME-Vorsitzender Wolfram Bönnhardt interessieren sich insbesondere für die Festhalle, die im Frühsommer 1898 auf dem Areal entstand, auf dem sich heute der Lidl-Parkplatz und die angrenzende Wiese befinden. Die Festhalle aus Fachwerk mit Gefachen aus Ziegel sowie Bogenfenstern und Türmchen, die bis zu 5000 Personen fasste, entstand für den Ende Juli 1898 veranstalteten 13. Kongress der Allgemeinen Radfahrerunion.

„Später wurde sie als Einfahrhalle genutzt – da wurde das Fahren gelernt, und so konnten sich Käufer besser daran gewöhnen“, sagt Christian Sputh, der die aktuelle Sonderausstellung im Museum zur

Eisenacher Fahrradproduktion kuratierte. Wolfram Bönnhardt spricht von der „Chauffeursschule“. Auf einer Fotografie der 1904/05 errichteten Reichsbank-Filiale aus dem Jahr 1907 ist die Festhalle im Hintergrund erkennbar. Zunächst besaß dieses Gebäude auf dem Dach eine stilisierte Kanone, später ein Automobil.

„Mit dem Generationswechsel in den Familien taucht vielleicht noch irgendwo Bildmaterial auf“, hofft der AME-Vorsitzende. Ein Buchprojekt ist angedacht. „Jedes Mosaiksteinchen hilft uns weiter“, ergänzt Christian Sputh, dessen Steckenpferd die Fahrräder und die Motorwagen der Wartburg- und der

Dixi-Ära sind. Die Zeichnung einer Werksansicht des Jahres 1898 zeigt ein Einfahr-Oval direkt an der Rennbahn, Jahre später auf einem weiteren Firmen-Aufriss jedoch an ganz anderer Stelle in Richtung Hörssel. Diese Rundstrecke könnte als Vorführbahn und Veloziped-Fahrschule genutzt worden sein. „Gab es das Oval wirklich? Es sind ja idealisierte Darstellungen – die Wartburg steht ja auch nicht an der richtigen Stelle“, weist das Kuratoriumsmitglied darauf hin, wie wichtig Fotografien wären.

Wer helfen kann oder Hinweise hat: fahrradkultur.eisenach@gmail.com oder unter Telefon: 0175/20 311 68

Theater glänzt im Provisorium

Der Saal im neuen Anbau ist oft nahezu ausverkauft. Intendant stellt nun das Programm der nächsten Spielzeit vor

Infotafeln am „Blauen Wunder“ sind erneuert

Göringen. Mitglieder des Vereins Landleben Göringen-Wartha im Wartburgkreis haben im Rahmen ihrer regelmäßigen Arbeitseinsätze die verblasste Infotafel am „Blauen Wunder“ ersetzt. So heißt das ehemalige Grenzsperrwerk in der Werra zwischen Göringen und dem hessischen Herleshausen.

Die neue, vom Herleshäuser Bürgermeister a.D. Helmut Schmidt gestaltete Tafel wurde vom Werratalverein, Zweigverein Südringgau, und dem Verein Landleben finanziert, heißt es in einer Mitteilung. Die alte Tafel stammte aus dem Jahr 2013 und erinnerte, wie nun auch die neue Tafel, an die Vergangenheit der Fußgängerbrücke als Teil des Eisernen Vorhangs zwischen Ost und West.

Heute verbindet die Brücke Hensen und Thüringen in unmittelbarer Nähe zum Werratalradweg und ist Teil des „Grünen Bandes“. Der Verein Landleben hatte auch beim diesjährigen Sommergewinnsumzug in Eisenach mit einem Festwagen an die besondere Geschichte dieses Bauwerkes erinnert. *red*

Kinderfest in Bad Langensalza

Bad Langensalza. Zum Kinderfest lädt die KTL Kur- und Tourismus Bad Langensalza GmbH für kommenden Sonntag, 5. Mai, in den japanischen Garten von Bad Langensalza ein. Zwischen Bambushain und Koi-Teich tauchen Familien von 14 bis 17 Uhr in das traditionelle japanische Fest ein. Bei japanischen Mal- und Bastelaktionen gestalten sich kleine Künstler einen persönlichen Fächer oder einen Koi-Nobori („Karpfenfahne“). In Japan symbolisiert die „Karpfenfahne“ die Familie. Und dort weht sie traditionell am Kodomo No Hi. Das japanische Erzähltheater Kamishibai nimmt die Gäste 14 und 16 Uhr mit ins Reich der Fantasie. Junge Karateschüler geben 15.30 Uhr eine Vorführung ihres Könnens und laden zum Mitmachen ein. Die Architektin des Japanischen Gartens nimmt 14.30 Uhr alle Besucher mit auf einen Rundgang. *red*



Das neue Spielzeitheft haben Operndirektor Benjamin Prins, Ballettdirektor Ivan Alborese, Theaterintendant Daniel Klajner, der Leiter des Jungen Theaters, Jörg Neubauer, und Chefdramaturgin Juliane Hirschmann (von links) vorgestellt.

MARCO KNEISE

Premieren in der Spielzeit 2024/25

- | | | |
|--|---|--|
| 31. August: Italienische Operngala | 29. November: Märchen im Grand-Hotel, Lustspieloperette | spiel-Komödie |
| 20. September: Carmen, Oper | 7. Dezember: Der Stern von Bethlehem, Singspiel mit Laien | 28. März: Gefährliche Liebschaften, Musical |
| 28. September: Ballettgala „70 Jahre Ballett am Theater Nordhausen“ | 24. Januar: Idomeneo, Oper | 11. April: Die Physiker, Schauspiel |
| 4. Oktober: Hoppeldoppel Wopps Laus, Schauspiel | 9. Februar: Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute, Schauspiel | 11. April: Jolanthe, Oper |
| 18. Oktober: Friedrich/le Sacre Du Printemps, Ballettabend | 14. Februar: Virginia Woolf/Wenn es Zeit ist..., Ballettabend | 16. Mai: Ballettgala |
| 5. November: Hase und Igel, Schauspiel | 28. Februar: Jugendliebe, Schauspiel-Komödie | 20. Juni: Zorro, Musical |
| | | 28. Juni: Bastien und Bastienne, Familienoper |

spektakuläre Tanz- und Fechtscenen und eine überaus emotionale Musik, ergänzt durch Hits der „Gipsy Kings“.

Eine Nordhäuser Uraufführung gehört ebenso zu den 17 neuen Produktionen der Spielzeit 2024/25:

Intendant Klajner will mit Laiendarstellern, -musikern und -sängern sein Singspiel „Der Stern von Bethlehem“ in der Herzschlagkirche aufführen – so wie zu Beginn seiner Intendanz das „Luther“-Musical in St. Blasii.

Das es das Ballett als eigenständige Sparte seit nunmehr sieben Jahrzehnten gibt, nimmt Ballettdirektor Alborese zum Anlass, bei der Ballettgala auch seine Vorgänger wie Jutta Ebnother zum Zug kommen zu lassen. Dem vor 250 Jahren

geborenen Caspar David Friedrich, seinen Sichten auf das Verhältnis von Mensch und Natur widmet er einen Teil eines Ballettabends.

Veranstaltungsreihe zu Befreiung des KZ Mittelbau-Dora

Mit einer ganzen Veranstaltungsreihe breiten Raum bekommt nächstes Jahr das Gedenken an die Befreiung des Konzentrationslagers Mittelbau-Dora vor dann 80 Jahren.

Beim 5. Sinfoniekonzert des Loh-Orchesters erklingt ein Werk, das Viktor Ullmann im KZ Theresienstadt geschrieben hat. Martina Gedeck ist als Sprecherin engagiert. Das „Quartett für das Ende der Zeit“ von Olivier Messiaen steht im Mittelpunkt des 5. Kammerkonzerts.

Das Junge Theater thematisiert die großen Fragen nach Zivilcourage, Menschlichkeit und Verantwortung mit dem preisgekrönten Stück „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“: „Es ist verortet in einem Zoo, den es tatsächlich am Rand des Konzentrationslagers Buchenwald gab“, erklärt Jörg Neubauer, der künstlerische Leiter des Jungen Theaters. „Die Tiere beobachten nicht ganz verstehend, was da hinterm Zaun passiert und setzen sich auseinander mit der Frage: Machen wir da jetzt was oder schauen wir weg?“

Intendant Klajner spricht von einer „un glaublichen“ Zahl an Premieren, gemessen am „überschaubaren“ Personal. 191 Mitarbeiter sind es auf und hinter der Bühne, die in der nächsten Spielzeit 14 neue Produktionen stemmen. Neu als festes Ensemblemitglied dabei: Julia Ermakova, die schon in „Roméo et Juliette“ gastiert hatte. Am 31. August gestaltet sie die Operngala mit.

Ob dann schon über die 800.000-Euro-Schadenersatzklage einer Musical-Firma gegen das Theater entschieden wurde, ist offen. Das Landgericht Berlin hat den Prozessauftakt für den 19. Juli terminiert. Intendant Klajner versichert am Freitag, der Posten tauche zwar als Risiko im Wirtschaftsplan auf, doch habe er „keine Auswirkungen“ auf die nächste Saison und den Spielplanumfang.

Kristin Müller

Nordhausen. Theaterintendant Daniel Klajner spürt „Rückenwind“: von den Finanziers wie vom Volk. „Der Publikumszuspruch in der laufenden Saison ist fulminant“, sagt er angesichts einer Auslastung der Vorstellungen von im Schnitt 81,6 Prozent. Und das in einer Interims-spielstätte. Als solche fungiert der neue Anbau seit September.

Mit 317 Plätzen hat der Zuschauersaal etwa zwei Drittel der Kapazität des historischen Theaters. Dieses wird noch bis 2026 Baustelle sein. Ja, der Lärm von dort dringe manchmal in die Büros, aber der sei „Musik in unseren Ohren“, sagt Klajner voller Vorfreude auf die Wiedereröffnung.

Noch leben die Künstler mit Provisorien, fehlen Seiten- und Hinterbühne, gibt es weder Schnürboden noch Orchestergraben. Da sei Fantasie gefragt, sagt Ballettdirektor Ivan Alborese, nach Auswirkungen der räumlichen Gegebenheiten auf die Stückauswahl. Mit „listenreichen Ausstattungen“ gelinge selbst die „Grand opéra“, ergänzt Operndirektor Benjamin Prins.

Musicalfreunde können sich auf amouröses Stück freuen

Am Freitag kündigt er mit Bizets französischsprachiger „Carmen“ und Mozarts italienischsprachiger „Idomeneo“ zwei Inszenierungen aus seiner Feder in der nächsten Spielzeit an. Marian Kalus inszeniert die dritte Oper der nächsten Spielzeit halbkonzertant, Tschai-kowskys Spätwerk „Jolanthe“.

Ein schöner Kontrast dazu: die Lustspieloperette „Märchen im Grand-Hotel“ von Gastregisseur Matthias Kitter. Der hat sich mit dem „Liebestrank“ oder „Brenner & Brenner“ längst in die Herzen des Publikums inszeniert. Zwei Musical-Produktionen sind geplant

Musicalfreunde können sich auf das amouröse Stück „Gefährliche Liebschaften“ freuen, 2015 erstmals in München uraufgeführt. Und natürlich auf die Sondershäuser Schlossfestspiele.

Mit „Zorro“ bringt das Theater dann eine herzerreißende Liebesgeschichte auf die Bühne, dazu

Grüße und Glückwünsche



90

Lieber Helmut,



wir alle möchten Dir von ganzem Herzen

zu Deinem **90. Geburtstag**

gratulieren und wünschen Dir von ganzem Herzen alles Liebe und Gute, beste Gesundheit sowie noch viele schöne Jahre in unserer Mitte.

Heute zu Deinem großen Ehrentag möchten wir Dir alle „Danke“ sagen für Deine Fürsorge, Hilfsbereitschaft und Liebe.

Einen wunderschönen Tag mit vielen bleibenden Erinnerungen wünschen Dir **Deine Lisa, Anke & Egbert, Caroline & Steve, Alexander & Julia sowie Dein Urenkel Ole**

Mülverstedt, 03. Mai 2024

Mehr WOW!

... die erreichen meine digitalen Zielgruppen.



Rebecca Ockert
0361 – 227 5276
rebecca.ockert@funkemedien.de



Stefan Findeisen
0361 – 227 5871
stefan.findeisen@funkemedien.de

funkemediasales.de/werbung-thueringen

FUNKE
MediaSales
Thüringen



„Als würde Blei in jeder Zelle fließen“

Viele Krebspatienten sind während oder nach der Therapie extrem erschöpft. Ein Forschungsprojekt macht Hoffnung

Kai Wiedermann

Berlin. Krebs ist die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Am 4. und 5. Mai 2024 kommen auf der YES!CON in Berlin wieder Betroffene und Experten zum Austausch zusammen. Interessierte können kostenlos dabei sein, vor Ort und per Livestream (siehe Infotext). Ein wichtiges Thema dabei: Welche Fortschritte macht die Krebsforschung? Warum manche Krebspatienten nach der Therapie über extreme Müdigkeit klagen – und welche Ursache dahinterstecken könnte.

„Schon während der Chemotherapien merkte ich, wie ich zunehmend schwächer wurde und immer länger brauchte, um mich zu erholen. Komplikationen und Nebenwirkungen strengten meinen Körper mehr und

mehr an“, schreibt Heike in einem Blog der Deutschen Krebshilfe. In der Zeit der Bestrahlung habe sich dann ein weiteres Gefühl eingestellt. „Es eroberte mich vollkommen und ließ mich handlungsunfähig werden. Es fühlte sich an, als würde Blei in jeder Zelle meines Körpers fließen“, schildert die junge Frau ihre Erfahrungen mit dem Fatigue-Syndrom.

Tage voller Schwere wollten nicht weichen

Fatigue ist eine Art von Müdigkeit und Erschöpfung, die sich vom normalen Maß deutlich unterscheidet. Extrem häufig ist sie Neben- oder Nachwirkung einer Krebstherapie. „Je nach Art der Behandlung sind 80 bis 100 Prozent der Patientinnen und Patienten betroffen“, sagt Pri-

vatdozentin Mitra Tewes, ärztliche Leiterin der Palliativmedizin am Uniklinikum Essen.

Besonders tückisch daran: Das Syndrom dauert oft noch an oder tritt manchmal sogar erst auf, wenn die Menschen glauben, den Krebs

besiegt zu haben. „Der Krebs war weg – und der Duft nach meinem alten Leben roch gut und gab mir alle Motivation, meinen Körper wiederherzustellen“, schreibt Heike. „Dennoch wollten diese Tage voller Schwere nicht von mir weichen.“

Abgeschlagenheit und Erschöpfung wirken sich dabei massiv auf den Alltag aus. Sie beeinträchtigen die Lebensqualität und verringern die Leistungsfähigkeit. Soziale Aktivitäten leiden, und das Wirken im Beruf wird eingeschränkt. Auch Heike scheidert nach der Behandlung ihres Lymphdrüsenkrebses an der Rückkehr in den Job. „Mein neuer Status war: 26 Jahre, chronische Fatigue, Vollzeit berentet.“

Problematisch bei der Behandlung einer Fatigue ist, dass die Ursachen noch nicht vollends erforscht sind. Entzündungen spielen dabei wahrscheinlich ebenso eine Rolle wie bestimmte Reaktionen des Immunsystems. „So richtig viel weiß die Wissenschaft noch nicht“, sagt Mitra Tewes. Es gebe diverse Risikofaktoren und Auslöser. „Und dann hat eine Fatigue auch noch verschiedene Dimensionen“, so Tewes weiter – psychische, körperliche, kognitive.

Bisher werden die Symptome meist mit einer Verhaltenstherapie und Bewegungsübungen behandelt. Aber nur etwa 30 Prozent der Betroffenen könnten die empfohlenen Bewegungsrichtlinien einhalten, sagt Tewes. „Wir wissen, dass Bewegungstherapie und verhaltenstherapeutische Ansätze die höchste Evidenz haben, also am besten wirken“, erklärt die Palliativmedizinerin und Onkologin.



Die Krebsbehandlung kann bei manchen Betroffenen zu extremer Erschöpfung, sogenannter Fatigue, führen.

VOLETASTOIMENOVA / ISTOCK

Um die Therapie verbessern zu können, haben sich nun Forschende der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen, des Fraunhofer Instituts für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme, des Forschungszentrums Jülich sowie der Firma Fimo Health zusammengeschlossen.

Erste Projektergebnisse im Herbst 2025 erwartet

Gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen wollen sie herausfinden, ob sich durch eine Kombination von Sensordaten, Instrumenten zur Selbsterfassung und deren Auswertungen die Diagnose, Überwachung und Therapie der krebsasso-

ziierten Fatigue voranbringen lassen.

Basis für das „Faith“ getaufte Projekt, an dem Mitra Tewes beteiligt ist, ist eine Gesundheits-App der Firma Fimo Health. Diese lässt sich auf dem Smartphone von Krebspatientinnen und -patienten installieren und kommt bereits jetzt in der Fatigue-Therapie zum Einsatz.

Die App wird bei Verordnung von einigen Krankenkassen bezahlt und bedient die Elemente der klassischen Verhaltenstherapie: Dokumentation, Entspannung, Aufmerksamkeitsübungen oder Schlafhygiene. Mit den Ergebnissen von „Faith“ soll die App erweitert werden.

Bereits im Juni soll das Forschungsprojekt mit 100 Probanden starten und im Herbst 2025 erste Ergebnisse liefern. „Faith“ kombiniert die klassischen Therapieformen mit der Echtzeitmessung von Vitalparametern und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). „Es ist wichtig, subjektives Empfinden in objektive Erkenntnisse umzuwandeln. Dafür werden unter anderem Herz-, Atemfrequenz oder Sauerstoffsättigung im Blut gemessen und mit den Einschätzungen der Probanden verbunden“, erklärt Mitra Tewes. „Faith“ könnte helfen, die Verhaltens- und Bewegungstherapie zum Wohle der Patienten individueller zu steuern und so bessere Ergebnisse zu erzielen.

Krebs ist längst eine Volkskrankheit: Über zwei von fünf Frauen und etwa jeder zweite Mann in Deutschland ist davon betroffen. Tewes sagt: „Es ist wirklich an der Zeit, die tumorassoziierte Fatigue mehr in den Fokus zu nehmen.“

YES!CON

Sie ist die größte Krebs-Convention von und für Betroffene: die YES!CON. Veranstaltet wird sie von der gemeinnützigen Organisation yeswecan!er, die zur FUNKE Mediengruppe gehört. Am 4. und 5. Mai findet die fünfte Auflage YES!CON 5.0 in Berlin statt. In der Telekom Hauptstadtpresenztanz ist genug Platz für große Diskussionsrunden und einen offenen Austausch rund um das Thema Krebs. Interessierte können live dabei sein – vor Ort und übers Internet.

Hohes Risiko für Waldbrände schon vor dem Sommer

Florian Görres

Berlin. Die hohen Temperaturen zu Maibeginn sorgen vielerorts für gute Laune. Stellenweise wurden Mitte der Woche fast 28 Grad im Schatten gemessen – Freibadwetter. Doch die sommerlichen Temperaturen bringen auch Gefahren mit sich, insbesondere für den deutschen Wald. So auch im Harz, wo es zu einem der ersten Waldbrände des Jahres kam.

Doch nicht nur in Mitteldeutschland ist die Gefahr für Waldbrände schon jetzt hoch, wie der Waldbrandgefahrenindex des Deutschen Wetterdienstes (DWD) zeigt. Dem-

nach herrschte am Mittwoch und Donnerstag fast in ganz Deutschland mindestens eine mittlere Waldbrandgefahr, ausgenommen sind der Norden und am Donnerstag auch der Südwesten.

Besonders hoch ist die Waldbrandgefahr laut DWD in Ostdeutschland, genauer in Berlin und Brandenburg. Dort liegt die Gefahr an vielen Stellen bei fünf, dem höchsten Indexwert. Zum Wochenende nimmt das Risiko eines Waldbrands aber im ganzen Bundesgebiet wieder deutlich ab. Der Waldbrandgefahrenindex wird aus Lufttemperatur, relativer Luftfeuchte, Windgeschwindigkeit, Nieder-

schlagsmenge sowie kurz- und langwelliger Strahlung der Atmosphäre berechnet.

Laut Naturschutzorganisation WWF sind 96 Prozent der Waldbrände in Deutschland auf Menschen zurückzuführen. Es gilt daher absolutes Feuerverbot in Waldnähe. Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz in Brandenburg warnt Autofahrer zudem, nicht in Waldeinfahrten zu parken. Auch das Parken außerhalb ausgewiesener Parkplätze ist verboten. Sollten Sie einen Waldbrand entdecken, alarmieren Sie möglichst schnell Polizei oder Feuerwehr.

22 saftige Marmorkuchen im GRATIS-Heft

JETZT NEU

Nr. 19 • Freitag, 3. Mai 2024 • 1,80 €

Rückenschmerzen sofort loswerden
• 5 SOS-Übungen • Genau erklärt • Auch für Anfänger

Laura (31) & Julia (28): **Endlich Familie!**
Wie sie um Baby Malte kämpften s. 8

Z. B. digitale Preisschilder **Supermarkt-Fallen**
Tricks kennen und sparen s. 8

Die Perfekt vor Pfingsten 3-Kilo-weg-Woche
Mit Saison-Gemüse + neuem Schlank-System

22x MIT LIEBE GERÄCKEN **Neue Marmorkuchen**
– Als frischer Cheesecake, saftiger Gugel, fruchtige Schnitte ...

PLUS Herziges zum Muttertag

Vom Starkoch **NEUE Sommer-Schnitzel**
in 15 Minuten gebrutzelt s. 8

Mustergüterer Himbeer-Nougat

Bild der Frau

Finde uns auf:
facebook.com/bilderfrau
pinterest.de/bilderfrau
instagram.com/bilderfrau

Ein Magazin der FUNKE Mediengruppe

Wir sind das BILD der FRAU

Lachen

Bewegendes Bild

Die Kinder sollen in der Schule ein Pferd im Heu malen. Nur Lina gibt ein weißes Blatt ab. „Was soll das denn sein?“, fragt die Lehrerin. Lina: „Das Pony hat gefressen und gefressen, bis das Bild leer war, und dann ist es weitergegangen.“

Quiz

Aus der Tierwelt

1 Welchem Tier sehen Dingos ähnlich?

- a) Affen
- b) Erdmännchen
- c) Hunden

2 Wie werden Gänseküken genannt?

- a) Frischling
- b) Gössel
- c) Heuler

3 Was ist ein Waldrapp?

- a) seltener Vogel
- b) Eichhörnchen-Art
- c) Säge-Werkzeug



Schon gewusst?

Feuer auf Wasser

Schnurgerade zieht sich die Wasserstraße durch den Fels. Wer den Kanal von Korinth erblickt, weiß sofort: Der ist nicht natürlich entstanden. Menschen müssen diese Wasserstraße in Griechenland erschaffen haben. Schiffe ersparen sich durch den Kanal den Seeweg um die riesige Halbinsel Peloponnes. Die Stelle auf die Halbinsel ist nur etwa sechs Kilometer breit. Schon die alten Griechen hatten vor mehr als 2500 Jahren die Idee, dort einen Kanal zu graben. Doch sie schafften es genauso wenig wie später die alten Römer. Erst vor etwa 130 Jahren wurde der Kanal von Korinth eröffnet. Jetzt zogen Schlepper ein großes Segelboot dort hindurch: die „Belem“. Auf ihr befindet sich das olympische Feuer. Es wurde in Griechenland entzündet und nach Paris in Frankreich gebracht. Dort wird die Flamme während der Olympischen Spiele brennen. *dpa*



Das dreimastige Segelschiff Belem, das das olympische Feuer nach Paris bringt, wird durch den Kanal von Korinth in Griechenland geschleppt. MICHAEL VARAKLAS/DPA

Antworten: 1c) Hunden. Die wilden Tiere leben in Australien und sind fast so groß wie ein Schafhund. 2b) Gössel. Bei den Graugänsen haben die Küken erst ein gelbes Gefieder. Schnell wird es jedoch grau. 3a) Frischling. Mit einem Trick hat ein Vogelschutz-Team am Bodensee mehrere Waldtrappe zu einem guten Nistplatz gelockt.



MONIKA SKOLIMOWSKA/DPA

Flusspferd und Wal sind verwandt

Berlin. Ein Flusspferd frisst bei einer Fütterung in einem Zoo in Berlin Heu und Salat. Forschende haben bei Untersuchungen des Erbguts von Säugetieren festgestellt, dass Wale und Flusspferde besonders eng miteinander verwandt sind. Sie haben einen gemeinsamen Vorfahren, der vor ungefähr 55 Millionen Jahren lebte. *dpa*

Verlosung

Geschwister halten zusammen

Die neunjährige Ada hat die Wohnung noch nie verlassen. Ihre Mutter hat sie weggesperrt und behauptet, Ada sei geistig behindert. Als ihr kleiner Bruder Jamie 1939 aus London aufs Land evakuiert werden soll, um der Bombardierung zu entgehen, entschließt Ada sich, heimlich mit ihm gemeinsam zu gehen. So beginnt ein großes Abenteuer für die Kinder wie auch für Susan Smith – die Frau, die die beiden schließlich bei sich aufnimmt. Während Ada sich jeden Tag mehr ins Leben stürzt, beginnen Susan, Ada und Jamie, sich langsam anzunähern und ihre Herzen füreinander zu öffnen. *red*

Wir verlosen drei Bücher „Gras unter meinen Füßen“ von Kimberly Brubaker Bradley. Teilnahmeformular ist Mittwoch, 8. Mai. Wer gewinnen möchte, lässt bitte das entsprechende Teilnahmeformular von einem Erwachsenen unter thueringer-allgemeine.de/gewinnspiele ausfüllen.



Kimberly Brubaker Bradley: „Gras unter meinen Füßen. Das Jahr, als ich leben lernte“, dtv-Verlag, 336 Seiten 16 Euro, ab 11 Jahren DTV

Comics werden kostenlos verteilt

Am 11. Mai ist der Gratis Kids Comic Tag. Welche Comics dieses Jahr dabei sind

Nathalie Lauterbach

Superhelden, die hinterlistige Schurken bekämpfen, Menschen, die mit Geistern reden können, Prinzessinnen auf Abenteuersuche – es ist eine fantasievolle Welt, die sich vor Leserinnen und Lesern mit Comics auftun kann. Doch nicht jeder ist bis jetzt auf den Geschmack gekommen. Wer den ersten Schritt hineinwagen oder seinen Kindern dabei helfen will, kann dies am Gratis Kids Comic Tag tun. Der ist am 11. Mai und mehr als 900 Comic- und Buchhandlungen, Bibliotheken sowie Büchereien in Deutschland, Österreich und der Schweiz nehmen daran teil. Eine Auswahl an 21 Comics liegen bei ihnen kostenlos bereit.

Das Event ist Teil des Gratis Comic Tags, der seit 2010 einmal jährlich stattfindet, immer am zweiten Samstag im Mai, also jeweils eine Woche nach dem US-amerikanischen „Free Comic Book Day“ (Gratis Comic-Buch Tag). Dieses Jahr werden ausschließlich Comics für Kinder angeboten.

„Comics dienen heute als Sachbücher zur politischen Aufklärung, als Kunstbücher zur Sensibilisierung für visuelle Ästhetik und als historische Werke zur empathischen Vermittlung fremder Welten“, erklärt Rebekka Starkloff aus Altenburg. Sie hat Kinderliteratur in Oxford studiert, arbeitet heute



Die zwei Charaktere stammen aus dem Comic „Gorm Grimm“ vom Kibitz-Verlag. Er ist einer der Comics, die kostenlos bei teilnehmenden Partnern des Gratis Kids Comic Tags am 11. Mai ausgelegt sein werden.

PATRICK WIRBELEIT, KIM SCHMIDT/KIBITZ



ehrenamtlich bei der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM) und betreut deren Datenbank. Aufgabe der

AJuM ist es, Jugendliteratur auszuwerten, zu schauen, welche sich gut für den Unterricht eignet, und Rezensionen dazu zu verfassen. Die

AJuM hat die wohl größte Rezensionenbank von Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland. Sie verfasst nicht nur Rezensionen zu Büchern, sondern auch zu Hörbüchern, Filmen und Spielen und auch zu Comics.

Übergang von Bilderbuch zu Textbuch

„Comics sind toll“, findet Starkloff. Mit Comics könne man neue Akzente hinsichtlich Diversität setzen, Perspektiven besprechen und die Kombination aus Bild und Text unter die Lupe nehmen. Das rege die Fantasie an. „Viele Bilder und wenig Text geben Kindern einen wunderbaren Übergang von Bilderbuch zu Textbuch.“

Die Auswahl zum Gratis Kids Comic Tag ist mannigfaltig. In „Akissi“ geht es um das Leben und die Alltagsabenteuer der kleinen Akissi in Afrika. Knifflige Fälle, wilde Magie und eine schlaue Heldin gibt es in „Elfies Zauberbuch“. Auch bekannte Namen wie „Miraculous – Geschichten von Ladybug und Cat Noir“, „Arielle“ oder „Spider-Man“ sind dabei.

Mit „Dao – Der Weg“ bekommen Kinder ein Stück chinesische Kultur vermittelt. Illustriert ist das Heft im Malstil der klassischen chinesischen Tuschemalerei und das Gesagte der Figuren steht einmal auf Deutsch und einmal auf Chinesisch in den Sprechblasen.

Zum Reparieren hoch hinaus

Auf Deutschlands höchstem Berg fehlte monatelang ein Teil des Gipfelkreuzes. Eine Fachfrau hat es komplettiert

Schon am frühen Morgen kämpften sich eine Kunstschmiedin und zwei Helfer durch den Schnee. Denn trotz des sonnigen Wetters sollte es am Montag oben auf der Zugspitze immer windiger werden. Die drei aber hatten einen wichtigen Auftrag zu erledigen: Dort in fast 3000 Metern Höhe brachten sie ein neues Teil am Gipfelkreuz an.

Vor einigen Monaten war bei einem Sturm einer der goldene Zacken des berühmten Gipfelkreuzes abgebrochen. Mitarbeitende der Zugspitzbahn aber fanden das Teil wieder. Die Kunstschmiedin konnte es in ihrer Werkstatt im Tal renovieren und brachte es nun wieder auf den Berg.

Als sie auf der Leiter stand, verteilte die Kunstschmiedin auch noch etwas Goldfarbe. „Wir haben

ein bisschen mehr ausgebeSSERT“, erklärte sie. Denn Eis, Schnee und auch heftige Temperatur-

schwankungen hinterlassen auch sonst Spuren an dem fast fünf Meter hohen Kreuz. *dpa*



Die im Tal restaurierten Strahlen des Gipfelkreuzes werden von Mitarbeitern wieder am Gipfelkreuz angebracht. ANGELIKA WARMUTH (2)/DPA

Ach so!

Geben und nehmen

Die einen schauen sich die vielen Kinderspiele an. Andere begutachten verschiedene Kleidung oder Bücher. Im Laden „Teilere“ in Frankfurt am Main ist immer richtig viel los. Denn dort kosten alle Sachen 0 Cent. Die Idee hinter dem neu eröffneten Umsonst-Laden: Jede Person darf so viele Gegenstände mitbringen und mitnehmen, wie sie möchte. Eine Frau im Laden fragt: „Ich darf wirklich etwas mitnehmen, auch wenn ich nichts gebracht habe?“ Ja, das ist erlaubt. Läden wie die „Teilere“ gibt es in vielen Städten. Sie helfen, Müll zu vermeiden. Denn statt etwas wegzuschmeißen, geben es die Menschen häufig lieber weiter. Und andere freuen sich, dass sie kein Geld ausgeben müssen. *dpa*

Trick lockt seltene Vögel an

Wie lockt man Vögel zu einem guten Nistplatz? Ein Tierschutz-Team am Bodensee nutzte einen Trick, um die sehr seltene Waldtrappe am Bodensee zu überzeugen. Mit einem 3D-Drucker wurde die Vögel mit großem Haarschopf und gebogenem Schnabel aus Plastik nachgebaut. Die Figuren wurden in ein Nest in der Felswand gesetzt. Das sollte anderen Vögeln zeigen: Hier ist ein prima Ort, um Eier auszubringen. Mindestens elf echte Waldtrappen nisten jetzt dort. *dpa*

SPORT

Kommentar

Angst vor
HoeneßDirk Pille weiß, warum der
FC Bayern einen Trainer sucht

Drei Trainer-Absagen für den FC Bayern. Dass keiner der Wunschkandidaten zu den Münchnern will, hat nicht mit Geld oder der Qualität der Kicker zu tun. Es zeigt ein Problem in der Führungsstruktur beim Rekordmeister. Das heißt Uli Hoeneß. Konnte man noch verstehen, dass Xabi Alonso das Fußball-Märchen in Leverkusen fortführen möchte, ehe vielleicht bei Real Madrid Ancelottis Platz frei wird.

Logisch war es auch, dass Bundestrainer Julian Nagelsmann nach der EM nicht gleich dorthin zurückkehren will, wo man ihn vor einem Jahr vom Hof jagte. Aber nun holte man sich bei Ralf Rangnick einen Korb, weil Österreichs Nationaltrainer wohl schon wusste, was ihn bei Misserfolg schon nach ein paar Wochen erwarten würde.

Beim FC Bayern haben nicht Präsident Hainer, Vorstandschef Dreesen oder Sportvorstand Eberl das Sagen. Nein, es ist der Mann im Hintergrund, der Ehrenpräsident, es ist „Ruheständler“ Hoeneß, der weiter die Fäden zieht, der öffentlich Trainer demontiert und auch sonst alles ausspricht, was er so denkt. Wie früher Franz Beckenbauer mischt sich der 72-jährige Bayern-Patriarch weiter überall ein.

Deshalb werden sich auch die nächsten Kandidaten überlegen, ob sie den „Traumjob“ an der Säbener Straße antreten wollen. Flick, Zidane, Löw, Mourinho, de Zerbi, Conte, Demichelis oder vielleicht sogar Urs Fischer. Noch ist die Liste lang.

Sport aktuell



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App

scannen. Oder unter:
thueringer-allgemeine.de/sport

Mini-EM: Das sind die 24 Teilnehmer

Am 14. Mai wird den Vereinen jenes Land zugelost, das sie beim Turnier in Gera repräsentieren

Marco Alles

Erfurt. Die Teilnehmer an der „Thüringer Mini-EM“ stehen fest: Aus dem Kreis der insgesamt 62 Bewerbungen wurden durch eine Jury jene 24 Fußball-Vereine ausgewählt, die am Sonntag, dem 16. Juni, ab 10 Uhr, im Geraer Stadion der Freundschaft den „Europameister“ der E-Junioren ausspielen werden.

Vertreten sind Mannschaften aus nahezu allen Regionen des Freistaates: vom Eichsfeld bis ins Werratal, von Eisenach bis ins Altenburger Land. Entsprechend groß ist die Freude bei Funke-Vermarktungsleiterin Carola Korzenek: „Wir freuen uns, dass unsere erste Mini-EM so eine gute Resonanz bei den kleinsten unserer Thüringer Fußballer gefunden hat. Wir drücken allen Teilnehmern die Daumen und freuen uns auf einen wunderbaren Tag.“

Auch Thomas Münzberg, Geschäftsführer des Thüringer Fußball-Verbandes, ist begeistert: „Die zahlreichen Bewerbungen aus ganz Thüringen zeigen das große Interesse und die Begeisterung für die Mini-Europameisterschaft. Wir freuen uns auf die 24 Vereine und wünschen allen schon jetzt viel Erfolg und spannende Spiele.“ Die Mini-EM werde „mit Sicherheit eine aufregende Veranstaltung, bei der vor allem der Spaß am Fußball im Vordergrund stehen soll.“

Am Dienstag, dem 14. Mai, sind Vereinsvertreter ins Verlagsgebäude von Funke Medien Thüringen nach Erfurt-Bindersleben eingeladen, wo jedem Club ein Land zugelost wird, das auch an der Heim-EM der Männer teilnimmt. In dessen Trikots bestreiten die jungen Kickerinnen und Kicker dann ihr Turnier.

Gespielt wird auf insgesamt neun Spielfeldern, die je 20 mal 30 Meter groß und von einem innovativen Bandensystem umgeben sind. Jedes Team besteht aus einem Torwart und vier Feldspielern. Die Spielzeit der Gruppen- und K.o.-Spiele beträgt einmal zehn Minuten. Angewendet wird der gleiche Modus wie bei der richtigen EM. Im Anschluss an die Gruppenphase folgt das Achtel-, Viertel- und Halbfinale sowie das Endspiel. Für früh ausgeschiedene Mannschaften wird es weitere Optionen geben, damit sie auf mindestens sechs Partien kommen.

Rückraum-Ass
Lott vor Rückkehr
ins THC-TeamGastspiel bei Vipers
eröffnet Endspurt

Erfurt. Ein erstes Mannschaftstraining am Montag, ein weiteres am Donnerstag, am Mittwoch Würfe: Annika Lott arbeitet ein letztes Wegstück an ihrer Rückkehr. Am Samstag kann es soweit sein, dass die Mitte-Spielerin nach annähernd knapp zwei Monaten wieder ins Aufgebot des Handball-Bundesligisten Thüringer HC rückt. „Ich hoffe, dass ich spielen kann“, sagte die 24-Jährige vor dem Duell beim Schlusslicht Bad Wildungen.

Das Nachholspiel am Dienstag bei Metzingen (33:35) wäre zu früh gekommen. Das Knie schmerzt ohnehin noch etwas. Doch das gute Gefühl ist zurück, der Mannschaft endlich wieder helfen zu können. Es sei viel besser geworden, so Lott.

Die nahende Rückkehr der Nummer 21 ist die gute Nachricht für Trainer Herbert Müller in den von Verletzungen und von sportlichen Aufwuchs wie Abs geprägten Wochen, um mit Zuversicht das anspruchsvolle Schlussprogramm anzugehen. „Wir müssen alle vier Spiele gewinnen“, erneuerte er seine Forderung, um den internationalen Startplatz und möglichst einen Podiumsplatz zu erreichen. Eingeschlossen ist das Saisonfinale am 25. Mai gegen den Sechsten Metzingen, der den Thüringerinnen am Dienstag eine bittere Niederlage zugefügt hatte.

Statt nach vorn zu rücken, liegen die Thüringerinnen so weiter als Vierte hinter Bensheim. Für einen Rang auf dem Treppchen wären sie angewiesen, dass der Dritte mindestens einmal verliert. Auf sich selber zu schauen besitzt Priorität für den Thüringer HC. *seß*

Bad Wildungen – Thüringer HC,
Samstag, 19 Uhr

Jenaer
Basketballer bald
mit neuem Namen

Jena. Lars Eberlein ist nicht überrascht, als er von unserer Redaktion unterrichtet wird, dass der Jenaer Flurfunk sendet: Medipolis, der Namensgeber des erfolgreichen Basketballvereins, würde aussteigen, seine Zusammenarbeit mit den Jenaern beenden. „Das Thema ist uns bekannt, doch alle Seiten hatten vereinbart, dass erst nach den Play-offs etwas an die Öffentlichkeit dringen soll. Wir reden mit der Stadt und Medipolis, wie es in Zukunft weitergehen kann. Richtig ist, dass Medipolis eine Ausstiegsoption als Namensgeber gezogen hat, die sich aber nicht auf die laufende Saison auswirkt“, sagt Lars Eberlein, der Geschäftsführer der Jenaer Zweitliga-Basketballer. Doch vielleicht gebe es ja die Konstellation, „dass wir wieder als Science City Jena auflaufen und Medipolis uns als Sponsor im kleineren Bereich erhalten bleibt.“

Doch das sei Zukunftsmusik. Am Freitag gehen die Jenaer in Frankfurt ins erste Play-off-Spiel um den Aufstieg – als Medipolis SC Jena. *ar*

Frappant Skyliners – Medipolis SC Jena,
Freitag, 19.30 Uhr, sportdeutschland.tv

FC Rot-Weiß bestätigt Ausstieg des Hauptsponsors

Nach nur einem Jahr zieht sich das Telekommunikationsunternehmen zurück. Sportlich sind die Erfurter bei Hertha BSC II gefordert

Marco Alles

Erfurt. Finanz-Beben beim FC Rot-Weiß: Nach dem Ausstieg der VR Bank Bad Salzungen als Co-Sponsor hat nun der Haupt- und Trikot-sponsor, die Deutsche GigaNetz GmbH, überraschend seinen Vertrag zum Saisonende gekündigt. Das bestätigte der Verein am Donnerstagnachmittag in einer offiziellen Stellungnahme. Zuerst hatte die Bild-Zeitung darüber berichtet.

„Diese Entscheidung ist sehr schade, da die Zusammenarbeit in dieser Saison bislang sehr gut funktionierte. In den kommenden Tagen werden wir uns noch einmal zusammensetzen, gemeinsam Gespräche



Quo vadis,
RWE? Fabian
und Franz Gerber
haben einig-
es zu tun.

SASCHA FROMM

führen und nach einer für beide Parteien bestmöglichen Lösung zur Beendigung des Sponsorings suchen“, sagt Geschäftsführer Franz Gerber.

Die Partnerschaft mit dem Telekommunikationsanbieter war im April 2023 zustande gekommen

und hat den Erfurtern 100.000 Euro in die Kasse gespült. Danny Trodler, GigaNetz-Regionalleiter, bedauert das Ende der Zusammenarbeit: „Wir haben uns die Entscheidung nach dieser sehr spannenden Saison nicht leicht gemacht. Aktuell

richten wir unsere Marketing-Aktivitäten neu aus und bleiben Erfurt mit unserem Vorhaben zur Errichtung eines Glasfasernetzes treu.“

Für Rot-Weiß geht es nun darum, die entstandene Lücke schnellstmöglich zu schließen, um mit den Planungen für die kommende Saison voranzukommen. Momentan ist völlig offen, welcher Etat zur Verfügung stehen und wie das Gesicht der künftigen Mannschaft aussehen wird. Geschäftsstellenleiter Daniel Winge blickt nach vorn: „Mit der Entscheidung zur Beendigung des Sponsorings durch die Deutsche GigaNetz öffnet sich nun die attraktivste Position unseres Sponsoringsbereichs und die mit der größten

Werbewirkung für Unternehmen, die uns unterstützen und ihre Marke beim größten Werbeträger der Stadt Erfurt etablieren möchten.“

Sportlich kann die Mannschaft zumindest noch dreimal Werbung in eigener Sache betreiben. „Wir wollen so viele Punkte wie möglich holen“, meint Trainer Fabian Gerber vor den ausstehenden drei Spielen. Los geht's an diesem Freitag, 19 Uhr, bei Hertha BSC II. Der Drittletzte ist noch nicht aller Sorgen ledig und braucht noch einen Sieg, um den Klassenerhalt zu sichern.

Hertha BSC II – FC Rot-Weiß Erfurt,
Freitag, 19 Uhr, Livestream unter:
thueringer-allgemeine.de/fussball

Magdeburg feiert eine magische Handball-Nacht

Per Siebenmeter weiter in der Königsklasse dabei

Magdeburg. Die Magdeburger Spieler stürmten auf ihre Siebenmeter-Helden Omar Ingi Magnusson und Sergej Hernandez zu, dann posierten die Königsklassen-Experten in der Getec Arena mit ihrem goldenen Ticket fürs Handball-Mekka Köln. Nach dem Happy End im Drama gegen KS Kielce um Nationalkeeper Andreas Wolff am Mittwochabend lebt nicht nur der Traum von der ersten deutschen Titelverteidigung in der Champions League, es winkt gar das Triple.

„Das wäre Wahnsinn“, meinte Trainer Bennet Wiegert, trat doch sogleich auf die Euphoriebremse: „Daran glaube ich gerade noch nicht.“ Einfangen konnte er seine euphorisierten Spieler an diesem magischen Abend allerdings nicht.

Als Pokalsieger stehen die Magdeburger schon fest, beim Final Four der Königsklasse (8./9. Juni) in Köln sind sie nun ebenfalls dabei – und in der Liga stehen alle Zeichen auf dritte Meisterschaft. „Jeder erklärt uns zum Meister, aber wir sind punktgleich mit Berlin und haben keine vier Punkte Vorsprung“, warnte Wiegert. Der Titel in der Bundesliga werde noch „harte Arbeit“, auch wenn der SCM zwei Nachholspiele habe. *sid*

Nachrichten

Aufstiegsfeier beim Erzrivalen?

Ausgerechnet im „Wohnzimmer“ des Erzrivalen Hamburger SV kann der FC St. Pauli an diesem Freitag (18.30 Uhr/Sky) den Aufstieg in die 1. Fußball-Bundesliga perfekt machen. Sollte das gelingen, will Kapitän Jackson Irvine den Moment mit einem Tattoo verewigen.

Novum durch FC Ingolstadt

Fußball-Drittligist FC Ingolstadt hat seinen Chefcoach Michael Köllner entlassen und setzt bis zum Saisonende auf die bisherige U19-Trainerin Sabrina Wittmann. Die 32-Jährige ist die erste Cheftrainerin in der dritthöchsten deutschen Klasse bei einem Männer-Team.

Drei Bewerber für Biathlon-WM

Oslo, das österreichische Hochfilzen und Kontiolahiti in Finnland bewerben sich um die Austragung der Biathlon-Weltmeisterschaften 2028 und 2029. Beim Verbandskongress vom 26. bis 29. September in Belgrad wird entschieden, wer die Welttitelkämpfe veranstalten darf.

Rangnick gibt Bayern einen Korb

Wieder eine Abfuhr: Auch der Routinier entscheidet sich gegen den Trainerjob in München

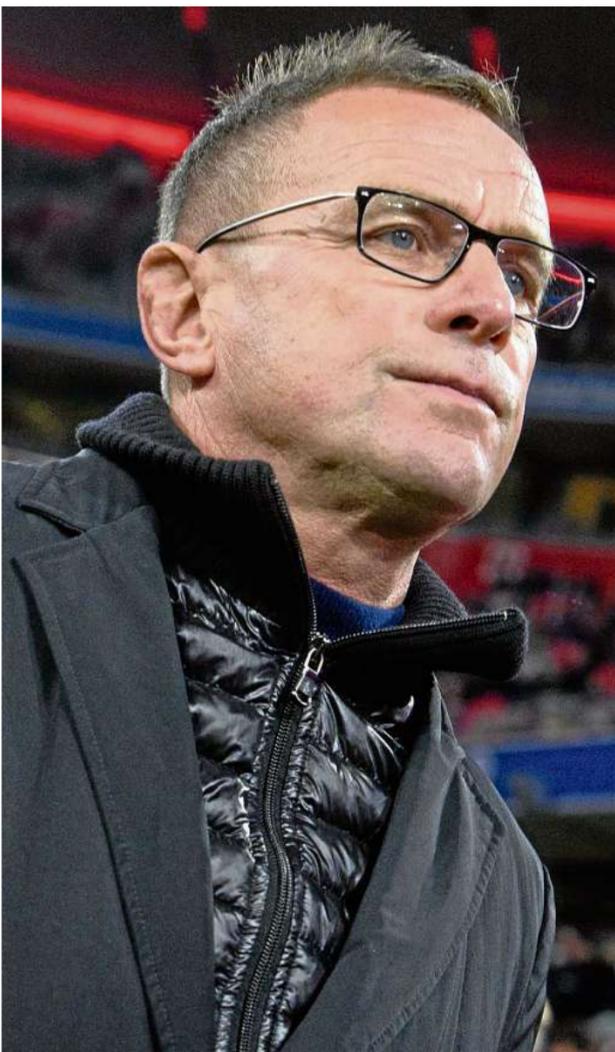
Thomas Häberlein und Felix Neubauer

München. Kein Xabi Alonso, kein Julian Nagelsmann – und jetzt auch kein Ralf Rangnick: Der FC Bayern hat sich bei seiner zunehmend verzweifelt wirkenden Suche nach dem Nachfolger für Thomas Tuchel erneut einen Korb eingefangen. Die Liste der möglichen Trainerkandidaten wird damit immer kürzer. Darauf nach oben rutschen könnten nun wieder Namen wie Zinedine Zidane, Roberto De Zerbi, Hansi Flick – oder vielleicht doch noch einmal Thomas Tuchel.

Tatsächlich scheint zumindest die Rolle rückwärts mit und für Tuchel ausgeschlossen – trotz einer Petition, mit der zuletzt mehr als 18.500 Menschen forderten, den aktuellen Trainer zu behalten und auf Rangnick zu verzichten. Tuchel selbst hat freilich betont, es gebe eine „vereinbarung mit dem Verein“, und die stehe. Die Angriffe von Uli Hoeneß auf seine Arbeit dürften ihn zusätzlich darin bestärken, sich am Saisonende zu verabschieden.

Womöglich haben die Kommentare von Hoeneß auch Rangnicks Entscheidung beeinflusst – auffällig ist unabhängig davon, wie er seine Absage an den FC Bayern begründete. Rangnick betonte in der Mitteilung des Österreichischen Fußball-Bundes (ÖFB), in der am Donnerstag sein Verbleib verkündet wurde, er sei „mit vollem Herzen“ Österreichs Teamchef. Das klang ähnlich wie bei der Entscheidung von Nagelsmann, dem DFB den Vorzug vor dem FC Bayern zu geben.

„Ich bin fest entschlossen, unseren eingeschlagenen Weg erfolgreich weiterzugehen“, richtete Rangnick aus, zudem betonte er: Seine Entscheidung für einen Ver-



Ralf Rangnick wird nicht Trainer des FC Bayern. Der 65-Jährige sagte dem deutschen Rekordmeister überraschend ab. DPA/ARCHIV

bleib beim ÖFB sei „ausdrücklich“ nicht als eine Absage an den FC Bayern zu verstehen, sondern vielmehr als „eine Entscheidung für meine Mannschaft und unsere ge-

meinsamen Ziele.“ Dennoch: Für die Münchner, die Rangnick schon so gut wie bei sich gesehen hatten, ist es erneut eine herbe Abfuhr. Für den FC Bayern geht die Suche nach

einem geeigneten Nachfolger für Tuchel damit weiter. Anders als Nagelsmann, bei dem sich nicht alle Entscheider der Münchner über eine Rückkehr einig gewesen sein sollen, soll eine Verpflichtung Rangnicks die Unterstützung der kompletten Chefetage gehabt haben.

Am Rande des Halbfinal-Hinspiels in der Champions League gegen Real Madrid (2:2) klangen die Bosse beim Thema Rangnick schon sehr optimistisch. Der FC Bayern sei „in sehr guten Gesprächen“ mit Rangnick, verriet Präsident Herbert Hainer am Dienstag. Vorstandschef Jan-Christian Dreßen fügte angesprochen auf den Zeitpunkt einer möglichen Bekanntgabe kryptisch an: „Das ist wie mit der Wettervorhersage: Manchmal kommen die Schauer im April, wo man sie nicht erwartet, manchmal kommt die Sonne im Mai.“ Am Donnerstag war der Himmel über München passend zur Absage von Rangnick bewölkt.

Beim Abarbeiten ihrer ominösen Kandidatenliste sind Sportvorstand Max Eberl und Sportdirektor Christoph Freund nun also schon bei Option D angelangt. Wer die sein könnte, bleibt fraglich. Die zuletzt schon verdächtigsten Zidane, De Zerbi und Flick sind nun wieder im Gespräch, der ehemalige Münchner Profi und Nachwuchstrainer Martin Demichelis wäre ein Kandidat, womöglich auch Julen Lopetegui, ehemals unter anderem Trainer der spanischen Nationalmannschaft.

Ausgerechnet inmitten der wichtigen Königsklassen-Duelle mit Real steht der FC Bayern mehr denn je vor einer ungewissen Zukunft. Zumal die Zeit drängt: Ein Umbruch im Sommer gilt als beschlossene Sache, doch dafür muss erstmal ein geeigneter Trainer her. *sid*

Nicht zu wild träumen

Champions League: Borussia Dortmund verordnet sich trotz des 1:0-Sieges über Paris Zurückhaltung

Dortmund. Die ganze Stadt vibriert, Europa verliebt sich wieder in Borussia Dortmund – doch nach dem Siegestanz in seinem prachtvollen Ballsaal zwingt sich der BVB mit aller Kraft zu Demut. „Das wird am Dienstag noch ein breithartes Ding“, warnte Mats Hummels (Foto). „Aber ja, natürlich wollen wir nach Wembley.“ Der Wunschtraum vom Champions-League-Endspiel in der Londoner Kathed-

rale, das noch vor Monaten so entfernt schien wie eine fremde Galaxie, ist nah, ganz nah. „Wir haben alle Möglichkeiten, auch in Paris zu bestehen“, betonte Sportdirektor Sebastian Kehl nach dem 1:0 (1:0) im Hinspiel gegen PSG an einem außergewöhnlichen Feiertag.

Wie Jadon Sancho in den Dribblings wirbelte, Karim Adeyemi im Vollsprint hinten aushalf, wie Hummels und Nico Schlotterbeck den



Superstürmer Kylian Mbappé an die Kette legten – das macht Hoffnung auf das sechste Europapokalfinale der Vereinsgeschichte. Am

1. Juni, in Wembley, womöglich wie 2013 gegen München: Es wäre ein Hochamt des deutschen Fußballs, der in der kommenden Saison mindestens fünf Champions-League-

Teilnehmer stellen wird. „Es ist Halbzeit“, mahnte aber auch Torhüter Niclas Füllkrug: „Wir bleiben demütig.“ Eine große Genugtuung war es für alle Beteiligten, dass sich der BVB selbst wieder in die Champions League schoss. Er wird in der grundlegend reformierten Königsklasse 2024/25 gemeinsam mit den Bayern, dem VfB Stuttgart, Meister Bayer Leverkusen und RB Leipzig an den Start gehen. *dpa*

„Meine letzte große Fahrt“

Während die Thuringia Bulls per Flieger zum Champions Cup reisen, nimmt der Teamgründer die 2200 Kilometer per Kleinbus in Angriff

Jakob Maschke



der 16-köpfige Tross auf die Reise. Ziemlich genau zur selben Zeit nahmen elf Unentwegte die letzten gut 500 ihrer 2200 Kilometer in Angriff. Bulls-Teamgründer Lutz Leßmann (Foto), sein Sohn Sebastian, seine Enkeltochter Laura, zwei Mitglieder des Betreuerstabs sowie drei Pärchen, die seit vielen Jahren die Spiele der Bulls als Fans besuchen, bildeten die Vorhut der Mannschaft. Sie waren bereits am Dienstagabend halb acht in Elxleben gestartet, die Nacht durchgefahren und schließlich am Mittwoch mit-

tags in Barcelona angekommen. Dort verbrachten sie in einem Hotel etwas außerhalb der spanischen Metropole die Nacht. „Wir haben uns zwar zu viert beim Fahren abgewechselt, dennoch bin ich abends um acht ins Bett gefallen und direkt eingeschlafen“, sagte Leßmann.

Langsam können mal die Jüngeren das Lenkrad übernehmen

Gleich nach dem Frühstück ging es dann weiter Richtung Valencia, direkt an der Küste lang, rechts karge, von Olivenbäumen gesäumte Landschaft mit Bergen am Horizont, links das Mittelmeer. Von Valencia führten die letzten rund 160 Kilometer Richtung Westen ins Landes-

innere, ehe Leßmann und seine Begleiter am frühen Donnerstagnachmittag in der 170.000-Einwohnerstadt Albacete ankamen.

Ursprünglich war sogar der Plan, die Kleinbusse, die mit Sportrollstühlen, großer Reparatur-Kiste, Physio-Liege und anderem beladen auch als Materialwagen dienten, zu entleeren und das Team abends in Valencia vom Flughafen abzuholen. „Doch die 21-Stunden-Tour war strapazios genug, deshalb haben wir uns letztlich dagegen entschieden, das so zu machen“, erklärte Lutz Leßmann, der bei dem am Freitag (16 Uhr) mit dem deutschen Duell der Bulls gegen den RSV Lahn-Dill beginnenden Finaltur-

nier um die europäische Krone unter den vier Teams keinen klaren Favoriten sieht.

Seitdem der Gründer des bundesweit tätigen Vereins Reha-Sport-Bildung dem Rollstuhlbasketball verfallen ist, ist ihm keine Auswärtstour im Namen seiner Thuringia Bulls oder auch der Nationalmannschaft, wie jüngst zum Paralympics-Qualifikationsturnier im südfranzösischen Antibes, da allerdings bequem und schnell im Porsche, zu weit. Doch an eine so weite wie nun nach Albacete kann er sich nicht erinnern: „Ich glaube, das ist meine letzte große Tour. Ich bin jetzt 70, da können dann langsam mal die Jüngeren das Lenkrad übernehmen.“

Degenkolb hofft auf Olympia-Start

Frankfurt/Main. Radprofi John Degenkolb will im Sommer bei Olympia in Paris an den Start gehen. „Es wäre mega, wenn ich Deutschland vertreten könnte“, sagte der 35-jährige Geraer. Der Routinier hofft, sich in den kommenden Wochen mit guten Leistungen einen Platz ergattern zu können. Es wären seine zweiten Olympischen Spiele nach London 2012. Allerdings stehen der deutschen Mannschaft in Paris für das Straßenrennen der Männer nur zwei Startplätze zur Verfügung. Viele namhafte deutsche Profis werden Olympia somit verpassen – womöglich auch Degenkolb. *dpa*

IOC nominiert Flüchtlingssteam

Lausanne. 36 Athleten aus elf Ländern gehören dem Flüchtlingssteam für die Olympischen Spiele in Paris an. Zehn der in die Auswahl des Internationalen Olympischen Komitees berufenen Starter haben in Deutschland eine sportliche Heimat gefunden. Das Team wird von 23 Männern und 13 Frauen gebildet, die in zwölf Sportarten teilnehmen werden. „Dies wird eine Botschaft der Hoffnung an die mehr als 100 Millionen vertriebenen Menschen in aller Welt senden“, sagte IOC-Präsident Thomas Bach. *dpa*

Termine

FUßBALL

1. Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Hoffenheim – Leipzig, **Samstag, 15.30 Uhr:** Dortmund – Augsburg, Wolfsburg – Darmstadt, Bremen – M'ladbach, Stuttgart – München, **18.30 Uhr:** Köln – Freiburg, **Sonntag, 15.30 Uhr:** Union Berlin – Bochum, **17.30 Uhr:** Frankfurt – Leverkusen, **19.30 Uhr:** Heidenheim – Mainz. **2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr:** Hamburger SV – St. Pauli, Düsseldorf – Nürnberg, **Samstag, 13 Uhr:** Fürth – Braunschweig, Rostock – Karlsruhe, Osnabrück – Schalke, **20.30 Uhr:** Kaiserslautern – Magdeburg, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Hannover – Paderborn, Elversberg – Hertha BSC, Wiesbaden – Kiel. **3. Liga, Freitag, 19 Uhr:** Lübeck – Duisburg, **Samstag, 14 Uhr:** Freiburg II – Regensburg, Ulm – Viktoria Köln, Dynamo Dresden – Verl, Erzgebirge Aue – Bielefeld, TSV 1860 München – Dortmund II, **16.30 Uhr:** Sandhausen – Essen, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Münster – Saarbrücken, **16.30 Uhr:** Halle – Unterhaching, **19.30 Uhr:** Ingolstadt – Mannheim.

2. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 11 Uhr: FSV Gütersloh – FC Carl Zeiss Jena.

Regionalliga Nordost, Männer, Freitag, 19 Uhr: Hertha II – Erfurt, Eilenburg – Meuselwitz, **Samstag, 13 Uhr:** Jena – Altglienicke.

Oberliga Süd, Freitag, 19 Uhr: Auerbach – Arnstadt, **Sonntag, 14 Uhr:** FC Eintracht Rudolstadt – Germania Halberstadt.

Thüringenliga, Freitag, 18.30 Uhr: Neustadt/Orla – Wismut Gera, **Samstag, 13 Uhr:** Schott Jena – Geratal, **14 Uhr:** Sondershausen – Nordhausen, Mühlhausen – Schleiz, FC An der Fahner Höhe – Weida, **15 Uhr:** Heiligenstadt – Ohratal, **1. FC Eichsfeld – Saalfeld, Schweina-Gumpelstadt – Bad Langensalza.**

HANDBALL

Bundesliga, Frauen, Samstag, 19 Uhr: HSG Bad Wildungen – Thüringer HC.

Bundesliga, Männer, Freitag, 20 Uhr: HBW Balingen-Weilstetten – ThSV Eisenach.

BASKETBALL

2. Bundesliga, Pro A, Play-offs, Freitag, 19.30 Uhr: Frankfurt – Jena (1. Spiel), **Sonntag, 16.30 Uhr:** Jena – Frankfurt (2. Spiel).

RADSPORT

Freitag, 18 Uhr: Steher Grand Prix, Radrennbahn im Erfurter Andreasried.

SPORTSCHIEßEN

Samstag, 9 Uhr: Thüringer Landesmeisterschaft Luftdruckwaffen, SSZ Suhl.

JUDO

Samstag, 9 Uhr: 25. Internationaler Thüringer Messe-Cup, **Sonntag, 9 Uhr:** ega-Pokal, Hartwig-Gauder-Halle in Erfurt.

PFERDESPORT

Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag: Ludwigshof Ranis, **Sonntag:** Fahrtturnier, Gut Buchenhof Römhild.

LEICHTATHLETIK

Samstag, 7 Uhr: 15. Schiller-Staffellauf, in Rudolstadt, **10 Uhr:** Frühjahrssportfest, in Ohrdruf, **Sonntag, 9 Uhr:** Thüringer Landesmeisterschaft lange Staffeln U14, U16, Eisenach.

ROLLSTUHLBASKETBALL

Champions Cup, Final 4, im spanischen Albacete, Freitag, 16 Uhr: RSB Thuringia Bulls – RSV Lahn-Dill, **18.30 Uhr:** BSR Amiab Albacete – CD Ilunion Madrid, **Samstag, 16 Uhr:** Spiel um Platz 3, **18.30 Uhr:** Finale.

Termine

FUßBALL

Männer

Landesklasse, Staffel 2: Sömmerda - SC Großengottern (Sa., 14 Uhr).

Kreisoberliga: SG Silberhausen/FC Dingelstädt/Beberstedt - SV Dingelstädt, SG Wingerode/Reinholterode - FSV Geismar, SG Kreuzebra/Zella - SV Deuna, SV Körner - SG Brehme/Ecklingerode (alle So., 14.30 Uhr), SC Heiligenstadt II - SG Birkungen, 1. FC Eichsfeld II - SG Worbis/Breitenbach, SG Bad Tennstedt/Ballhausen - SG Lengenfeld/Effelder/Großbartloff (alle So., 15 Uhr), FSV Geismar - SG Lengenfeld/Effelder/Großbartloff (Mi, 18.30 Uhr), SG Brehme/Ecklingerode - 1. FC Eichsfeld II (Mi., 18.30 Uhr).

Kreisliga, Staffel 2: SG Großengottern/Seebach II - SV Heyerode (So., 12.30 Uhr), Union Mühlhausen II - BSG Menteroda (So., 14 Uhr), FSV Preußen Bad Langensalza II - SG Thamsbrück/Schönstedt, SG Ammern - SG Merxleben/Kirchhellingen, SG Bickenriede/Büttstedt - SG Marolterode/Schlotheim, SG Horsmar/Bollstedt - FSV Herbsleben (alle So., 14.30 Uhr), SG Thamsbrück/Schönstedt - Union Mühlhausen II (Mi., 18.30 Uhr).

1. Kreisklasse, Staffel 4: SG Horsmar/Bollstedt II - SV Körner II (Sa., 14.30 Uhr), SG Ufhoven - SG Felchta (So., 14 Uhr), SG Thamsbrück/Schönstedt II - SV Großmehra, FSV Preußen Bad Langensalza III - SG Bad Tennstedt/Ballhausen II, SG Großengottern/Seebach III - SG Ammern II (alle So., 14.30 Uhr), SG Großengottern/Seebach III - SG Thamsbrück/Schönstedt II (Mi, 18.30 Uhr).

Frauen

Kreisoberliga: Eisenberg/Hermsdorf - SG Merxleben (So., 14 Uhr).

Nachwuchs

A-Junioren - Verbandsliga, Staffel 2: FC Eichsfeld - SG Helba/Herpf/VfL Meiningen, JfV Eichsfeld Mitte - FC Bornlat Erfurt (beide So., 10.30 Uhr).

Kreisoberliga: JSG Leinetal/N. - 1. FC Eichsfeld II (Fr., 18 Uhr).

B-Junioren - Regionalliga: RB Leipzig II - 1. FC Eichsfeld (So., 13.30 Uhr), 1. FC Magdeburg - 1. FC Eichsfeld (Mi., 18 Uhr).

Verbandsliga, Staffel 2: Union Mühlhausen - SG Vacha/Sünna/Unterbreizbach, 1. FC Eichsfeld II - SG Schlotheim/Körner, SC Heiligenstadt - JfV Eichsfeld Mitte (alle Sa., 10.30 Uhr).

C-Junioren

Verbandsliga, Staffel 2: 1. FC Eichsfeld II - JFC Unstrut Eagles (So., 10.30 Uhr).

Kreisliga, Kleinfeld: BSV Großvargula - BSG Menteroda (So, 11 Uhr), SG Bickenriede/Büttstedt - BSV Großvargula (Mi, 18.30 Uhr), SG Heyerode/Langula/Wendehausen II - BSG Menteroda (Fr., 17.30 Uhr), SG Heyerode/Langula/Wendehausen - SG Körner/K./S. II (So., 10 Uhr), BSV Großvargula - JFC Unstrut Eagles II (So., 10.30 Uhr).

HANDBALL

Männer

Oberliga: VfB Mühlhausen - ThSV Eisenach II (Sa., 19 Uhr).

Landesliga: VfB Mühlhausen II - HSG Hørselgau/Waltershausen (Sa., 17 Uhr).

SCHACH

Herren

Landesklasse West: ESV Lok Meiningen - SV Ammern (So., 9 Uhr).

Bezirksliga Nord: SC Leinefelde - SV Bad Langensalza, ZSG Waltershausen - SV Ammern II (beide So., 9 Uhr).

TENNIS

Herren

Oberliga Herren 30: TSV Arnstadt - TC Mühlhausen (Do., 10 Uhr).

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Regionalsport-Redaktion?

Gerne per Mail:

regionalsport-west-th@funkemedien.de

Kann Mühlhausen den Titel feiern?

In der Handball-Oberliga kommt es am Samstagabend zum absoluten Showdown

Sebastian Fernschild

Mühlhausen. Besser hätte man ein Saisonfinale kaum planen können. Am Samstagabend, dem letzten Spieltag der Oberliga, entscheidet sich, wer Landesmeister im Handball wird und wer aufsteigt in die mitteldeutsche Oberliga. Mühlhausen, Eisenach, Suhl. Ein Dreikampf. Obwohl: Nicht ganz. Dadurch, dass die HSG Suhl, die ein gehöriges Wörtchen mitspricht im Kampf um die Meisterschaft, erst am Sonntag spielt, kann die Frage noch um einen Tag verschoben werden. Für viele, wenn nicht sogar alle, ist diese Ansetzung in Gera am Sonntagnachmittag fragwürdig. Gründe wird es freilich geben, eine Änderung über die gesamte Saison schien aber nicht gefunden. In Thüringen sei vieles anders, klang es auch süffisant aus Eisenach.

Die Konstellation: Die besten Karten dabei und es selbst in der Hand haben die Handballer aus Mühlhausen, die im Falle eines Sieges nicht mehr von Platz eins verdrängt werden können, da sie den direkten Vergleich mit Suhl gewonnen haben. Damit wird das Torverhältnis zweitrangig. Interessant wird es, wenn Eisenach II in Mühlhausen gewinnt. Da hätten beide 36:8-Punkte und Eisenach den direkten Vergleich mit Mühlhausen gewonnen. Dennoch müssten die Wartburgstädter noch einen Tag warten, bis das Ergebnis aus Gera feststeht.

Die Chancen: Mühlhausen ist zu Hause eine Macht, musste lediglich zwei Punkte abgeben (Unentschieden gegen Altenburg und Ronneburg) und ist ungeschlagen in der Görmarhalle, die teils einem



Noch einmal gewinnen und so jubeln, dann ist den Mühlhäusern die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen.

SEBASTIAN FERNSCHILD

Hexenkessel gleicht. Außerdem sind alle Mann an Bord. Die Knöfler-Sieben will sich obendrein für die Hinspielniederlage (28:34) revanchieren und hat gute Chancen, das Spiel für sich zu entscheiden. Zumal die Mannschaft auch weiterhin eine homogene Masse ist und vor allem im defensiven Bereich seinesgleichen sucht. Vorteil Mühlhausen. Eisenach zeigte auch zu Hause einige Schwächen und verlor in eigener Halle gegen Jena oder Werratal. Auswärts aber wurden beide wiederum besiegt, was sie so gefährlich macht. Die dritte Niederlage geschah in Suhl, was ebenfalls zu verschmerzen war. Was ihnen aber auf die Füße fallen könnte, war

die Niederlage in Behringen, die die Situation so verzwickelt macht. Zusätzlich fehlt Eisenach Julius Brenner, der sich eine Schnittverletzung an der Hand zuzog und nicht mitwirken kann. Kleiner Nachteil Eisenach. Suhl kann sich das Ganze in Ruhe ansehen und geht nach dem Spiel in die Taktik. Aber aufgrund der Tabellenkonstellation (Gera ist Schlusslicht und Absteiger) scheint für die Waffenstädter Suhl die Auswärtsfahrt nach Gera nur Formsache zu sein. Aber dennoch muss auch solch ein Spiel gespielt werden.

Der Aufstiegszweck: Meister wollen alle drei Teams werden, das ist frei-

lich klar und im Sinne des Sports. Anders sieht es aber beim möglichen Aufstieg aus. Während aus Mühlhausen dahingehend weiterhin eine klare Aussage fehlt, sagt Eisenach offensiv, dass es gern nach oben möchte. „Wir möchten gern, mit aller Macht, wenn's sein muss“, ließ Pressesprecher Thomas Lecknecht verlauten.

Aus Suhl, so nur die brodelnde Gerüchtliche, will die Mannschaft eher nicht aufsteigen, der Verein beziehungsweise die Führungsriege schon. Es gibt also noch einige Fragezeichen und eine endgültige Entscheidung wird dabei wohl erst in der kommenden Woche fallen. Frühestens.

Drittes Spiel in sechs Tagen für SC Großengottern

Fußball-Landesklasse: Duell in Sömmerda beendet Englische Woche

Großengottern. Mit dem unter der Woche eingefahrenen 3:1-Sieg im Nachholspiel beim VfB Bischofferode hat sich der SC Großengottern in der Fußball-Landesklasse auf Rang zwei behauptet und damit seine Ambitionen auf den Platz hinter dem bereits als Meister feststehenden SV Blau-Weiß Bad Frankenhausen unterstrichen. „Die Englische Woche ist eine Herausforderung für uns, da ist nicht viel Training möglich“, weiß Trainer Robert Rodríguez. Nach dem Heim-2:4 gegen den VfB Artern und den anschließenden drei Zählern gegen Bischofferode geht es für den SC nun am Samstag zum Zehnten FSV Sömmerda. Anstoß ist um 14 Uhr.

Statistik spricht für die Gäste

„Die werden nach ihrer Niederlage gegen Auleben auf Wiedergutmachung aus sein“, warnt Rodríguez. Nach der Heimleite gegen den VfB Artern holten sich seine Jungs mit dem Auswärtsdreier in Bischofferode jenen Aufschwung, mit dem man nun beim FSV auch antreten will. Die jüngere Statistik zwischen den kommenden Kontrahenten spricht für Großengottern. Die letzten vier Duell gegeneinander gewann der SC, vielleicht ein gutes Omen. „Trotzdem wissen wir um die Stärken der Sömmerdaer. Wir werden sie nicht unterschätzen, brauchen noch einmal volle Pulle, um im dritten Spiel innerhalb von sechs Tagen etwas mitzunehmen“, macht Rodríguez kurz vor dem Ende einer anstrengenden Woche deutlich. *mm*

Läuferinnen holen sechs Medaillen

Lucie Schmiel setzt bei Landesmeisterschaften ihre Siegesserie fort. Mathea Grekun steht erstmals ganz oben



Erfolgreich: Kimberly Deidersen (von links), Lucie Schmiel und Mathea Grekun.

PETER KOCK

Claudia Bachmann

Unstrut-Hainich-Kreis. Die Läuferinnen aus dem Unstrut-Hainich Kreis haben mal wieder geliefert. Bei den Landesmeisterschaften über die Langstrecken im Stadion von Hermsdorf in Ostthüringen gab es sechs Medaillen, darunter zwei goldene.

Lucie Schmiel (14/SV Empor Bad Langensalza) knüpfte nahtlos an ihre Vorjahresleistungen an. Fast

auf die Hundertstel erreichte sie jene Zeit, mit der sie 2023 für die 13-Jährigen einen Landesrekord aufgestellt hatte. Ingeheim hatten Trainer und Sportlerin nach dem nächsten Landesrekord geschickt, doch den verhinderte - noch - eine vorangegangene Erkältung. Während Lucie allein von der Spitze lief und in 6:51,93 Minuten siegte, kämpfte sich dahinter Kimberly Deidersen (SV 1899 Mühlhausen; 7:12,87 min) als Zweitplatzierte zurück in

die Erfolgsspur. Garant dafür war eine starke letzte Runde, mit der sie die Konkurrenz abschüttelte und ihre eigenen Zweifel besiegte.

Auf Silber gehofft, mit Gold nach Hause gefahren: Mathea Grekun (13/SV 1899 Mühlhausen) lieferte ihr erstes Meisterstück. Nach zweimal Silber in den vergangenen Jahren bei Landesmeisterschaften gewann sie nun Gold (7:37,75).

Mit Silber über 3000 Meter startete Victoria Dul (15/Empor Bad

Langensalza) in die Freiluftsaison. Im Winter, in der Halle, hatte sie noch ihre Dauerrivalin vom Erfurter LAC besiegt. „Diesmal war es nicht mein Tag.“

Dazu kamen drei Bronze: Bei den Zwölfjährigen kam Charlotte Hagen (Empor), die tags darauf beim Drei-Türme-Lauf siegte, auf Rang 3, bei den 13-Jährigen schaffte das Frieda Bode und bei den 16-/17-Jährigen Lia Bischof (beide Creaton Großengottern).

Bad Langensalza will wieder jubeln, FC Eichsfeld weitermarschieren

Fußball-Thüringenliga: Aufsteiger Union Mühlhausen wartet im Heimspiel gegen den FSV Schleiz eine anspruchsvolle Aufgabe

Michael Meyer

Unstrut-Hainich-Kreis. In der Fußball-Thüringenliga geht es für den FSV Preußen Bad Langensalza darum, wieder in die Spur zu kommen. Der FC Eichsfeld will seinen guten Lauf dagegen fortsetzen, während Aufsteiger Union Mühlhausen eine schwierige Aufgabe bevorsteht.

FC Schweina-Gumpelstadt - FSV Preußen Bad Langensalza (Sa., 15 Uhr). Seit fünf Spieltagen warten die Preußen nun schon auf einen Sieg. Nun geht es beim FC Schweina-Gumpelstadt gegen einen abstiegsbedrohten Gegner, der jeden Zähler braucht. „Bei denen ist es immer

schwierig, die können in ihren Heimspielen einen Druck aufbauen, der Gegner ins Wanken bringt. Schweina hat sechs Endspiele vor der Brust“, weiß Bad Langensalzas Trainer Thomas Wirth, der auf einige wichtige Akteure verzichten muss..

FC Union Mühlhausen - FSV Schleiz (Sa., 14 Uhr). Dass die Schleizer zu den härtesten Gegnern gehören, mussten die Mühlhäuser im Hinspiel erfahren, als sie mit 0:3 unterlegen. Beim FC Union hofft man dennoch auf den dritten Heimsieg in Folge, nachdem man zuvor monatelang auf die maximale Ausbeute auf heimischem Terrain verzichten musste.. Nach der Schulter-

verletzung von Jannis Zimmermann wird der Abwehrhüne wahrscheinlich nicht zur Verfügung stehen, dafür hat der Spielertrainer Toni Jurascheck seine Ampelkarte abgesehen und kann auf dem Spielfeld wieder die Führungsrolle übernehmen. „Wir sind wieder besser aufgestellt, nachdem uns letzte Woche kurzfristig Spieler ausfielen“, erklärt der erfahrene Stratege. Die Kreisstädter werden darüber hinaus auch auf die beiden Duelle der lokalen Nachbarn achten und sowohl den Preußen als auch dem 1. FC Eichsfeld die Daumen drücken, die es jeweils mit im Abstiegskampf befindlichen Teams zu tun bekommen.

1. FC Eichsfeld - FC Saalfeld (Sa., 15 Uhr). Die Jungs von Eichsfeld-Coach Dennis Erkner spielen in den vergangenen Wochen stark auf, sind nicht umsonst mittlerweile das zweitbeste Rückrundenteam. Von ähnlichen Erfolgserlebnissen kann der Gegner aus Saalfeld nur träumen, unterlag zuletzt mit 1:7 bei Thüringen Weida. „Wir haben zwar einen Lauf, doch unser Gast ist angeknockt und daher kreuzgefährlich. Wir wollen unseren Fans einen schönen Fußballnachmittag bieten“, so Erkners Wunsch. Dessen Elf kann fünf der noch ausstehenden sechs Saisonspiele zu Hause bestreiten und in diesen noch mehr Boden gutmachen als zuletzt.



Unterschiedliche Gefühlswelten: Während es für Lukas Rösners (rechts) Bad Langensalza aktuell nicht ideal läuft, ist Til Dietrich (links) mit dem 1. FC Eichsfeld sehr erfolgreich.

KLAUS DREISCHERF

Nabu ruft zur „Stunde der Gartenvögel“ auf

Naturfans sollen vom 9. bis 12. Mai Exemplare vor ihrer Haustür zählen

Berlin/Hilpoltstein. Von Vatertag bis Muttertag können Naturbegeisterte wieder helfen, wichtige Erkenntnisse über die heimische Vogelwelt zu gewinnen. Bereits zum 20. Mal rufen der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) und der bayerische Naturschutzverband LBV zur Mitmachaktion „Stunde der Gartenvögel“ auf. Vom 9. bis zum 12. Mai sollen die Menschen in Deutschland eine Stunde lang die Vögel vor ihrer Haustür zählen.

Im Fokus stehen dem Nabu zufolge die 15 häufigsten Arten, die in den vergangenen Jahren hierzulande beobachtet werden konnten. Ein besonderes Augenmerk liege dabei auf Haus- und Feldsperling.

In manchen Städten sei der Spatz – also der Haussperling – inzwischen auf dem Rückzug, erläuterte LBV-Biologin Angelika Nelson in Hilpoltstein. Der Feldsperling habe stattdessen seinen Platz eingenommen. Die Frage sei, ob sich diese Entwicklung in diesem Jahr weiter bestätige. Spannend sei auch, welche Vögel bereits brüteten und ob viele Zugvögel schon zurück seien, die eher spät auf die Rückreise gingen wie Pirol und Mehlschwalbe.

Die Erkenntnisse ergänzen nach Nabu-Angaben die offiziellen Bestandstrends, denn sie liegen bereits kurze Zeit nach der Erhebung vor. Damit seien diese eine Art Frühwarnsystem für neue Entwicklungen in der Vogelwelt, heißt es auf der Projekt-Homepage. Die hohe Zahl an Teilnehmenden und Stichproben ermöglichten außerdem eine regionale Aussage, unter anderem bis auf kommunale Ebene.

Wer bei der „Stunde der Gartenvögel“ mitmachen möchte, beobachtet in dem Zählzeitraum eine Stunde lang die Vögel im Garten, am Balkon, vor dem Fenster oder im Park. Die jeweils höchste Anzahl einer Art, die man zeitgleich sehen kann, wird dann gemeldet – per Internet, App, Post oder telefonisch. *dpa*



Der Haussperling ist teilweise auf dem Rückzug. STEFFEN SCHELLHORN/EPD



Unerträgliche Hitze in Manila. Die Behörden warnen vor Gesundheitsgefahren. Wer kann, bleibt zu Hause.

ELOISA LOPEZ/REUTERS

Rekordhitze: „Es tut richtig weh“

Die Philippinen leiden unter Extremtemperaturen. Die Angst vor den Klimawandelfolgen wächst

Felix Lill

Manila. Kate Mallo geht nur noch raus, wenn es unbedingt sein muss. „Ich hab immer Kopfschmerztabletten und eine kleine Flasche Wasser dabei“, sagt die 29-jährige Büroangestellte. Auf dem Weg zur Arbeit in die Hauptstadt der Philippinen, für den sie die Bahn von Manila nehmen muss, ist ihr vor der Hitze bange. „Die Klimaanlage in den Zügen spürt man gar nicht mehr, weil die Abteile mit Pendlern vollgequetscht sind.“ Denn in diesen Tagen meiden alle, die irgendwie können, die Sonne. „Sie macht schwindelig“, sagt Mallo. „So eine Hitze habe ich noch nie erlebt.“

In der Provinz Zambales, rund 130 Kilometer nördlich von Manila, wurden vom Wetteramt am Sonntag rekordverdächtige 53 Grad angegeben. Aber selbst wenn die Temperaturen „nur“ bei 40 Grad liegen: Wegen der Schwüle sei das für den Körper wie 55 Grad, sagen Experten. Die Philippinen erleben zur Zeit historische Temperaturen. In Teilen von Bangladesch wurden mehr als 43 Grad Celsius gemessen, ebenso in China und Laos. In Vietnam ist es einen Tick heißer, in Thailand, Indien und Myanmar gar 46



Die Temperaturen machen das Leben schwer. FRANCIS R. MALASIG/EPA-EFE

Grad. Die gefühlten Temperaturen sind noch höher.

Im Zuge des Klimawandels treten weltweit häufiger Extremwetterlagen auf, die sich zudem weniger gut vorhersagen lassen. Mit der aktuellen Hitzewelle gehen ungewöhnlich hohe Temperaturen im Indischen Ozean einher, wie Kim Wood, Professorin für Meteorologie an der US-amerikanischen Universität von Arizona über die Plattform X betont. Bisher ist 2024 auf dem Weg, das heißeste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen zu werden.

Inmitten der aktuellen Notlage hat die Regierung der Philippinen mit der Schließung von Schulen reagiert, um Kindern den Weg durch die Hitze zu ersparen, den viele Büroangestellte wie Kate Mallo weiterhin ertragen müssen. „Wir haben schon Berichte von Bluthochdruck,

Schwindel und Zusammenbrüchen von Schülern und Lehrkräften“, erklärte Benjo Basas, Vorsitzender der Lehrervereinigung Teachers' Dignity Coalition, im Radiosender DWPM. Dass die Hitze Lernfortschritte nahezu unmöglich macht, ist im Moment nicht die größte Sorge.

Vielmehr sorgen sich die Menschen um die Folgen des Klimawandels. Das Land hat zwar ein niedrigeres Bildungsniveau als Länder der EU oder Nordamerikas, gehört aber zu den von der Veränderung des Klimas am stärksten betroffenen Ländern weltweit.

Vera Rodrigues, eine Anwältin aus dem nordphilippinischen Daguapan, macht das alles große Sorgen. „Der Klimawandel macht das Leben unberechenbar“, sagt die 33-jährige, die ihren richtigen Nachnamen wegen ihres Berufs nicht öffentlich machen will. „Wenn ich an diesen Tagen vor die Tür gehe, brennt die Sonne auf der Haut – es tut richtig weh.“ Die Kanzlei, in der sie arbeitet, hat eine Homeoffice-Regelung wieder eingeführt, die es schon zu Pandemie-Zeiten gab. „Dadurch muss ich jetzt nur für Einkäufe vor die Tür.“ Aber das könne nur eine vorübergehende Notlö-

sung sein. „Viele Aufgaben in meinem Job kann ich jetzt gar nicht erledigen.“ Produktivitätseinbußen erleiden momentan viele Sektoren, nicht nur auf den Philippinen. Dort wollen viele Menschen nun die Fenster ihrer Wohnung gar nicht mehr öffnen. „Es wird sofort unglaublich heiß in meiner Wohnung“, sagt sinngemäß nicht nur Vera Rodrigues aus Daguapan, sondern auch Kate Mallo aus Manila.

Klimaanlagennutzung könnte zu Stromausfällen führen

„Wer eine Klimaanlage hat, kann sich das erlauben, sodass die Wohnung nicht gleich zu einer Sauna wird“, räumt Vera Rodrigues ein. „Aber das treibt dann die Stromrechnung in die Höhe, denn die Klimaanlage muss die Temperatur dann ja noch stärker herunterkühlen.“ Die Regierung hat hiervoor schon gewarnt – nicht nur, weil die Kosten für Haushalte ansteigen, sondern auch, weil es zu einer Überlastung des Stromnetzes und letztlich zu Stromausfällen führen könnte. Das Hitzeproblem könnte nach einigen Vorhersagen noch bis Mitte Mai anhalten. Die Schule wird an einigen Orten womöglich auch dann erst wieder öffnen.

100 Touristen in Kenia durch Flut eingeschlossen

Nairobi. Durch die Überschwemmungen in Kenia sind rund 100 Touristen im berühmten Naturschutzgebiet Maasai Mara eingeschlossen worden. Ein Vertreter der örtlichen Behörden, Stephen Nakola, sagte am Mittwoch, in dem im Südwesten Kenias liegenden Gebiet seien derzeit etwa 100 Touristen in Zeltlagern und Hütten blockiert. Dies sei allerdings eine „vorläufige Zahl“, denn zu einer ganzen Reihe von Lagern sei derzeit ein Zugang unmöglich.

Das kenianische Rote Kreuz teilte mit, es habe mehr als 90 Menschen, die in Zeltlagern eingeschlossen waren, gerettet, teils über den Luftweg. In einigen Lagern seien Zelte fortgerissen worden, eine Brücke sei zerstört worden, erklärte die Hilfsorganisation im Online-dienst X.

Der Tourismus ist eine der wichtigsten Einnahmequellen für Kenia. Maasai Mara ist Heimat zahlreicher Wildtiere und ein Touristenmagnet. Kenia wird seit Wochen von heftigen Regenfällen heimgesucht, die auf das Klimaphänomen El Niño zurückgeführt werden. Nach Angaben der Regierung kamen durch die Überflutungen seit März bislang 179 Menschen ums Leben. *afp*



Die Regenfälle haben zahlreiche Straßen überflutet. LUIS TATO/AFP

Autobahn in Südchina stürzt ein – 48 Tote

Peking. Nach dem Einsturz einer Fahrbahn auf einer Autobahn in Südchina ist die Zahl der Todesopfer auf 48 gestiegen. Das berichtete die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua am Donnerstag. Bei dem Unglück in der Provinz Guangdong war die Fahrbahn am Mittwoch auf einer Länge von rund 18 Metern einen Hang hinuntergestürzt. Möglicherweise hatten starke Regenfälle die Straße unterspült. Chinas Präsident Xi Jinping habe nach dem Erdbeben „wichtige Anweisungen“ für die Rettungs- und Katastrophenhilfe gegeben, so Xinhua. *dpa*

Ermittler zerschlagen Telefonbetrüger-Netzwerk

Stuttgart. Ermittler aus Deutschland und mehreren Balkanländern haben ein großes europaweites Netzwerk von Telefonbetrüger zerschlagen. Es handle sich bei dem Fall um den „wohl europaweit größten Callcenterbetrug“, erklärten mehrere baden-württembergische Behörden am Donnerstag gemeinsam in Stuttgart. Demnach wurden 20 Menschen festgenommen und zwölf Callcenter zerschlagen.

Insgesamt seien in vier Staaten des Westbalkans und im Libanon Callcenter aufgedeckt worden, teilten das baden-württembergische Innenministerium, das Landesjustizministerium und das Landeskriminalamt (LKA) in Stuttgart sowie die

Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe mit. Die Betrüger sollen das gesamte Spektrum der Betrugsvarianten abgedeckt haben. Beispielsweise sollen sie sich als Verwandte, Bankangestellte, Mitarbeiter der Verbraucherzentrale oder als Polizisten ausgegeben haben, um Opfer zu betrogen.

Ins Rollen waren die Ermittlungen nach Angaben der baden-württembergischen Behörden im vergangenen Dezember gekommen, nachdem ein aufmerksamer Bankmitarbeiter einen Betrugsversuch verhindert hatte. Ermittler hätten in rund 6000 Fällen einen Schaden von insgesamt rund zehn Millionen Euro verhindert. *afp*

Neubrandenburg. Der gewaltsame Tod des sechsjährigen Joel im vorigen September hatte bundesweit schockiert. Nun ist ein Jugendlicher verurteilt worden. Die Mutter des getöteten sechsjährigen Joel hat Tränen in den Augen, als sie sich in Saal 10 des Landgerichts Neubrandenburg zu ihrem Mann dreht. Gerade schildert die Vorsitzende Richterin, Daniela Lieschke, die letzten Augenblicke des Jungen im September vorigen Jahres in Pragsdorf bei Neubrandenburg. Er sei nicht bei Bewusstsein gewesen, als der nun wegen Mord verurteilte Jugendliche auf ihn einstach.

Sieben Jahre und neun Monate Jugendstrafe hat das Gericht als

Strafe verhängt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Der seit Februar laufende Prozess fand wegen des Alters des Angeklagten nicht öffentlich statt. Aufsehen erregte er dennoch, weil immer wieder Informationen nach außen drangen, was Lieschke deutlich kritisierte.

Den Schilderungen des Gerichts zufolge entwickelte sich der Nachmittag des 14. September zunächst unauffällig. Joel und der Jugendliche gingen in ein als Geheimversteck bekanntes Gebüsch. Dort wollten sie aus Langeweile ausprobieren, wie lange sie die Luft anhalten können. Den Ausführungen der Richterin zufolge, die sich vor allem auf ein Geständnis des Angeklagten



Der Vater des getöteten Joel vor dem Landgericht. STEFAN SAUER/DPA

gegen Ende des Prozesses bezieht, würgte der 14-jährige Joel. Als der wieder zu sich kam, soll er dem Jugendlichen gesagt haben: „Ich hasse dich.“ Daraufhin würgte der nun Verurteilte nach Überzeugung des Gerichts Joel erneut und stach mit einem Messer auf den bewusstlosen

Jungen ein. Er habe Angst gehabt, Joel werde den Eltern von dem vorangegangenen Vorfall erzählen.

Ursprünglich war der Jugendliche wegen Totschlags angeklagt gewesen. Das Gericht sah aber Heimtücke als Mordmerkmal gegeben. Der Täter habe die Wehrlosigkeit des liegenden Kindes ausgenutzt. Joel habe zudem nicht mit einer solchen Attacke rechnen können, da der Teenager regelmäßig mit ihm gespielt und auf ihn aufgepasst habe. Dabei sei er nie gewalttätig geworden. Joels Vater sagte mit Blick auf das Urteil: „Wir sind sehr zufrieden, dass wirklich Mord drinsteht.“ Da durch lasse sich der Fall auch besser Joels Geschwistern erklären. *dpa*

15-Jähriger wegen Mord an Joel verurteilt

Der Fall des getöteten Sechsjährigen schockierte ganz Deutschland. Das Gericht sah Heimtücke